

Erfassung der Arthropoden-Diversität in Northwestmecklenburg im Rahmen einer Studienexkursion der Universität Rostock – Ergebnisbericht 2025

Joachim Schmidt, Oliver Bachmann, Rune S. Daberkow, Thomas Frase, Christoph G. Höpel, Hannes Hoffmann, Hans-Joachim Jacobs, Maike Johann, Kai Klawitter, Johann-Christoph Kornmilch, Svea M. Ladwig, Dieter Martin, Lucas Meyer, Wiebke Prieß, Freya Sandberg, Miles Thiede, Jan Vossler, Gina M. Wedhorn, Jule Winter und Benjamin Naumann

Kurzfassung: Im Rahmen eines Praktikums im Masterstudiengang Integrative Zoologie an der Universität Rostock führten Studierende unter Anleitung von Spezialisten verschiedener Artengruppen im Jahr 2025 zum dritten Mal nach 2023 und 2024 einen kombinierten Freiland- und Laborkurs zur Erfassung von Arthropoden in ausgewählten Habitaten Northwestmecklenburgs durch. Mittels Bodenfallen, Streifkescher, Handfang, Ausieben künstlich angelegter Genisthaufen und nächtlichem Lichtfang wurden die Uferzone des Dassower Sees, ein durch Brackwasser beeinflusstes Moor an der Lübecker Bucht, der angrenzende Meeresstrand mit der Harkenbäk-Lagune, die Kiesgrube Roggenstorf mit Tagebaugewässer sowie das kleinräumig strukturierte, extensiv genutzte Stadtrandgebiet von Dassow untersucht. Es konnten insgesamt 1.161 Arthropoden identifiziert werden, darunter viele seltene und bundesweit gefährdete Arten. Zahlreiche Arten wurden erstmals in Northwestmecklenburg gefunden, darunter auch solche, die sich derzeit im Zuge der Klimaerwärmung nach Norden und Osten ausbreiten. Für den in ganz Deutschland seltenen Stutzkäfer *Saprinus lautus* Erichson, 1838 gelang der Erstnachweis in Mecklenburg-Vorpommern. Alle in den jeweiligen Untersuchungsgebieten nachgewiesenen Arten werden mit Angabe der Individuenzahlen tabellarisch gelistet, faunistisch bemerkenswerte Arten diskutiert und die untersuchten Standorte anhand der Vorkommen seltener und gefährdeter Arten kurz charakterisiert.

Schlagwörter: Faunistik, Lehrveranstaltung Biodiversitätserfassung, Mecklenburg-Vorpommern, Araneae, Insecta, Myriapoda

Recording arthropods in Northwest Mecklenburg as part of a Master's excursion by the University of Rostock – results report 2025

Abstract: As part of an internship in the Master's program in Integrative Zoology at the University of Rostock, students, under the guidance of specialists in various taxonomic groups, conducted a combined field and laboratory course in 2025—the third such course following those in 2023 and 2024—to survey arthropods in selected habitats in Northwestern Mecklenburg. Using pitfall traps, sweep nets, hand collection, sifting through artificially created haystacks, and nighttime light trapping, the researchers examined the shoreline of Lake Dassow, a brackish-water-influenced moor on the Bay of Lübeck, the adjacent Baltic Sea shore with the lagoon of the Harkenbäk, the Roggenstorf gravel pit with its open-pit water body, and the small-scale, extensively used suburban area of Dassow. A total of 1,161 arthropod species were identified, including many rare and nationally endangered species. Numerous species were found in Northwestern Mecklenburg for the first time, including some currently expanding northward and eastward as a result of global warming. The clown beetle *Saprinus lautus* Erichson, 1838, which is rare throughout Germany, has been recorded for the first time in Mecklenburg-Western Pomerania. All species identified in the respective study areas are listed in a table with the number of individuals found, faunistically notable species are discussed, and the surveyed sites are briefly characterized based on the occurrence of rare and endangered species.

Keywords: faunistics, biodiversity survey course, Mecklenburg-Western Pomerania, Araneae, Insecta, Myriapoda



Abb. 1: Eindrücke von der Feldarbeit der Studierenden im Exkursionszeitraum 2025. A: Untersuchung von Heuhaufen auf einer Feuchtwiese bei Dassow (UF 2). B: Untersuchung von Siebeproben aus Anspüllicht am Strand bei Barendorf (UF 6). C: Kescherfänge am Tagebausee Roggenstorf (UF 5). D: Aussortieren von Bodenfallenfängen in der Naturstation „Fischerkaten“ (Fotos: M. Johann & J. Schmidt).

Fig. 1: Impressions from the students' fieldwork during the 2025 excursion period. A: Examination of haystacks on a wet meadow near Dassow (UF 2). B: Examination of sieve samples from beach deposits at Barendorf (UF 6). C: Net catches at the Roggenstorf open-cast lake (UF 5). D: Sorting pitfall trap catches at the 'Fischerkaten' nature station (photos: M. Johann & J. Schmidt).

1 Einleitung

Vom 7. bis 11. Juli 2025 fand zum dritten Mal ein durch Experten begleiteter Freilandkurs für Studierende der Universität Rostock im Klützer Winkel des Landkreises Nordwestmecklenburg statt. Dieser Freilandkurs ist inzwischen fester Bestandteil eines dreiwöchigen Praktikums im Rahmen des Moduls „Artenkenntnis und Taxonomie“ des Masterstudiengangs Integrative Zoologie (Modul 14308). Dabei setzen sich die Studierenden mit der Erfassung und Bestimmung von besonders artenreichen und taxo-

nomisch anspruchsvollen Gruppen der Arthropoden auseinander. Im Fokus stehen dabei Käfer (Coleoptera), Stechimmen (Hymenoptera: Aculeata), Schmetterlinge (Lepidoptera), Wanzen (Heteroptera) und Webspinnen (Araneae), aber auch Hundert- und Doppelfüßer (Chilopoda und Diplopoda) und weitere Arthropoden-Taxa. Eine wichtige Rolle bei der Vorauswahl der untersuchten Gruppen kommt der Verfügbarkeit von Spezialisten zu, welche den Kurs begleiten und/ oder die sichere Artbestimmung gewährleisten. Während des Freilandkurses er-

lernen die Studierenden neben den Feldmethoden der qualitativen und quantitativen Erfassung von Arthropoden auch das Erkennen und Einschätzen verschiedener Standortqualitäten von deren Lebensräumen inklusive der damit verbundenen umwelt- und naturschutzfachlichen Problemstellungen. Als finaler Bestandteil des Ausbildungsprogramms in diesem Master-Modul besteht nach Abschluss des Praktikums für jeden Studierenden die Möglichkeit der Beteiligung an der Erstellung einer Publikation der Praktikumergebnisse, welche den Ansprüchen einer wissenschaftlichen Arbeit genügen muss und dafür ein Peer-Review durchläuft. Hier verweisen wir auf die Berichte über die beiden vorhergehenden Praktikumszeiträume, welche in derselben Zeitschrift erschienen sind (SCHMIDT et al. 2023, 2024).

Mit dem Praktikum verfolgen die Lehrenden und die sie unterstützenden Artengruppen-Spezialisten ein gemeinsames Ziel. Dieses Modul dient sowohl der praxisnahen Ausbildung der Studierenden in der Erfassung, Bestimmung und ökologischen Bewertung von Arthropoden als auch der wissenschaftlichen Zielsetzung, einen fundierten Beitrag zur Erforschung und Dokumentation der regionalen Biodiversität zu leisten. Die Ergebnisse werden den lokalen und regionalen Interessengruppen in Form von Arten-Individuen-Listen der untersuchten Standorte und dem hier vorliegenden Bericht zur Verfügung gestellt. Die zuständige Naturschutzbehörde unterstützt ihrerseits die Vorhaben der Universität Rostock und ihrer Partner durch die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen zum Betreten gesetzlich geschützter Gebiete und zum Einsatz nicht selektiver Erfassungsmethoden. Familie Hohls (Neuenhagen) stellte der Universität Rostock auch im Jahr 2025 wieder alle infrastrukturellen Voraussetzungen für den Freilandkurs mit Zeltlager auf ihrem Privatgrundstück und die Naturstation Fischerkaten das Exkursionslabor zur Verfügung. Beides sicherte den wissenschaftlichen Erfolg der Exkursion und die engagierte Teilnahme der Studierenden. So nahmen an der Exkursion 2025

auch einzelne Studenten in ihrer Freizeit teil oder beteiligten sich an der Auswertung, die den Kurs bereits 2024 absolvierten, ihre Master-Ausbildung abgeschlossen hatten oder sich noch in einem früheren Ausbildungsstadium befinden. Entsprechend fiel die Anzahl der Probenahmen auf den ausgewählten Untersuchungsflächen im Jahr 2025 auch sehr umfangreich aus, was dazu führte, dass im Rahmen des Praktikums besonders viele Arthropoden erfasst wurden. Fast zwangsläufig ist ein solches Ergebnis auch mit Nachweisen einer hohen Zahl von faunistisch und naturschutzfachlich bedeutsamen Arten verbunden. Die Ergebnisse werden im vorliegenden Beitrag zusammengefasst.

2 Material und Methoden

2.1 Erfassungsmethoden

In Vorbereitung auf das Praktikum wurden auf acht verschiedenen Flächen (UF 1-UF 8) zwischen dem Dassower See und der Meeresküste bei Barendorf jeweils zwischen 6 und 15 Bodenfallen (Plastikbecher mit 7–9 cm Öffnungsweite) installiert und in zwei- bis dreiwöchigem Abstand geleert. Wegen Überflutungen und Zerstörung durch Säugetiere kam es jedoch lokal zu teils erheblichen Ausfällen. Als Fangflüssigkeit wurde eine Mischung aus konzentrierter Salzlösung, Essig und Rotwein verwendet. Die Bodenfallen wurden pro Standort als Mischprobe ausgewertet. An einigen Standorten erfolgten während des Feldpraktikums zusätzlich Aufsammlungen per Hand, Kescherfänge, Gesiebeproben (Abb. 1) und der nächtliche Betrieb von zwei bis drei Leuchtanlagen. Letztere erfolgten jeweils von 22:00 bis 03:00 Uhr des Folgetages. Als Leuchtmittel wurden Maxi-LepiLEDs verwendet, wovon eine im UV-Modus betrieben wurde (BREHM 2017). Die Lampen wurden jeweils in etwa 1,5 m Höhe aufgehängt, von einem Gazeturm umgeben oder als Lichtfalle betrieben, wobei zwei weiße, gekreuzte Kunststoffscheiben als Reflektor dienten. Die acht Untersuchungsflächen wurden wie folgt beprobt:

UF 1 Uferröhricht und Frischwiese am Dassower See: Bodenfallenfänge 20.04.–21.06.2025, 4 Leerungen von 4–10 Fangbechern.

UF 2 Feuchtwiese im Bachtal am Stadtrand Dassow: Bodenfallenfänge 05.04.–08.07.2025, 6 Leerungen von 4–8 Fangbechern; zusätzlich Kescherfänge und Ausschütteln von vier kleinen Heuhaufen über einem weißen Laken am 08.07.2025.

UF 3 Magerweide und Brache am Stadtrand Dassow: Bodenfallenfänge 05.04.–08.07.2025, 6 Leerungen von 7–8 Fangbechern; zusätzlich Kescherfänge und Ausschütteln eines kleinen Heuhaufens über einem weißen Laken am 08.07.2025.

UF 4 Pionierfluren im Kieswerk Roggenstorf: Bodenfallenfänge 15.06.–10.07.2025, 2 Leerungen von 13–14 Fangbechern; zusätzlich Kescherfänge und Handaufsammlungen am 10.07.2025, Lichtfang in der Nacht vom 10. zum 11.07.2025.

UF 5 Ufer des Tagebausees im Kieswerk Roggenstorf: Bodenfallenfänge 15.06.–10.07.2025, 2 Leerungen von je 14 Fangbechern; zusätzlich Kescherfänge und Handaufsammlungen am 12.04.2025 und 10.07.2025.

UF 6 Strand und Mündungslagune der Harkenbäk: Bodenfallenfänge am Ufer der Lagune 15.06.–09.07.2025, 2 Leerungen von 9–10 Fangbechern; zusätzlich Handaufsammlungen am Kliff und Sieben des Anspülichtes am 09.07.2025.

UF 7 Ufer der Harkenbäk im Moor: Bodenfallenfänge 15.06.–09.07.2025, 2 Leerungen von je 9 Fangbechern; zusätzlich Kescherfänge am 10.07.2025.

UF 8 Sandpionierflur bei Barendorf: Bodenfallenfänge 15.06.–09.07.2025, 2 Leerungen von je 10 Fangbechern; zusätzlich Kescherfänge am 10.07.2025, Lichtfang in der Nacht vom 09. zum 10.07.2025.

Wegen der Verteilung der Leuchteinrichtungen und der räumlichen Nähe zu den UF 6 und UF 7 erfasste der Lichtfang auf der UF 8 zwangsläufig auch die positiv phototaktischen Arten der erstgenannten Untersuchungsflächen. Die Lichtfangergebnisse werden in der Artenliste (siehe Ergebnisteil) jedoch aus Gründen der Übersichtlichkeit nur unter UF 8 aufgeführt.

2.2 Taxonomie und Rote Liste Status

Zu der im vorliegenden Beitrag verwendeten Literatur zur Taxonomie, Nomenklatur und Artbestimmung siehe den Praktikumsbericht des Vorjahres (SCHMIDT et al. 2024); weiterhin wurden die Neuerscheinungen zur Bestimmung der Wanzen (NIEDRINGHAUS et al. 2025) und der Roten Liste der Tagfalter und Widderchen (MUSCHE et al. 2025) herangezogen. Die Überprüfung der Bestimmungsergebnisse von Arten aus taxonomisch anspruchsvolleren Gruppen erfolgte zeitgleich oder im Nachgang zur Exkursion durch O. Bachmann, M. Thiede, J. Vossler (Lepidoptera), T. Frase (Wasserkäfer im weiteren Sinne), H. Hoffmann (Staphylinidae), J.-C. Kornmilch, H.-J. Jacobs (Aculeata), D. Martin (Araneae), B. Naumann (Myriapoda) und J. Schmidt (diverse Coleoptera; Heteroptera). Kritische Arten wurden durch Spezialisten der jeweiligen Artengruppen geprüft (siehe Danksagung). Belege aller Arten werden in den Sammlungen der Autoren und in der Zoologischen Sammlung der Universität Rostock aufbewahrt.

Der Gefährdungsgrad wird in der vorliegenden Arbeit ausschließlich nach den Roten Listen Deutschlands angegeben. Letztere liegen für fast alle der untersuchten Gruppen vor, außer für die sogenannten Kleinschmetterlinge und für einzelne Hymenoptera. Obwohl die Roten Listen der verschiedenen Arthropodengruppen durch unterschiedliche Autorenkollektive erstellt wurden, wird im Folgenden der Herausgeber des Gesamtwerkes (BfN 2011, 2016, 2021) zitiert, um das Literaturverzeichnis nicht zu überfrachten. Auf eine Auflistung der Gefährdungsgrade nach

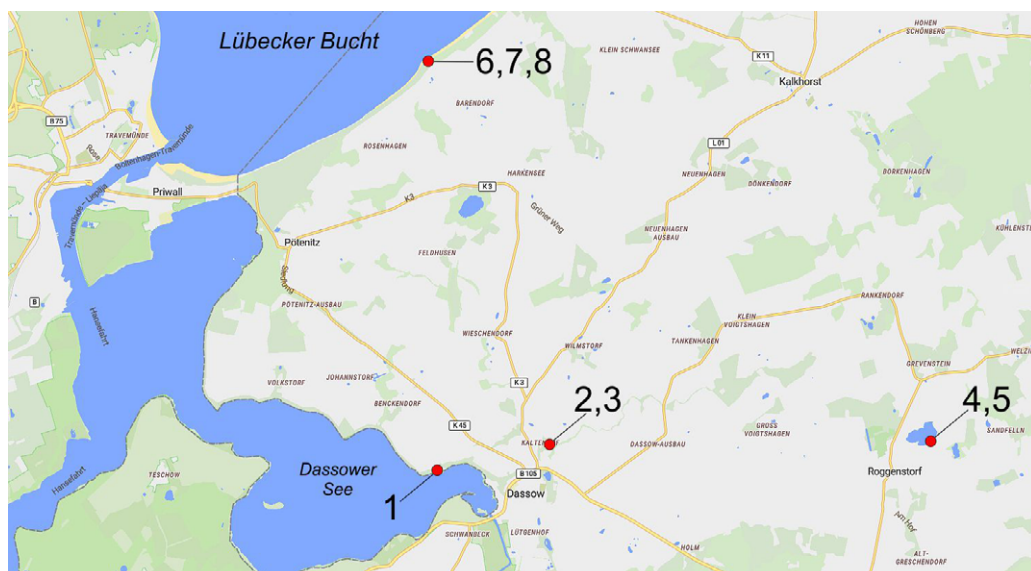


Abb. 2: Lage der acht Untersuchungsstandorte in Nordwestmecklenburg. Kartengrundlage aus MultiBaseCS.

Fig. 2: Location of the eight study sites in Northwest Mecklenburg. Map base from MultiBaseCS.

den Roten Listen Mecklenburg-Vorpommerns wird in der tabellarischen Gesamtübersicht der Untersuchungsergebnisse jedoch verzichtet. Gründe für diese Entscheidung sind die fehlende Vergleichbarkeit der Listen untereinander und mit den Roten Listen Deutschlands aufgrund der teilweise weit auseinanderliegenden Erscheinungsjahre, den damit verbundenen unterschiedlichen Bezugszeiträumen, faunistischen Erfassungsständen und den starken Abweichungen in den Methoden zur Erstellung dieser Listen sowie die hohe Unvollständigkeit. So liegen für viele der besonders artenreichen Gruppen keine Roten Listen für M-V vor. Als weitgehend aktuell kann nur die Rote Liste der Spinnen gelten (MARTIN 2022), während jene der verschiedenen Insektengruppen zwischen 1992 und 2013 erschienen (verfügbar unter: <https://www.lung.mv-regierung.de/fachinformationen/natur-und-landschaft/artenschutz/rote-listen/>). Wo aus naturschutzfachlicher bzw. faunistischer Sicht erforderlich, wird auf den regionalen Gefährdungsgrad bei der Diskussion einzelner Arten hingewiesen.

2.3 Untersuchte Standorte

Wie bereits in den Jahren 2023 und 2024 erfolgten die zoologischen Arterfassungen in der reich gegliederten Küsten- und Moränenlandschaft des westlichen Klützer Winkels zwischen dem Dassower See und der Ostsee. Eine Kurzcharakterisierung dieses Landschaftsraumes und Hinweise auf weiterführende Literatur finden sich im Exkursionsbericht von 2023 (SCHMIDT et al. 2023). Zur Lage der im Jahr 2025 ausgewählten Untersuchungsflächen UF 1 bis UF 8 siehe die Abb. 2.

UF 1 Uferföhricht und Frischwiese am Dassower See (53°54'47"N 10°57'14"E): Die Untersuchungsfläche liegt im Naturschutzgebiet „Uferzone Dassower See“ und im sogenannten „Grünen Band“, welches einen weitgehend un bebauten Streifen mit vielen schutzbedürftigen Biotopen entlang der ehemaligen Grenze zwischen Ost- und Westdeutschland bildet (KLEINKE 2003a, BfN 2024). Der Dassower See ist ein Binnenküstengewässer, das über die Pötenitzer Wiek und die Travemündung mit der Ostsee



Abb. 3: Verlandungszone und angrenzende, aufgelassene Frischwiese am Nordufer des Dassower Sees am 3. Mai 2025 (UF 1, Blick nach Westen; Foto: C. G. Höpel).

Fig. 3: Siltation zone and adjacent abandoned fresh meadow on the northern shore of Lake Dassow on May 3, 2025 (study site 1, view to the west, photo: C. G. Höpel).

verbunden ist. Am Nordufer des Dassower Sees erfolgten bereits im Rahmen des Praktikums 2024 Erfassungen der Arthropodenfauna, und zwar im Uferröhricht und am angrenzenden, bewaldeten Kliff östlich von UF 1 sowie auf einem Magerrasen oberhalb des Kliffs westlich von UF 1 (SCHMIDT et al. 2024). Im Erfassungszeitraum 2025 wurden der Schilfsaum und eine landwärts anschließende Feuchtwiese an einem Uferabschnitt untersucht, wo die abgeflachte Grundmoränenplatte eine weitläufige Flachküste herausbildet. Hier kann das Brackwasser des Dassower Sees bei Ostseesturmfluten weit ins Grünland vordringen. Die Bodenfallen wurden sowohl direkt im Schilfsaum ca. 30 cm über Mittelwasser gestellt, wobei es im Erfassungszeitraum jedoch häufiger zu Überflutungen kam, als auch ca. 10 m landeinwärts in der Feuchtwiese,

die hier bei ca. 1 m über Mittelwasser liegt. Die Vegetation besteht seeseitig aus einem 5–10 m breiten, polytraphenten *Phragmites*-Röhricht, welches die Verlandungszone des Sees repräsentiert. Landseitig schließt eine wechselfeuchte, ehemalige Frischwiese an, die sich nach Auflassung zunehmend zu einem *Phragmites*-Hochstaudenröhricht entwickelt (Abb. 3).

UF 2 Feuchtwiese im Bachtal am Stadtrand Dassow (53°55'06"N 10°58'46"E): Das kleine, bachartige Fließ entwässert die Ackerflächen nordöstlich von Dassow und beginnt seinen oberirdischen Verlauf nur 450 m nördlich der UF 2 als Drainageauslauf. Danach durchfließt es eine relativ schmale Geländesenke, die mit Weidengebüschen, Erlen und Brennessel-Hochstaudenfluren dicht bewachsen ist. An der UF 2



Abb. 4: Feuchtwiese Dassow im Frühjahrsaspekt am 3. Mai 2025 (UF 2, Blick nach Norden). Die UF 3 befindet sich oberhalb der steilen Geländekante rechts im Bild (Foto: C. G. Höpel).

Fig. 4: Dassow wet meadow in spring on May 3, 2025 (study site 2, view to the north). Study site 3 is located above the steep edge of the terrain on the right side of the photograph (photo: C. G. Höpel).

befindet sich eine seggenreiche Feuchtwiese, die sich nach vier Jahren ein- bis zweischüriger, händischer Mahd mit Entfernung des Mähgutes sowie sukzessiver Gehölzentfernung aus einem schattigen Hochstaudenröhricht entwickelt hat (Abb. 4). Die erste Mahd findet jährlich Mitte Juni statt. Zum Mahdzeitpunkt Juni 2025 bestand hier ein Mosaik aus ca. 1,5 m hohen Mädesüß-Staudenfluren *Filipendula ulmaria* (L.) Maxim., Röhrichten der Ufer-Segge (*Carex riparia* Curtis), Sumpf-Schwertlilie (*Iris pseudacorus* L.), Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea* L.), Wasser-Schwaden (*Glyceria maxima* (Hartm.) Holmb.) und Kohldistel (*Cirsium oleraceum* (L.) Scop.), durchsetzt von großen Horsten der Rispen-Segge (*Carex paniculata* L.). Die Bodenfallen wurden im April entlang des Fließ etwa 30 cm oberhalb der Wasserlinie sowie in die feuchten Hochstauden- und Seggenfluren in 5–10 m Entfernung zum Fließ gestellt. Nach der Mahd wurden

an vier Stellen kleine Heuhaufen als künstliche Genisthaufen zurückgelassen, die während des Geländepraktikums untersucht wurden.

UF 3 Magerweide und Brache am Stadtrand Dassow (53°55'07"N 10°58'48"E): Diese Untersuchungsfläche grenzt oberhalb einer steilen Geländekante unmittelbar östlich an die UF 2 (Abb. 5). Hier befindet sich eine extensiv genutzte, kurzrasige Pony-Weide auf sandigem Boden (siehe auch SCHMIDT et al. 2004: Abb. 9), an welche ebenfalls sandige Ackerflächen und eine Brache anschließen. Am Feldrain und auf der Brache dominieren hohe Gräser und blütenreiche Hochstauden. Am Rand des Sandackers sowie auf der Brache erfolgten im Praktikumszeitraum Kescherfänge. Zwei Wochen vorher wurde am Rand der Weide ein kleiner Heuhaufen angelegt, der im Praktikumszeitraum untersucht wurde. Die Bodenfallen wurden entlang

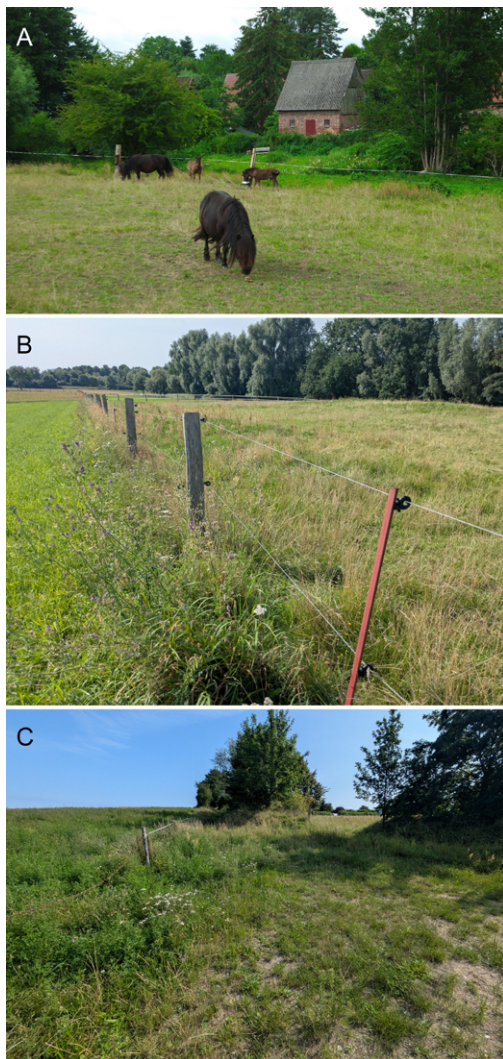


Abb. 5 A-C: Verschiedene Ausprägungen trockener Magerweiden und Staudensäume auf sandigen Böden am Ortsrand der Stadt Dassow (UF 3). Die Ponyweide im Bild 5A befindet sich direkt oberhalb des Bachtählchens der UF 2 (Foto 5A: G.M. Wedhorn am 8. Juli 2025; Fotos 5B, C: C. G. Höpel am 9. August 2025).

Fig. 5 A-C: Various types of dry, nutrient-poor pastures and fringes with perennials on sandy soils on the outskirts of the town of Dassow (UF 3). The pony pasture shown in Figure 5A is located directly above the small stream valley of UF 2 (photo 5A: G.M. Wedhorn on July 8, 2025; Photos 5B, C: C. G. Höpel on August 9, 2025).

des Zaunes zwischen zwei Weideparzellen installiert. Dieses Gebiet ist bereits während des Praktikums 2024 untersucht worden (Details siehe SCHMIDT et al. 2024), jedoch ging in jenem Jahr ein Teil der Aufzeichnungen zu den Bestimmungsergebnissen verloren, weshalb 2025 eine Nachuntersuchung erfolgte.

UF 4 Pionierfluren im Kieswerk Roggenstorf (53°54'58"N 11°04'38"E): Der Tagebau mit seinen Trockenrasen und thermophilen ruderalen Pionierfluren wurde bereits im Praktikumszeitraum 2024 untersucht; zur Bewirtschaftungshistorie und Standortbeschreibung siehe SCHMIDT et al. (2024). Im Jahr 2025 wurden die Bodenfallen auf den gegenwärtig ungenutzten Standorten im Osten des Kiestagebaus auf einem Hektar weit verteilt gestellt, um die in der ersten Jahreshälfte am Boden aktive Arthropodenfauna der xerothermen Standorte und Staudenfluren möglichst umfangreich zu dokumentieren. Auf derselben Fläche erfolgten während des Geländepraktikums Aufsammlungen per Hand, Kescherfänge und nächtliche Lichtfänge; zur Phänologie des Gebietes im Exkursionszeitraum siehe Abb. 6.

UF 5 Ufer des Tagebausees im Kieswerk Roggenstorf (53°55'03"N 11°04'36"E): Mittels Aufsammlungen per Hand und Bodenfallen wurden die vegetationslosen, sandig-kiesigen Uferböschungen im Osten des Tagebausees beprobt (Abb. 7), wobei die Fangbecher 20–40 cm über der Wasserlinie eingegraben wurden. Bereits während des Praktikums 2024 wurden händische Aufsammlungen am Ufer des Kieseesees durchgeführt (Ergebnisse siehe SCHMIDT et al. 2024). Der weiter landwärts liegende Uferhang war im Erfassungszeitraum 2025 wegen frischer Abgrabungen vegetationslos oder mit einem schmalen Saum aus niedrigen Gebüschten bzw. Hochstauden bestanden, an welche sich jedoch wieder vegetationsfreie Abschnitte aufgrund von Abgrabungen oder Planierungen anschlossen. Die Kescherfänge erfolgten an den aktuell etwas weniger stark durch das Abbaugeschehen beeinflussten Uferzonen im südlichen Teil des Tagebausees (Abb. 1).

UF 6 Strand und Mündungslagune der Harkenbäk (53°58'25"N 10°57'01"E): Das Niedermoor mit dem Harkenbäk-Fließ entwässert an diesem Abschnitt der Lübecker Bucht in die Ostsee und bildet direkt am temporären Auslauf des Fließes eine kleine Strandlagune (Abb. 8). Links und rechts davon befindet sich ein schmaler, sandig-kiesiger Strand, der im weiteren Verlauf landseitig durch ein Kliff zur ansteigenden Grundmoräne begrenzt wird (Abb. 9). Dieser Küstenabschnitt wurde bereits während der Exkursionen in den Jahren 2023 und 2024 untersucht. Zur landschaftlichen Charakterisierung und zu den Ergebnissen beider Untersuchungsjahre siehe SCHMIDT et al. (2023, 2024). Auch der Exkursionszeitraum 2025 fiel in die Hauptbadesaison, wobei vor allem der an die UF 6 östlich angrenzende Strandabschnitt („Hundestrand“) massentouristisch genutzt wurde. Auch der Strand westlich der Lagune wurde von Menschen inkl. mitgeführter Hunde intensiv frequentiert. Die Strandlagune und etwa 100 m des westlich anschließenden oberen Strandes mit dem Winterspülsum wurden auch in diesem Jahr zum Schutz der Meerstrandfauna und Vegetation von ehrenamtlichen Naturschutzaktiven unter Leitung von Elke Hohls (Naturstation Fischerkatzen) mittels eines Seils gegen Betreten gesichert und entsprechend beschildert. Dadurch war es möglich, die ungestörte Bodenfauna des Meeresstrandes an ausgewählten Stellen zu untersuchen. Fangrahmenfänge erfolgten im Exkursionszeitraum auf der vegetationslosen Sandplatte am seeseitigen Ende der Lagune. Die Bodenfallen wurden in dem von Patches aus *Phragmites australis* (Cav.) Trin. ex Steud., *Ammophila arenaria* (L.) Link und *Honckenya peploides* (L.) Erh. bestandenem westlichen Uferhang der Harkenbäk vor ihrem durch einen Sommerstrandwall abgeschlossenen Mündungstrichter, 20–30 cm oberhalb der temporären Wasserlinie gestellt (Abb. 8). Die Harkenbäk war zu diesem Zeitpunkt ein stehendes Gewässer. Am Standort stehen typische Grobsande des Meeresstrandes an, teils durch Kies und Geröll unterlagert. Am westlich anschließenden

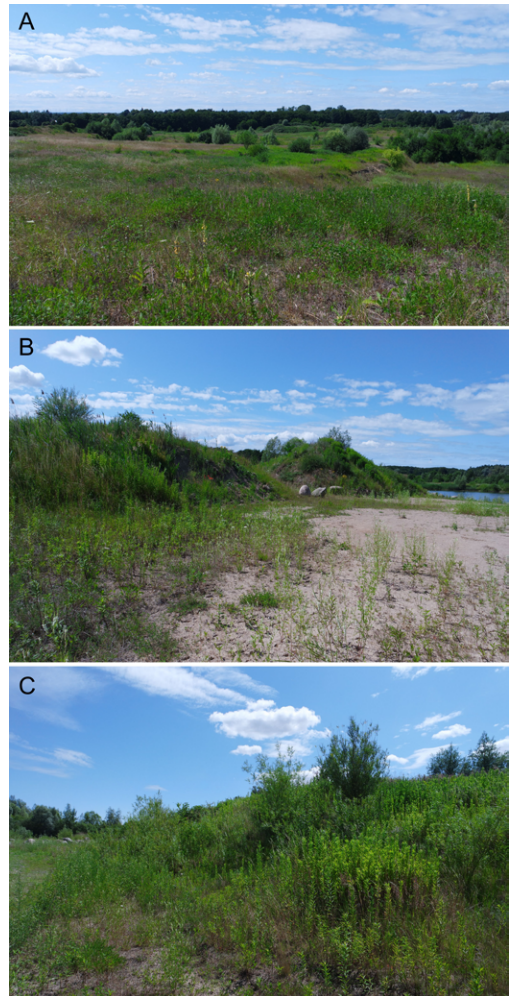


Abb. 6 A-C: Verschiedene Ausprägungen thermophiler ruderaler Pionierfluren auf dem Gelände des Kieswerkes Roggenstorf (UG 4) am 11. Juli 2025 (Fotos: G.M. Wedhorn).

Fig. 6 A-C: Various types of thermophilic ruderal pioneer vegetation on the grounds of the Roggenstorf gravel pit (study site 4) on July 11, 2025 (photos: G.M. Wedhorn).

den Strandabschnitt wurde, wie bereits 2024, das Anspüllicht mittels Käfersieb beprobt und die Arthropoden vor Ort auf einem weißen Laken ausgelesen (Abb. 1). Außerdem wurde das weiter westlich gelegene Moränenkliff auf Vorkommen von Käfern und Myriapoden in den Spalten und Löchern des Geschiebematerials untersucht.



Abb. 7: Durch Arbeitsabläufe des Kieswerkbetriebes stark beeinflusste Uferbereiche des Tagebausees am 15. Juni 2025, Standort der Bodenfallenserie der UF 5 (Foto: J. Schmidt).

Fig. 7: Shore areas of the open-cast lake heavily affected by the gravel plant's work processes on June 15, 2025, location of the pitfall trap series of the study site 5 (photo: J. Schmidt).



Abb. 8: Die stehende Harkenbäk kurz vor ihrer durch einen Sommerstrandwall abgeschlossenen Mündung in die Lübecker Bucht am 27. Juni 2025 (UF 6; Blick nach Nord). Die Fangbecher wurden 20–30 cm oberhalb der Wasserlinie am Rand der Vegetations-Patches installiert (Foto: J. Schmidt).

Fig. 8: The stagnant water body of the Harkenbäk shortly before its mouth into Lübeck Bay, which is closed off by a summer beach ridge, on June 27, 2025 (study site 6; view to the North). The pitfall traps were installed 20–30 cm above the waterline at the edge of the vegetation patches (photo: J. Schmidt).

UF 7 Ufer der Harkenbäk im Moor (53° 58'22"N 10°57'11"E): Das anthropogen stark veränderte Nehrungsmoor der Harkenbäk wurde bereits während der Exkursion 2023 und 2024 untersucht und in SCHMIDT et al. (2023, 2024) zusammen mit den jeweiligen Ergebnissen kurz beschrieben. Im Jahr 2025 wurde das Ufer des Harkenbäk-Fließes 200–250 m landeinwärts der Mündungslagune mittels Bodenfallen beprobt, um den Einfluss der veränderten Vegetations- und Bodenverhältnisse auf die Bodenfauna im

Vergleich zum seeseitigen Standort (UF 6) zu veranschaulichen. Am Ufer wächst hier ein dichtes, ca. 2 m hohes, polytraphentes *Phragmites*-Röhricht mit 100% Deckung (Abb. 10). Der Boden besteht hier vorrangig aus schluffigen, stark durchwurzelter Mittelsanden, die als Folge von Baggerarbeiten des lokalen Wasser- und Bodenverbandes (WBV) sekundär den Torf überlagern. Aufgrund von gelegentlichen Ostseewassereinspülungen dürften etwas erhöhte Salzgehalte im Bodenwasser auftreten, die in der Vegetation

Abb. 9: Strand mit Mergelkliff westlich der Harkenbäk-Mündung am 8. August 2025 (UF 6; Blick nach Westen) (Foto: C. G. Höpel).

Fig. 9: Beach with a marl cliff west of the Harkenbäk estuary on August 8, 2025 (UF 6; view to the west) (Photo: C. G. Höpel).



Abb. 10: Polytraphentes Ufer-röhricht der Harkenbäk im Moor nahe der Mündungslagune am 16. Juni 2025. Einer der installierten Fangbecher ist in Bildmitte unten vor einem liegenden Baumstamm zu erkennen (UF 7; Blick nach Westen) (Foto: J. Schmidt).

Fig. 10: Polytraphentic reed bed on the Harkenbäk in the moor near the estuary lagoon on June 16, 2025. One of the pitfalls installed can be seen in the centre of the image below, in front of a fallen tree trunk (study site 7; view to the West) (photo: J. Schmidt).



jedoch nicht nachweisbar waren. Die Bodenfallen wurden in etwa 0,5 m Entfernung vom Ufer, 10–20 cm oberhalb der Wasserlinie gestellt. Im unmittelbar angrenzenden eutraphenten Hochstaudenröhricht etwas entfernt vom Harkenbäk-Ufer erfolgten im Exkursionszeitraum Kescherfänge.

UF 8 Sandpionierflur an der Küste bei Barendorf (53°58'19"N 10°57'02"E): Hierbei handelt es sich um einen temporär bestehenden Standort auf der künstlichen Nehrungsschüttung zwi-

schen dem Harkenbäk-Moor und der Küste direkt neben dem Ostsee-Radwanderweg. Bis 2023 war dieser Standort wegen der fehlenden Befestigung eine durch Fahrspuren offen gehaltene Sandfläche mit einzelnen größeren Flecken Graudünen-ähnlicher, xerothermer Vegetation. Die Befestigung des Weges erfolgte 2024. Im Exkursionszeitraum 2025 war die ruderal Vegetation entlang der Gebüsche am Moorrand weitgehend geschlossen, *Calamagrostis epigejos* (L.) Roth besaß einen hohen Deckungsgrad und



Abb. 11: Sandpionierflur auf Feinsand zwischen der Küste und dem Harkenbäk-Moor am 16. Juni 2025 (UF 8; Blick nach Osten) (Foto: J. Schmidt).

Fig. 11: Xerophilic pioneer vegetation on fine sand between the coast and the Harkenbäk moor on June 16, 2025 (study site 8; view to the East) (photo: J. Schmidt).

der xerotherme Charakter der Vegetation war nur noch als 3–5 m breites Band entlang des Weges ausgebildet (Abb. 11). Der Standort dürfte sich in Zukunft zügig weiter zu einer Ruderalflur mit hohen Gräsern und xerophilen Hochstauden entwickeln und verbuschen. Die Ergebnisse der hier im Exkursionszeitraum 2025 erfolgten Erfassungen der Arthropoden mit Bodenfallen und Kescher stellen somit nur eine Momentaufnahme in der Sukzession der Fläche dar.

2.4 Witterung im Exkursionszeitraum

Temperatur- und Niederschlagsdaten wurden den öffentlich verfügbaren Angaben der nächstgelegenen Wetterstation Pelzerhaken/Neustadt entnommen (<https://www.wetteronline.de/>;

aufgerufen am 30.09.2025). Demnach war der gesamte Frühsommer überdurchschnittlich warm und ausgesprochen trocken, wobei dem Geländepraktikum eine besonders warme Periode unmittelbar vorausging, mit Tageshöchsttemperaturen von bis zu 36°C. Danach setzte eine deutliche Abkühlung mit erhöhter Niederschlags-tätigkeit ein. Im 5-tägigen Exkursionszeitraum herrschten Tageshöchsttemperaturen von 19–25°C und nächtliche Tiefsttemperaturen von 13–16°C sowie frische Winde, die nachts etwas abflauten; die gesamte Niederschlagssumme erreichte knapp 10 mm. An den Lichtfangabenden betrugen Lufttemperatur und Windgeschwindigkeit zu Beginn (ca. 22:00 Uhr) 15 °C und 2 Bft. (09.07.2025, Harkenbäkmündung) bzw. 16 °C und 1 Bft. (10.07.2025, Kiesgrube Roggenstorf).

Tabelle 1: Anzahl der in den acht Untersuchungsgebieten festgestellten Arthropodenarten sowie Anzahl und Anteile der Arten aus verschiedenen Kategorien der Roten Listen Deutschlands (offizielles Kürzel in Klammern).

Table 1: Number of arthropod species recorded in the eight study areas, as well as the number and proportion of species from various categories of Germany's Red Lists (official abbreviations in parentheses).

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadtrand, Feuchtwiese	Dassow-Stadtrand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiessee	Harkenbäk- Lagune und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand-Pionierflur
Arten gesamt	204	322	283	346	200	248	337	304
vom Aussterben bedroht (1)	1	0	0	0	0	1	0	0
stark gefährdet (2)	2	1	2	2	2	2	1	2
gefährdet (3)	5	1	4	15	2	11	6	4
Vorwarnliste (V)	7	1	10	14	12	13	7	6
extrem selten (R)	1	0	0	0	1	1	0	1
Gefährdung unbekannten Ausmaßes (G)	4	1	1	0	2	2	3	0
Anzahl Arten der Kategorien 1–3, V, R und G	21	6	18	34	23	32	20	16
Anteil Arten der Kategorien 1–3, V, R und G (%)	10,3	1,9	6,3	9,8	11,5	12,9	5,9	5,3
Daten unzureichend (D)	1	2	1	3	4	2	3	3

3 Ergebnisse

Während des Freilandpraktikums 2025 konnten insgesamt 1.161 Arthropodenarten nachgewiesen werden. Diese sind mit Angabe der Gefährdungseinstufung in den Roten Listen Deutschlands und der Anzahl der pro Untersuchungsfläche nachgewiesenen Individuen im Anhang 1 tabellarisch zusammengefasst. Zwei der nachgewiesenen Arten (*Bembidion pallidipenne*, *Tychus normandi*) gelten bundesweit als vom Aussterben bedroht (Kategorie 1), zehn als stark gefährdet (Kategorie 2) und 40 als gefährdet (Kategorie 3); 54 Arten stehen auf der Vorwarnliste (Kategorie V) und drei Arten gelten als in Deutschland extrem selten (Kategorie R). Für 10 Arten ist eine bundesweite Gefährdung anzunehmen, jedoch ist das Ausmaß der Ge-

fährdung unbekannt (Kategorie G). Für zehn weitere Arten konnte die Gefährdungssituation aufgrund einer defizitären Datenlage nicht eingeschätzt werden (Kategorie D). Für einige Arthropodengruppen existieren keine bundesweiten Roten Listen, so dass für insgesamt 45 der nachgewiesenen Arten keine Gefährdungseinschätzung vorliegt.

In Tabelle 1 sind die Ergebnisse hinsichtlich der festgestellten Gesamtartenzahlen und der nachgewiesenen Rote Liste-Arten für die jeweiligen Untersuchungsflächen zusammengefasst. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den verschiedenen Gebieten ein unterschiedlich hoher Erfassungsaufwand betrieben wurde (siehe Abschnitt 2). Die meisten Arten (346) wurden auf den trockenen Pionierstandorten des Kiestagebaus Roggenstorf nachgewiesen.

Hier wurden auch die meisten bundesweit unterschiedlich stark gefährdeten und potentiell gefährdeten Arten gefunden (insgesamt 34). Ähnlich hoch (32) war die Zahl gefährdeter und potentiell gefährdeter Arten an der Harkenbäk-Lagune und auf dem angrenzenden Strand, obwohl dort die Gesamtzahl der festgestellten Arten (248) deutlich geringer ausfiel. Die Anzahl der gefährdeten und potentiell gefährdeten Arten lag in fast allen Gebieten > 15 und ihr Anteil am gesamten festgestellten Artenbestand > 5 %. Nur auf der Feuchtwiese am Stadtrand von Dassow wurden trotz einer relativ hohen Gesamtartenzahl (322) nur sechs bundesweit gefährdete und potentiell gefährdete Arten nachgewiesen.

4 Diskussion

4.1 Nachweise faunistisch bemerkenswerter Arten

Im Praktikumszeitraum 2025 gelangen die Nachweise einiger aus faunistischer und/oder naturschutzfachlicher Sicht bemerkenswerter Arten. Im Folgenden werden solche Arten kurz vorgestellt, die in Nordostdeutschland sehr selten sind oder deren Erstnachweis für M-V im Praktikumszeitraum gelang. Außerdem werden Arten diskutiert, die deutschlandweit als besonders gefährdet gelten oder für welche der eingeschätzte Gefährdungsgrad aufgrund neuer Daten überprüft werden sollte. Darüber hinaus wird auf Nachweise jener Arten hingewiesen, die sich derzeit in Ausbreitung befinden und erst seit kurzer Zeit auch in M-V auftreten. Dies soll es erleichtern, die Arealgenese solcher Arten und ihre Etablierung in M-V zu dokumentieren.

Agyneta fuscipalpus (Araneae: Linyphiidae): Systematische faunistische Erhebungen erbrachten in den letzten Jahren einen deutlichen Kenntniszuwachs zur Verbreitung dieser Baldachinspinne in M-V. Die Funde auf der Magerweide am Stadtrand von Dassow (UF 3) und am Ufer des Kiessees im Tagebau Roggenstorf (UF 5) dokumentieren die westlichsten Vorkommen

von *A. fuscipalpus* in M-V. Nachweise dieser seltenen Art fehlen ansonsten in weiten Teilen Nordwestdeutschlands. Lediglich aus Hamburg sind zwei Funde gemeldet (ARAGES 2026).

Anthicus bimaculatus (Coleoptera: Anthicidae): Die Art wird bundesweit als gefährdet eingeschätzt (BfN 2021). In Deutschland ist sie außer im Südosten weit verbreitet, wird jedoch nur selten gemeldet, mit Ausnahme einer auffälligen Konzentration von Nachweisen im Niederelbegebiet (BLEICH et al. 2026). Während des Praktikums 2025 gelang der Nachweis eines Exemplars in einer Bodenfalle an der Meerstrandlagune der Harkenbäk. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass *A. bimaculatus* die angrenzende Weißdüne besiedelt, was nach eigenen Beobachtungen den typischen Lebensraum der Art in M-V darstellt. Auf Weißdünen-ähnlichen Küstenschutzanlagen kommt sie in M-V lokal in hohen Individuendichten vor und besiedelt hier auch Sandpionierrasen auf küstennahen Industrieflächen (Datenbank J. Schmidt). Sehr wahrscheinlich ist *A. bimaculatus* im nordostdeutschen Küstenraum weder an gefährdete Lebensräume gebunden noch im Bestand gefährdet.

Arachnospila ausa (Hymenoptera: Pompilidae): Der Fund in der Sandpionierflur bei Bahrendorf (UF 8) ist der dritte Nachweis für M-V (siehe JACOBS 2012). Die in ganz Deutschland seltene xerothermophile Art bewohnt nach OEHLKE & WOLF (1987) Trockenrasen und Halbtrockenrasen mit lückiger Vegetation. Der Nachweis bei Altwarp stammt von einem Sandmagerrasen, der bei Warnemünde von einer Graudüne (JACOBS 2012). Die offenen Küstendünen, Lebensraum anderer xerothermophiler Wegwespen, scheint *A. ausa* zu meiden.

Atomaria scutellaris (Coleoptera: Cryptophagidae): Diese wärmeliebende Art mit atlantomediterranem Verbreitungsschwerpunkt ist ein aktueller Ausbreiter, der in Deutschland erstmals 2009 am Niederrhein nachgewiesen wurde (KATSCHAK 2009). In der Roten Liste Deutschlands wird sie noch als Rarität geführt (BfN

2021). Inzwischen ist die Art bereits vielfach aus nahezu ganz Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie an der westlichen Landesgrenze von M-V nachgewiesen worden (BLEICH et al. 2026). Im Praktikumszeitraum 2025 wurde *A. scutellarius* im Anspüllicht des Meeresstrandes bei Barendorf gefunden und damit ein weiteres Mal für M-V belegt.

Attulus saltator (Araneae: Salticidae): Diese Springspinne ist xerobiont-thermophil und lebt in Calluna-Heiden, auf Sandtrocken- und Magerrasen sowie in Dünen (MARTIN 2021). Die Zahl der Nachweise in Mecklenburg-Vorpommern ist in den letzten Jahren beträchtlich gestiegen, so dass die Art nicht mehr als stark gefährdet gelten kann (vgl. MARTIN 2022). Im Praktikumszeitraum 2025 gelang der Nachweis am Strand der Harkenbäk-Lagune (UF 6).

Bembidion pallidipenne (Coleoptera: Carabidae): Diese atlanto-baltische Art ist ein exklusiver Bewohner der Sandstrände, im gesamten Areal stark gefährdet und in Deutschland vom Aussterben bedroht (BfN 2016, SCHMIDT & TRAUTNER 2016). Sie besitzt an der vor dem Strandtourismus abgesperrten Mündungslagune der Harkenbäk eine kleine Population, die aber offensichtlich ein stabiles Vorkommen darstellt. Sie wurde im Praktikumszeitraum 2025 nun bereits im vierten Sommer in Folge nachgewiesen, nachdem dort erstmals im Jahr 2022 eine kleine Restpopulation entdeckt wurde (SCHMIDT et al. 2023, 2024). Die Aktivität der Imagines konzentriert sich in ihrer Reproduktionsphase offensichtlich auf den vegetationslosen feuchten Sand am Ufer der Lagune. Hier wurde *B. pallidipenne* auch 2025 mittels Fangrahmen gefunden. In den Bodenfallen, die in die kleinen Vegetationsinseln am Ufer der vom Meer abgewandten Seite der Lagune installiert wurden (Abb. 9), konnte dagegen keine einzige Imago gefangen werden.

Bembidion punctulatum (Coleoptera: Carabidae): Die ripicole Art ist an sandig-kiesige, vegetationsarme Ufer gebunden. Ihr natürli-

ches Habitat findet sie entlang dynamischer Flusssysteme, welche ihren Ursprung in montanen oder alpinen Regionen haben. In M-V ist *B. punctulatum* aufgrund dieser Habitatpräferenz an die Elbe gebunden und ansonsten kein charakteristisches Element des nordostdeutschen Tieflandes. Da nur ein sehr kurzer Elb-Abschnitt zum Land M-V gehört, wird die Art dort auch nur gelegentlich gefunden. Fundmeldungen existieren aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (MÜLLER-MOTZFELD 1983, Datenbank Müller-Motzfeld: H. Ringel 2026, in litt.) und dann erst wieder nach der Jahrtausendwende (HALLETZ 2001, ZIEGLER 2017). Auch in Schleswig-Holstein, wo *B. punctulatum* an der Niederelbe ehemals weit verbreitet und häufig war, ist die Art aufgrund der durch technischen Uferverbau stark verminderten Stromdynamik heute eher selten, scheint aber im Bestand größeren Schwankungen zu unterliegen (IRMLER & GÜRLICH 2004, GÜRLICH et al. 2008). Vielleicht ist das jahrzehntelange Fehlen der Art in M-V auch dem Umstand geschuldet, dass das Elbtal zumindest von mecklenburgischer Seite bis 1989 aufgrund der Lage an der streng gesicherten innerdeutschen Grenze nicht zugänglich war. ZIEGLER (2017) weist darauf hin, dass *B. punctulatum* in Norddeutschland auch in Kiesgruben mit Nassabbau gefunden wird. In M-V wurde die Art bereits 2011 in den Kiestagebauen Lüttow-Valluhn und Pinnow gefunden (W. Ziegler 2026, in litt.). In der Kiesgrube Pinnow wurde die Art 2023 erneut belegt (leg. et det. H. Hoffmann). Am Kieselsee des Tagebaus Roggenstorf kommt die Art aktuell ebenfalls vor und besitzt hier ihren derzeit nördlichsten Fundpunkt in M-V. Ein Individuum wurde am 12. April 2025 bei Handaufsammlungen, ein weiteres am 27. Juni 2025 mittels Bodenfalle nachgewiesen. Diese Funde sind jedoch kein Nachweis für langfristige Vorkommen in den jeweiligen Tagebauen auch unter den Bedingungen eines weiter betriebenen Nassabbaus. Möglicherweise handelt es sich bei *B. punctulatum*, wie auch bei *B. ruficollis* (Panzer, 1796), das sehr ähnliche Standorte präferiert, um eine an ihrem nördlichen Arealrand transgredierende Art (MÜLLER-MOTZFELD 1995,

SCHMIDT et al. 2023). *Bembidion punctulatum* ist bei günstiger Witterung flugaktiv und deshalb ausbreitungstark. Wolfgang Ziegler (2026, in litt.) konnte sie im mecklenburgischen Elbtal 2016 bei Boizenburg und 2018 bei Rüterberg mit dem Autokescher nachweisen.

Berytinus crassipes (Heteroptera: Berytidae): Diese Stelzenwanzenart ist in Deutschland weit verbreitet, aber selten und wird in der Roten Liste als stark gefährdet eingestuft (BfN 2021). Sie lebt an trockenen, sandigen Standorten mit geringer Vegetationsbedeckung und saugt an Caryophyllaceae (WACHMANN et al. 2007). Im Praktikumszeitraum wurde sie sowohl auf den Pionierfluren im Kieswerk Roggenstorf als auch auf der Magerweide am Stadtrand Dassow gefunden.

Bledius occidentalis (Coleoptera: Staphylinidae): Die Art ist in Mitteleuropa weit verbreitet, aber selten. Sie bevorzugt lehmige Fluss- und Grabenufer (ASSING & SCHÜLKE 2012), kommt aber auch in anthropogenen Sekundärbiotopen wie Kies- und Kreidegruben vor (ZIEGLER 1997, DUFF 2024). Aus M-V lagen zunächst nur wenige alte Nachweise aus den Jahren 1915 und 1916 von einem lehmigen Fluflufer eines Tümpels bei Schönberg (HORION 1963) sowie ein Exemplar aus dem Jahr 1922, aber ohne Fundortangabe, in der Sammlung Hainmüller vor (UHLIG & VOGEL 1981). Erst im Jahr 2005 wies KLEEGER (2007) *B. occidentalis* mit sechs Exemplaren an einem Randgraben und im Röhricht des Naturschutzgebietes „Conventer See“ westlich von Rostock nach (als cf. *occidentalis* publiziert). Unter ähnlichen Bedingungen gelang der Fang von sieben Exemplaren im Praktikumszeitraum am Ufer der Harkenbäk im Moor nahe der Mündung. Im Jahr 2025 fing auch W. Ziegler (pers. Mitteilung 2026) acht Exemplare im Autokescher in der Kiesgrube bei Schwanheide-Zweedorf nahe der Landesgrenze zu Schleswig-Holstein.

Bruchidius marginalis (Coleoptera: Chrysomelidae): Diese Art ist im Osten Deutschlands und insbesondere auch in M-V sehr selten

und weist hier nur wenige aktuelle Funde auf (BLEICH et al. 2026). In der Roten Liste Deutschlands steht sie in der „Vorwarnliste“ (BfN 2021). Im Praktikumszeitraum gelang der Nachweis eines Exemplars mittels Bodenfalle am Ufer der Harkenbäk im Moor nahe der Mündung in die Ostsee. Hierbei handelt es sich vermutlich um ein „verirrtes“ Tier, welches von den sandigen Pionierstandorten des unmittelbar angrenzenden Küstenhinterlandes stammt. Die wärmeliebende Art lebt an offenen Standorten an *Astragalus* und möglicherweise auch an *Vicia* (RHEINHEIMER & HASSLER 2018). Vorkommen sind auch aus dem angrenzenden Lübecker Raum bekannt (BLEICH et al. 2026).

Campylosteira verna (Heteroptera: Tingidae): Diese Netzwanzen-Art gilt als selten und gefährdet (BfN 2021). Über ihre Biologie ist wenig bekannt, und möglicherweise wird sie auch wegen ihrer geringen Größe oft übersehen (WACHMANN et al. 2006). Während des Praktikums wurde sie mittels Bodenfallen sowohl in der Kiesgrube Roggenstorf als auch am Stadtrand von Dassow nachgewiesen, hier auf der untersuchten Magerweide sogar in großer Anzahl (Tab. 1).

Carpelimus punctatellus (Coleoptera: Staphylinidae): Die Art ist von Mitteleuropa über den Kaukasus bis ins westliche und nördliche Mitteleuropa weit verbreitet und bevorzugt Trockenbiotope wie Steinbrüche und Kiesgruben sowie Schotter- und Kiesbänke (ASSING & SCHÜLKE 2012). In Hamburg wurde sie seit dem Jahr 2020 mehrfach mit Bodenfallen auch auf Gründächern nachgewiesen (BORNHOLDT et al. 2024). Die Art gilt überall in Deutschland als selten, wenngleich Nachweise bisher nur aus dem Weser-Ems-Gebiet und M-V fehlten (BLEICH et al. 2026). Die hier gefundenen drei Exemplare vom ruderalen Pionierrasen in der Kiesgrube Roggenstorf stellen die Erstinachweise von *C. punctatellus* für M-V dar.

Cleopomiarus graminis (Coleoptera: Curculionidae): Diese Glockenblumenrüssler-Art ist aus M-V bisher nur von wenigen Fundorten im

Süden des Bundeslandes bekannt (BLEICH et al. 2026). Wahrscheinlich bestehen aber erhebliche Kenntnisdefizite zu ihrer Verbreitung im nordostdeutschen Flachland. Aus den unmittelbar an M-V angrenzenden Teilen Schleswig-Holsteins ist sie ebenfalls bekannt, hier auch aus dem Lübecker Raum (BLEICH et al. 2026). Während des Praktikums 2025 wurde ein Exemplar des *C. graminis* auf einer Sandpionierflur im Lee der Küstendüne von der Vegetation gekeschert.

Clubiona frisia (Araneae: Clubionidae): Die Art ist über ganz Deutschland außerhalb der Alpen verbreitet, wird aber nur spärlich nachgewiesen (ARAGES 2026). Besondere Schwerpunkte zeichnen sich im Verlauf großer Flüsse (Rhein, Oder) und entlang der Küsten von Nord- und Ostsee ab. In M-V werden neben einzelnen Binnenlandfunden vor allem küstennahe Biotope besiedelt. Die Art ist xerothermophil und präferiert sandige Lebensräume (Küsten- und Binnendünen, Strände sowie Sandmagerrasen und Trockenrasen, MARTIN 2020). Sie lebt am Boden, unter Holzstücken und Steinen, in Grasbütteln und auf niedriger Vegetation.

Cnephalocotes obscurus (Araneae: Linyphiidae): Bei MARTIN (2022) noch als in M-V stark gefährdet geführt, hat sich das Nachweis-Bild dieser Art durch intensive Sammeltätigkeit in den letzten Jahren deutlich verändert, so dass diese hohe Gefährdungseinstufung nicht mehr gerechtfertigt ist. Die Art besiedelt überwiegend feuchte bis nasse, licht bewachsene Lebensräume (Moore, Feucht- und Frischgrünland, seltener Magerrasen und Ackerbiotope, MARTIN 2021). Der Fund in der Feuchtwiese am Stadtrand von Dassow (UF 2) reiht sich hier ein.

Diglossa mersa (Coleoptera: Staphylinidae): Die halophile Art besiedelt naturnahe Strände, Sandwatte und Ästuar, wo sie sich im Sandlückensystem von Fadenwürmern, Ruderfußkrebse und Kieselalgen ernährt (DUFF 2024). Sie ist an den Küsten Europas weit verbreitet (SMETANA 2004) und wurde im Jahr 2008 auch adventiv an der Ostküste Kanadas nachgewiesen (KLI-

MASZEWSKI 2008). In Deutschland kommt sie vor allem an der Nordseeküste vor und erreicht in den Ästuaren der Weser Bremen und der Elbe Geesthacht bei Hamburg (BLEICH et al. 2026). An der schleswig-holsteinischen Ostseeküste ist *D. mersa* aktuell nur von Fehmarn und Heiligenhafen belegt (TOLASCH & GÜRLICH 2026). Aus M-V gab es bislang nur einen unpublizierten Nachweis vom 26.04.2017 vom Strand bei Kalkhorst (leg., det. & pers. Mitteilung S. Gürlich 2026). Dieser Fundort liegt nur etwa fünf Kilometer östlich des im Praktikumszeitraums gefundenen Exemplars am Sandufer der Harkenbäk-Mündung. Diese beiden Nachweise aus M-V repräsentieren die derzeit bekannte östliche Verbreitungsgrenze von *D. mersa*.

Elaphrus uliginosus (Coleoptera: Carabidae): Die Art gilt deutschlandweit als stark gefährdet (BfN 2016). Im Praktikumszeitraum 2025 wurde sie auf einem kleinen, mittels Handmahd gepflegten Feuchtwiesenrest am östlichen Stadtrand von Dassow nachgewiesen. Bereits im Jahr 2023 wurde sie zahlreich auf einem durch einschürige Mahd gepflegtem Talmoorstandort nahe der Mündung der Stepenitz am südlichen Stadtrand von Dassow nachgewiesen (SCHMIDT et al. 2023). Beide Standorte sind durch im Frühjahr hoch anstehende Grundwasserstände, gelegentliche Überstauungen und einen zumindest temporär geringen Deckungsgrad der Vegetation aufgrund von Mahd gekennzeichnet; ansonsten handelt es sich um eutrophe Standorte auf Mineralboden bzw. mineralisierten Torfen. Unter ähnlichen Bedingungen wird *E. uliginosus* auch in anderen Landesteilen von M-V sowie in Schleswig-Holstein nachgewiesen, wobei neben Mahd auch eine sehr extensive Beweidung als Standortfaktor genannt wird (SCHMIDT et al. 2004, SCHULZ & RECK 2004, SCHREINER 2007, MARTENS et al. 2023, LINDNER et al. 2025). In natürlich dynamischen Systemen, z. B. in Küstenüberflutungsräumen, findet die Art auch ohne Nutzung geeignete Habitate (SCHMIDT 2002). Sie ist im Nordosten Deutschlands also deutlich weiter verbreitet als bisher angenommen, was vermutlich aber nicht aus einer Be-

standszunahme, sondern einem verbesserten Kenntnisstand resultiert (siehe auch SCHREINER 2007). Aus diesem Grunde ist eine Überprüfung der bisherigen Einschätzung des deutschlandweiten Gefährdungsgrades erforderlich.

Geochoris ater (Heteroptera: Lygaeidae): Diese in der Paläarktis weit verbreitete Art präferiert Sandtrockenrasen, ist in Deutschland diskontinuierlich verbreitet und selten und wird hier als stark gefährdet eingeschätzt (WACHMANN et al. 2007, BfN 2021). Im Praktikumszeitraum wurde ein Exemplar auf einer trockenen Sandpionierflur im Kieswerk Roggenstorf mittels Bodenfalle nachgewiesen.

Georissus crenulatus (Coleoptera: Hydrophilidae): Dieser winzige Käfer lebt an offen-sandigen Ufern und scheint im Osten Deutschlands sehr selten zu sein; auch für MV sind bislang nur sehr wenige Funde dokumentiert (BLEICH et al. 2026). Vermutlich existiert aber auch ein gewisses Kenntnisdefizit über die tatsächliche Verbreitung der Art, was sich auch in der Einschätzung zum Gefährdungsgrad auf der Roten Liste Deutschlands niederschlägt: Gefährdung unbekannten Ausmaßes (BfN 2021). Während des Praktikums 2025 wurde *G. crenulatus* am Ufer der Mündungslagune der Harkenbäk nachgewiesen und damit erstmals für Nordwestmecklenburg belegt. Auch für das Mittlere Mecklenburg ist die Art belegt: Hellbach nördlich Neubukow, 54°02'N 11°38'E, 24.05.2015, 25 Expl. leg. J. Schmidt.

Harpalus melancholicus (Coleoptera: Carabidae): Diese ehemals in Norddeutschland extrem seltene Art wurde im Praktikumszeitraum 2025 mittels Bodenfallen gleich in zwei verschiedenen Untersuchungsgebieten im Klützer Winkel nachgewiesen und auf dem anthropogenen Sandpionierflächen am Küstenradwanderweg im Lee der Düne bei Barendorf sogar in sechs Exemplaren. Auch auf dem Magerrasen am Ortsrand von Dassow wurde ein Exemplar gefangen. Erst im Jahr 2023 wurde *H. melancholicus* im Rahmen des Praktikums mittels Lichtfang für

das Gebiet der Lübecker Bucht belegt (SCHMIDT et al. 2023). Diese Funde lassen mehrere faunistische und ökologische Schlussfolgerungen zu: 1) *H. melancholicus* befindet sich weiterhin in einer Phase der Ausbreitung am nördlichen Arealrand (zur bisherigen Datenlage in M-V siehe SCHMIDT et al. 2023) und profitiert hierbei wahrscheinlich von der Klimaerwärmung; 2) die Art hat sich inzwischen in Nordwest-Mecklenburg etabliert; 3) die Art ist im Gegensatz zu früheren Auffassungen auch in Nordostdeutschland nicht (mehr) streng an Küstendünen gebunden (vgl. SCHMIDT 2002), sondern kann auch geeignete Pionierstandorte im Kulturland und weitere anthropogene Ersatzstandorte besiedeln; 4) sie ist sicher nicht oligohalobiont (vgl. SCHMIDT 2002), auch wenn sie in Teilen des Gesamtareals in Strand-Dünen-Habitaten gefunden wird und offensichtlich eine gewisse Halotoleranz aufweist; 5) eine Gefährdungslage ist für diese Art im gesamten nordostdeutschen Raum nicht mehr erkennbar. Da *H. melancholicus* deutschlandweit als stark gefährdet eingestuft wurde (BfN 2016), ist eine Neubewertung erforderlich.

Labidura riparia (Dermaptera, Labiduridae): Der Sandohrwurm ist entlang der Außenküsten (hier auf Dünen und dünenartigen Küstenschutzdeichen) sowie in Binnendünenlandschaften von M-V weit verbreitet (MÜLLER-MOTZFELD et al. 1990, Datenbank J. Schmidt). Basierend auf Untersuchungen auf Sandpionierflächen in Nassbaggergut-Spülfeldern der See- und Hafenwirtschaft bei Rostock sind diese als Ersatzhabitate für die Art offensichtlich gut geeignet, da sie hier in sehr hohen Dichten vorkommt (ETZOLD 2025). Lokal hohe Dichten erreicht die psammobiont-xerophile Art auch auf offenen Sandflächen in verschiedenen Tagebaugebieten Mitteleuropas und auf militärischen Übungsplätzen, wo sie als Pionierbesiedler mit hoher Stetigkeit gefunden wird (MATZKE & KLAUS 1996, HENEBERG et al. 2016, GUETH et al. 2021). Im Praktikumszeitraum wurde die Art zahlreich im Kiestagebau Roggenstorf nachgewiesen. Viele neue Nachweise in Norddeutschland deuten darauf hin, dass sich die Art aktuell infolge der

Klimaerwärmung ausbreitet (HOFFMANN et al. 2024). In der Roten Liste Deutschlands wird *L. riparia* noch als stark gefährdet eingeschätzt (BfN 2011). Ein derartig hoher überregionaler Gefährdungsgrad scheint durch die aktuelle Bestandsituation nicht mehr gestützt zu sein.

Leiodes badia (Coleoptera: Leiodidae): *L. badia* scheint in Deutschland relativ selten zu sein und regional zu fehlen; für M-V existiert nur eine Meldung von vor dem Jahr 1900 aus dem Raum Rostock (BLEICH et al. 2026). Möglicherweise wird die kleine, mycophage Art aber auch übersehen. Sie wurde im Praktikumszeitraum 2025 aus dem Anspüllicht des Meeresstrandes bei Barendorf gesiebt. Dabei handelt es sich somit um einen Wiederfund für M-V seit über 100 Jahren.

Leiodes ciliaris (Coleoptera: Leiodidae): Diese Art wurde im Praktikumszeitraum 2025 zusammen mit der oben diskutierten Art *L. badia* im Anspüllicht des Strandes gefunden. Auch hierbei handelt es sich nach BLEICH et al. (2026) um einen Wiederfund für die Landesfauna, da *L. ciliaris* zuletzt vor 1950 für M-V (Westküste Rügens) gemeldet wurde. Die Art ist in Schleswig-Holstein aber offensichtlich noch weit verbreitet (BLEICH et al. 2026). Nach PEEZ (1981) handelt es sich um eine Art der Meeresküsten, die an Pilzen lebt, welche die Wurzeln von Dünengräsern befallen. Aus Deutschland wird sie vereinzelt aber auch aus dem Binnenland gemeldet (BLEICH et al. 2026), während sie in Skandinavien und auf den Britischen Inseln küstenexklusiv vorkommt (ØDEGAARD et al. 2021, NATURBASEN 2026, UK BEETLE RECORDING 2026). Bundesweit gilt sie als gefährdet (BfN 2021), und als gefährdet wird sie aufgrund geographischer Restriktion, Habitatfragmentierung und Lebensraumverschlechterung auch aus Norwegen gemeldet (ØDEGAARD et al. 2021). In Dänemark existiert nur ein aktueller Fund (NATURBASEN 2026). Die Art gilt jedoch als schwer nachweisbar (ØDEGAARD et al. 2021). Aus diesem Grunde sollte *L. ciliaris* an der Küste von M-V explizit nachgesucht werden, um Kenntnisse

über die regionale Verbreitung sowie Lebensweise und Habitatbindung zu generieren.

Licinus depressus (Coleoptera: Carabidae): Auch diese in M-V ehemals sehr seltene, wärmeliebende Art profitiert offensichtlich von der Klimaerwärmung und breitet sich an ihrem nördlichen Arealrand aktuell aus. Nachdem sie bereits im Praktikumszeitraum 2024 auf der Magerweide bei Dassow nachgewiesen wurde (SCHMIDT et al. 2024; siehe dort auch Hinweise zu weiteren Vorkommen in M-V), hat sich dieses Vorkommen durch die Untersuchungen im Jahr 2025 bestätigt.

Liocyrtusa minuta (Coleoptera: Leiodidae): Von diesem kleinen mycetophagen Käfer existieren nur sehr wenige Funde in M-V (BLEICH et al. 2026), jedoch ist er vermutlich viel weiter verbreitet und wird wegen seiner versteckten Lebensweise kaum gefunden. Der Nachweis eines Individuums am Strand bei Barendorf kann als Zufallsfund gewertet werden, da er sicher auf einem verdrifteten Exemplar aus der umgebenden Landschaft beruht. Damit kann die Art jedoch erstmals für Nordwestmecklenburg belegt werden. Bereits im Jahr 2024 gelang der Erstnachweis der zweiten einheimischen *Liocyrtusa*-Art in Nordwestmecklenburg, der ebenfalls sehr seltenen *L. vittata* (SCHMIDT et al. 2024).

Longitarsus dorsalis (Coleoptera: Chrysomelidae): Dieser wärmeliebende Blattkäfer hat einen atlanto-mediterranen Verbreitungsschwerpunkt, kam ehemals in Deutschland nur im Süden vor und breitet sich etwa seit der Jahrhundertwende nach Norden und Osten aus (FRITZLAR 2003, SPRICK & TERLUTTER 2006, KÖHLER & WAGNER 2010). Inzwischen wurde er auch aus dem Niederelbegebiet und Schleswig-Holstein sehr zahlreich gemeldet, ist aus Ostdeutschland und M-V jedoch nur mit sehr wenigen Funden belegt (BLEICH et al. 2026). Die Art lebt oligophag an einzelnen *Senecio*-Arten und profitiert offensichtlich von der Ausbreitung des aus Südafrika stammenden invasiven Neophyts *S. inaequidens* DC. (BEENEN & ROQUES

2010, RHEINHEIMER & HASSLER 2018). Die Art wurde auf der untersuchten Magerweide am Stadtrand von Dassow zahlreich nachgewiesen und ist damit erstmals für Nordwestmecklenburg belegt.

Micrargus subaequalis (Araneae: Linyphiidae): Diese Baldachinspinne wurde in der Magerweide am Stadtrand von Dassow (UF 3) in mehreren Individuen gefunden. Sie weist im Nordosten Deutschlands nur wenige Nachweispunkte auf (ARAGES 2026) und gilt in M-V als Rarität (MARTIN 2022). In M-V deutet sich eine Konzentration der Vorkommen im küstennahen Raum an. Die Biotopansprüche sind noch unklar; bisher wurde sie in M-V aus Mooren und Ufer-Anspüllicht, von Feuchtwiesen bis hin zu Mager-rasen und Ruderalfluren bekannt (MARTIN 2021).

Miscophus spurius (Hymenoptera: Crabronidae): Die Spinnenjagende Zwerggrabwespe gilt deutschlandweit als stark gefährdet (BfN 2011) und wurde in der Roten Liste des Landes M-V ehemals als vom Aussterben bedroht eingeschätzt (JACOBS 2000). Diese Einschätzung trifft heute wohl nicht mehr zu. Diese Grabwespe ist ein typischer Besiedler sehr trockener und warmer Standorte, die ehemals nur auf den wenigen Flugsandfeldern der Binnendünen in M-V gefunden wurde (JACOBS 2000). Von solchen Standorten ist die Art auch aus dem Nordwesten Deutschlands bekannt, wo sie die Talranddünen an der Ems stetig und lokal häufig besiedelt (HEIDE & METSCHER 2003). Sie kommt aber auch auf anthropogenen Sandtrockenrasen wie dem Truppenübungsplatz Oberlausitz (LIEBIG 2006) und dem Frankfurter Flughafen (TISCHENDORF et al. 2011) vor. Während des Feldpraktikums 2025 wurde ein Exemplar in einer Bodenfalle am offen-sandigen Ufer des Tagebausees bei Roggenstorf gefangen. Offensichtlich ist der Einsatz von Bodenfallen eine geeignete Nachweismethode für diese Art. Auch die Erstnachweise von *M. spurius* in Hessen gelangen ausschließlich mittels Bodenfallen (TISCHENDORF et al. 2011). Letztere Autoren vermuten, dass sie aufgrund ihrer versteckten

Lebensweise übersehen wird und möglicherweise weiter verbreitet ist. Das könnte auch für M-V zutreffen. Vielleicht ist die Art auch ein Profiteur der Klimaerwärmung, die insbesondere von der zunehmenden Austrocknung des nordostdeutschen Flachlandes profitiert, wodurch xerotherme Standorte gefördert werden.

Mordellistena purpureonigrans (Coleoptera: Mordellidae): Von dieser in ganz Deutschland offensichtlich recht seltenen Art (vgl. BLEICH et al. 2026) gelang im Praktikumszeitraum der Fund eines Exemplars auf einem Sandpionier-rasen im Kiestagebau Roggenstorf (det. H. Mey-bohm). In M-V existierten bislang nur einzelne Funde ganz im Südosten und nahe der Landesgrenze zu Schleswig-Holstein (BLEICH et al. 2026). In der Roten Liste Deutschlands (BfN 2021) wurde *M. purpureonigrans* wegen Kenntnisdefiziten zur Gefährdungssituation in die Kategorie D (defizitäre Datenlage) eingestuft.

Notiophilus quadripunctatus (Coleoptera: Carabidae): Dieser tagaktive Laufkäfer mit atlanto-mediterraner Verbreitung profitiert sehr stark von der Klimaerwärmung und breitet sich seit einigen Jahren rasant nach Nordosten aus (BOUTAUD et al. 2025). Der Erstnachweis in M-V erfolgte im Jahr 2023 in einer Fensterfalle im Biosphärenreservat Schaalsee (GÜRLICH 2024). Im Praktikumszeitraum konnte ein Exemplar dieser Art am Ufer des Tagebausees bei Roggenstorf mittels Bodenfalle nachgewiesen werden. Zur aktuellen Verbreitungssituation in M-V siehe SCHMIDT et al. (2026).

Ochthebius dilatatus (Coleoptera: Hydraenidae): Diese halobionte Art der europäischen Meeresküsten und Binnensalzwiesen erreicht in M-V ihre nordöstliche Verbreitungsgrenze (JÄCH 1992, JÄCH 2004). Von der polnischen Küste wurde sie erst vor wenigen Jahren gemeldet (PRZEWOŻNY & RUTA 2010). Insgesamt ist die Art in M-V entlang der Küste verbreitet, aber nicht häufig. Neben den online gemeldeten Funden (BLEICH et al. 2026) gibt es publizierte Nachweise von der Halbinsel Zingst (FRASE

2010). In Deutschland gilt *O. dilatatus* als stark gefährdet (SPITZENBERG et al. 2016), in M-V steht die Art auf der Vorwarnliste (HENDRICH et al. 2011). Sie wurde im Praktikumszeitraum 2025 im Verlandungsröhricht des Dassower Sees nachgewiesen, nur wenige hundert Meter entfernt von dem Uferabschnitt, wo sie bereits während des Praktikums 2024 gefunden wurde (SCHMIDT et al. 2024). Außerdem wurde sie im Jahr 2025 am Ufer der Harkenbäk nahe der Mündung in die Ostsee mittels Bodenfallen zahlreich nachgewiesen. Hierbei handelt es sich um eine Durchgrabung des Moores durch die Küstennehrung, welche der Moorentwässerung dient. Gewässerboden, Uferzone und die jeweilige Vegetation werden somit durch Baggararbeiten des örtlichen Wasser- und Bodenverband temporär beeinflusst. *Ochthebius dilatatus* scheint derartige Störungen zu tolerieren und an den Ufern der brackwasserbeeinflussten Gewässer des Klützer Winkels weit verbreitet zu sein.

Oxypoda lurida (Coleoptera: Staphylinidae): Diese wärmeliebende, atlanto-mediterran verbreitete Art lebt an Pflanzenwurzeln in offenen, trockenen und sonnenexponierten Habitaten und war im vergangenen Jahrhundert in Mitteleuropa noch unbekannt (LOHSE 1974, DUFF 2024). An ihrem nordöstlichen Arealrand befindet sie sich aktuell in Ausbreitung (ZIEGLER et al. 2019, DUFF 2024, BLEICH et al. 2026). In Schleswig-Holstein bzw. im Niederelbegebiet wurde sie erstmalig in den Jahren 2008 auf der Elbinsel Pagensand, 2013 im Hochwassergenist bei Cuxhaven sowie in der Grönauer Heide nachgewiesen (ZIEGLER et al. 2019). In Hamburg wurde sie zudem seit dem Jahr 2020 mehrfach und teils sehr abundant mit Bodenfallen auf Gründächern sowie im Hamburger Hafen nachgewiesen (GÜRLICH 2022, BORNHOLDT et al. 2024). Das am Sandufer des Kieselsee im Taggebau Roggenstorf gefundene Exemplar stellt den Erstnachweis von *O. lurida* für M-V dar.

Ozyptila westringi (Araneae: Thomisidae): Die Salz-Zwergkrabbenspinne ist in Deutschland fast ausschließlich in küstennahen Le-

bensräumen von Nord- und Ostsee zu finden (ARAGES 2026). Die Zahl ihrer Nachweise in M-V konnte durch gezielte Sammeltätigkeit in den letzten Jahren deutlich vergrößert werden, so dass sie hier nicht mehr als stark gefährdet eingestuft werden muss (vgl. MARTIN 2022). Während des Praktikums 2025 wurde sie auf der Feuchtwiese am Dassower See (UF 1) sowie in der Sand-Pionierflur bei Barendorf (UF 8) gefunden.

Pelecopsis menzei (Araneae: Linyphiidae): Nach dem Wiederfund der seit 1993 in M-V als „verschollen“ geltenden Art (MARTIN 2022) im Hütelmoor (LINDNER et al. 2025) liegt mit den Funden am Dassower See der zweite aktuelle Nachweis der Art in diesem Bundesland vor. Auch aus Schleswig-Holstein sind nur drei Fundorte bekannt, die in unmittelbarer Grenz-nähe zu M-V liegen (ARAGES 2026). Insgesamt ist die Art in Deutschland weit, aber lückenhaft verbreitet. Die Art präferiert starke Feuchtigkeit (MARTIN 2021) und lebt vorwiegend in Mooren und Nasswiesen mit lichthem Gehölzbewuchs. Am Dassower See wurde sie im Rahmen des Geländepraktikums 2024 und 2025 im Ufer-röhricht gefunden.

Philodromus buxi (Araneae: Philodromidae): Der zu den Laufspinnen gehörende Buchsbaum-flachstrecker wurde in einem Exemplar an der Harkenbäk-Lagune (UF 6) gefunden. Das ist der fünfte Nachweis dieser in Deutschland sehr seltenen Art in M-V (MARTIN 2020, ARAGES 2026).

Prinerigone vagans (Araneae: Linyphiidae): Die intensive Sammeltätigkeit der letzten Jahre erbrachte mehrere Nachweise dieser seltenen Baldachinspinne, welche den Kenntnisstand über ihre Verbreitung in M-V deutlich verbesserten. Neben bislang zwei Binnenlandfunden in nassen Offenbiotopen (MARTIN 2021, MARTENS et al. 2023) konzentrieren sich neuere Nachweise auf küstennahe Lebensräume (Datenbank D. Martin). Während des Praktikums gelangen Funde in der Kiesgrube Roggenstorf (UF 5, UF 6).

Rhyzobius litura (Coleoptera: Coccinellidae): Der „Westliche Schlank-Marienkäfer“ besitzt einen atlantomediterranen Verbreitungsschwerpunkt und kommt in Deutschland vor allem westlich der Elbe vor (KLAUSNITZER et al. 2022). Offensichtlich breitet sich *R. litura* jedoch, wie viele weitere wärmeliebende Arten, nach Nordosten aus. Auch in M-V sind einzelne Funde aus allen Landesteilen gemeldet (BLEICH et al. 2016). Im Praktikumszeitraum 2025 wurde *R. litura* auf der Magerweide am Stadtrand Dassow mehrfach belegt.

Salda muelleri (Heteroptera: Saldidae): Zwei Exemplare wurden am 21.06.2025 im wechsel-nassen Grünland des Dassower Sees mittels Bodenfallen unweit jenes Uferabschnittes belegt, wo die Art bereits im Praktikumszeitraum 2024 gefunden wurde (SCHMIDT et al. 2024). Die bundesweit als stark gefährdet eingestufte Art (BfN 2021) hat im ungenutzten und von Wasserstandsschwankungen des Dassower Sees beeinflussten Grünland offensichtlich ein stabiles Vorkommen.

Saprinus lautus (Coleoptera: Histeridae): Diese Stutzkäferart ist in Deutschland offensichtlich sehr selten, jedoch wurde ihr wegen defizitärer Datenlage kein Gefährdungsgrad in der Roten Liste Deutschlands zugewiesen (BfN 2021). Nach bisherigem Kenntnisstand scheint sie sowohl im Süden Deutschlands als auch im Nordwesten und ganz im Norden zu fehlen; nach Norden reichten die Funde bislang bis in das Niederelbegebiet inkl. Hamburg, im Osten von Schleswig-Holstein bis an die mecklenburgische Grenze nahe Ratzeburg (BLEICH et al. 2026). Im Praktikumszeitraum wurden zwei Exemplare mittels Bodenfalle auf der Sandpionierflur im Lee der Küstendüne bei Barendorf gefunden. Hierbei handelt es sich um den Erstnachweis der Art in M-V und das bislang nördlichste bekannte Vorkommen in Deutschland.

Spermophagus calystegiae (Coleoptera: Chrysomelidae): Der Zaunwinden-Samenkäfer ist in Mitteleuropa weit verbreitet, wird aber erst

seit wenigen Jahrzehnten sicher vom ebenfalls weit verbreiteten, habituell sehr ähnlichen *S. sericeus* (Geoffroy, 1785) getrennt (RHEINHEIMER & HASSLER 2018). In M-V gibt es von *S. calystegiae* bislang erst sehr wenige Funde im Südwesten des Bundeslandes und auf Usedom nahe der polnischen Grenze (BLEICH et al. 2026). In der Roten Liste Deutschlands konnte ein Gefährdungsstatus aufgrund defizitärer Datenlage noch nicht eingeschätzt werden. Während des Feldpraktikums 2025 konnte ein Exemplar am Randsaum der Sandpionierflur im Lee der Düne gekeschert werden. Dies ist der erste Nachweis der Art in Nordwestmecklenburg. Aus den angrenzenden Gebieten Schleswig-Holsteins ist die Art bekannt (BLEICH et al. 2026).

Stenus contumax (Coleoptera: Staphylinidae): Die Art wurde erst im Jahr 1994 beschrieben und lässt sich von den nah verwandten Arten *S. assequens* und *S. nanus* vor allem im männlichen Genital unterscheiden (ASSING 1994). In Mitteleuropa wurde sie vorzugsweise auf urbanen Standorten (z. B. Scherrasen, Gärten), auf Ruderalflächen sowie sandig-lehmigen Flächen an mit Schilf bewachsenen Gewässerrändern gefunden (ASSING 1994, ZIEGLER 1995). In Deutschland ist die Art bislang nur aus dem Nordwesten sowie aus Thüringen und Sachsen belegt. Die hier gefundenen zwei Exemplare vom Sandufer im Kiestagebau Roggenstorf sowie von der ruderalen Pionierflur der Graudüne an der Harkenbäk stellen die Erstnachweise von *S. contumax* in M-V dar.

Tachyura diabrachys (Coleoptera: Carabidae): Auch diese wärmeliebende Art mit meridional-submeridionalen Verbreitungsschwerpunkt breitete sich in den zurückliegenden Jahren im Zuge des Klimawandels nach Norden aus und wird seit 2014 auch in M-V nachgewiesen (zur Einwanderungsgeschichte und zu den Habitatpräferenzen in M-V siehe SCHMIDT et al. 2024). Bereits im Jahr 2024 wurde sie während des Praktikums in einem einzelnen Exemplar auch in der Kiesgrube Roggenstorf nachgewiesen. Im Praktikumszeitraum 2025 gelang hier der

Wiederfund in zahlreichen Exemplaren, was als Nachweis für ihre Etablierung in diesem Kiestagebau gewertet werden kann. Ein Indiz für die weitere Ausbreitungsaktivität von *T. diabrachys* ist der Fund eines Individuums am Strand bei Barendorf an der Mündung der Harkenbäk im gleichen Zeitraum (Tab. 1).

Trachys scrobiculatus (Coleoptera: Buprestidae): Dieser wärmeliebende, atlanto-mediterrane Prachtkäfer hat seinen Verbreitungsschwerpunkt im Südwesten Deutschlands und besitzt nur wenige Nachweise im gesamten ostdeutschen Raum; in M-V existiert jeweils ein Fundpunkt bei Greifswald und Neustrelitz, und nur im unteren Elbetal scheint die Art weiter verbreitet zu sein (BLEICH et al. 2026). Die Larve entwickelt sich oligophag an Lamiaceae, meist an *Glechoma hederacea* L., und wärmebegünstigte Standorte werden als Lebensraum genannt (BRECHTEL & KOSTENBADER 2002, NIEHUS 2004). Trotz ihrer regionalen Seltenheit gilt sie in Deutschland als ungefährdet (BfN 2021), und eine Gefährdung ist aufgrund der Lebensweise auch nicht anzunehmen. Möglicherweise ist die Art in M-V auch weiter verbreitet als die wenigen Funddaten erkennen lassen, wird aufgrund ihrer geringen Größe und versteckten Lebensweise jedoch nur selten nachgewiesen. Der Fund eines Exemplars von *T. scrobiculatus* gelang im Praktikumszeitraum durch Sieben des Anspüllichts am Meerstrand nahe der Harkenbäk-Mündung. Dabei handelt es sich offensichtlich um ein verflogenes bzw. verdriftetes Tier.

Trachys minutus (Coleoptera: Buprestidae): Die trans-paläarktisch verbreitete Art ist auch in Deutschland weit verbreitet und zumeist nicht selten (BRECHTEL & KOSTENBADER 2002, NIEHUS 2004). Für M-V sind aber nur wenige Funde gemeldet und in der nordwestlichen Küstenregion von M-V fehlte sie bislang, obwohl sie für Schleswig-Holstein zahlreich belegt ist (BLEICH et al. 2026). Möglicherweise ist sie aber auch in M-V häufiger als bislang bekannt und wird wegen ihrer geringen Größe und versteck-

ten Lebensweise übersehen. Im Praktikumszeitraum wurde ein Exemplar mittels Bodenfalle im Kiestagebau Roggenstorf nachgewiesen. Die Larven minieren hauptsächlich an Weidenblättern, jedoch ist die Art polyphag und kann sich auch von anderen Laubbäumen ernähren (BRECHTEL & KOSTENBADER 2002, NIEHUS 2004).

Trochosa robusta (Araneae: Lycosidae): Seit ihrer ersten Erwähnung (WIESER 1967) blieb die in ganz Norddeutschland seltene Art (AraGes 2026) in M-V verschollen (MARTIN 2012), bis sie C. Muster im Jahr 2020 von der Insel Vilm meldete (MUSTER 2020). Diesem folgten Nachweise aus einer renaturierten Kiesgrube bei Teschow und von einer Weidefläche auf der Greifswalder Oie (KREUTZER & MARTIN 2026) und schließlich der Fund während des Praktikums 2025 auf der Feuchtwiese am Dassower See (UF 1). Die Art ist somit nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand in ihrer Verbreitung auf küstennahe Gebiete von M-V beschränkt.

Tychus normandi (Coleoptera: Staphylinidae): Die extrem seltene und in Deutschland als vom Aussterben bedroht eingeschätzte Art (BfN 2021) wurde erst kürzlich erstmalig für M-V nachgewiesen (KLEEGERG 2023a) und deren ökologische Ansprüche ausführlich analysiert (KLEEGERG 2025, KLEEGERG & LINDNER 2025). Auf Basis von Nachweisen sehr individuenreicher Vorkommen von *T. normandi* in den Jahren 2020 und 2021 im Naturschutzgebiet „Heiligensee und Hütelmoor“ bei Rostock wird die Art als hygrophil und halotolerant eingestuft. Nach KLEEGERG & LINDNER (2025) ist sie auf Schilfröhrichte mit dynamischer und kontinuierlicher Wasserversorgung angewiesen. Im Praktikumszeitraum 2025 wurde ein Männchen im aufgelassenen und überflutungsbeeinflussten Grünland am Nordufer des Dassower Sees nachgewiesen. Dies ist inzwischen der sechste Nachweis der Art an der Ostseeküste von M-V.

Walckenaeria antica (Araneae: Linyphiidae): Der Fund dieser Art in der Sand-Pionierflur bei Barendorf (UF 8) fügt sich nahtlos in das be-

kannte Lebensraumspektrum in M-V ein, wo sie in Calluna-Heiden und an trockenen Waldrändern, in Vorwäldern und Nadelwäldern sowie auf Magerrasen gefunden wird (MARTIN 2021). Die in M-V als stark gefährdet eingeschätzte Art (MARTIN 2022) lebt in der Bodenstreu und unter kurzer Vegetation. *Walckenaeria antica* ist deutschlandweit verbreitet, wird nach Norden hin aber seltener (ARAGES 2026). Der vorliegende Nachweis bei Barendorf ist in M-V der bislang westlichste.

4.2 Bedeutung der untersuchten Flächen für den Biodiversitätsschutz

UF 1 Röhricht und Frischwiese am Dassower See: Im Verlandungsröhricht wurden bereits während des Praktikums 2024 Bodenfallen installiert. Da sie jedoch größtenteils überflutet wurden, konnten damit nur wenige Daten generiert werden. Es war jedoch möglich, einige seltene und gefährdete Arten der Käfer, Wanzen und Spinnen nachzuweisen (SCHMIDT et al. 2024). Aus diesem Grunde wurde das Gebiet im Praktikumszeitraum 2025 wiederholt beprobt, jedoch an anderer Stelle. Die Vorkommen der bundesweit als stark gefährdet eingeschätzten Arten *Salda muelleri*, einer Springwanze, und *Ochthebius dilatatus*, eines halobionten Mooswasserkäfers, sowie der deutschlandweit gefährdeten und in M-V extrem seltenen Baldachinspinne *Pelecopsis mengei* konnten bestätigt werden. Außerdem wurde der in Deutschland als vom Aussterben bedroht gelistete Kurzflügelkäfer *Tychus normandi* nachgewiesen. Mit der bundesweit gefährdeten Baldachinspinne *Hypomma fulvum* und der in Deutschland extrem seltenen, halobionten, und nur an den Küsten von Nord- und Ostsee vorkommenden Salz-Zwergkrabbspinne *Ozyptila westringi* wurden zwei weitere arachnologische Besonderheiten in der Uferzone des Dassower Sees nachgewiesen. Diese Funde weisen auf die besondere naturschutzfachliche Bedeutung der strukturreichen Röhrichte und Feuchtwiesen im Überflutungseinfluss des schwach salzhaltigen, kaum eutrophierten Küstengewässers hin.

Die Hydrodynamik an diesen Standorten, der Salzeinfluss, verminderte Nährstoffversorgung und fehlender Nutzungsstress verbunden mit einer sehr ausgeprägten Vertikalstrukturierung der Vegetation sind vermutlich wesentliche Ursachen für das Vorkommen der aufgeführten, gefährdeten Arthropodenarten. Die Nachweise der beiden deutschlandweit gefährdeten Ölkäfer *Meloe proscarabaeus* und *M. violaceus* auf dieser Untersuchungsfläche ist Ausdruck des Verbundes zweier naturschutzfachlich bedeutsamer Biotoptypen, des Feuchtgrünlandes des Dassower Sees und der unmittelbar angrenzenden Pionier- und Magerrasenstandorte am und oberhalb des Moränenkliffs. Diese sind wegen Nutzungsauffassung leider bereits großflächig verbuscht und nur noch in kleinflächigen Resten vorhanden. Sie werden u. a. von unterschiedlichen Sandbienen-Arten (Gattung *Andrena*) als Lebensraum genutzt (siehe dazu SCHMIDT et al. 2024), welche die Wirte der *Meloe*-Larven sind. Die Ölkäfer-Imagines suchen zur Eiablage im Frühjahr gezielt Standorte auf, die auch von den Sandbienen auf der Suche nach Pollen- und Nektarpflanzen angeflogen werden (FABRE 1857, LÜCKMANN & NIEHUIS 2009) und die sie z. B. im angrenzenden Feuchtgrünland finden.

UF 2 Feuchtwiese im Bachtal am Stadtrand Dassow: Auf dieser Untersuchungsfläche ist das massenhafte Auftreten des hygrophilen Kurzflügel-Leuchtkäfers *Phosphaenus hemipterus* bemerkenswert. Diese Art gilt zwar in Deutschland als ungefährdet, jedoch ist sie im gesamten nordostdeutschen Flachland selten (BLEICH et al. 2026). Offensichtlich scheint *P. hemipterus* von der einschürigen Handmäh, die auf dieser Fläche jährlich praktiziert wird, zu profitieren. Eine weitere hier nachgewiesene Art, die als helio-hygrophiler Bewohner von Nasswiesen von einer derartigen Mahd profitiert, ist der Laufkäfer *Elaphrus uliginosus*, der deutschlandweit als stark gefährdet eingeschätzt wird. Beide Arten besiedeln die nasse Bodenoberfläche und ihre Streuauflage, reagieren empfindlich auf Bodenverdichtung durch Rindertritt oder Befahren und sind deshalb auf

eine schonende Bewirtschaftung angewiesen (LINDNER et al. 2025).

UF 3 Magerweide und Brache am Stadtrand Dassow: Diese Untersuchungsfläche erwies sich nach den Untersuchungen im Praktikumszeitraum 2025 als sehr artenreich und als Lebensraum einiger seltener und gefährdeter Arten, die an nährstoffärmere Offenstandorte des extensiv genutzten Kulturlandes gebunden sind. Dazu gehören z. B. die Laufkäfer *Amara lucida*, *Harpalus melancholicus*, *H. serripes* und *Licinus depressus* und der Rüsselkäfer *Gymnetron rostellum*. Hervorzuheben ist das Vorkommen der in Deutschland stark gefährdeten Stelzenwanze *Berytinus crassipes*. Die als gefährdet eingeschätzte Netzwanze *Campylostera verna* ist auf der durch wenige Ponys nur sehr extensiv genutzten Magerweide eine häufige Art. Die kleinräumige Strukturierung dieser Kulturlandschaft, die überwiegend armen Böden und die für mecklenburgische Verhältnisse recht ausgeprägte Reliefdynamik sowie die Beibehaltung extensiver Nutzungsformen sind Ursachen für den festgestellten Reichtum an Arthropodenarten. Diese Stadtrandlandschaft erweist sich damit als besonders schützenswert, was bei zukünftigen Landschaftsplanungen berücksichtigt werden sollte.

UF 4 Pionierfluren im Kieswerk Roggenstorf: Dieses Untersuchungsgebiet sticht insbesondere durch seine sehr artenreichen Wildbienen- und Grabwespenvorkommen heraus (Tab. 1). Ursachen dafür sind die im gesamten Areal des Tagebaus weit verteilten Flächen mit offenen Rohböden unterschiedlicher Korngrößen und pH-Werte in verschiedenen Expositionen und Hangneigungen, die großflächige Ausbildung artenreicher Blühpflanzen-Bestände auf den überwiegend mageren Standorten, das Vorhandensein sehr breiter Säume mit einem umfangreichen Angebot an vorjährigen Stauden (= Nistplätze für diverse Arten) und der breite Feuchtegradient, welcher von extrem trockenen, grundwasserfernen Sandböden an Kliffkanten bis hinunter zum Ufer des Tagebau-

sees reicht. Entsprechend wurden zahlreiche Spezialisten für sehr verschiedene Standortbedingungen nachgewiesen, darunter zahlreiche bundesweit gefährdete Arten. In der Artenzusammensetzung der Bodenarthropoden sind die Sandmagerrasen auf den Pionierstandorten im Kiestagebau ähnlich denen der Magerweide am Stadtrand Dassow. Auch hier konnten Vorkommen der gefährdeten bzw. stark gefährdeten Wanzenarten *Campylostera verna* und *Berytinus crassipes* nachgewiesen werden. Zusätzlich wurde die deutschlandweit stark gefährdete Grillenwanze *Geochoris ater* gefunden, die besonders hohe Ansprüche an trocken-sandige Böden stellt (WACHMANN et al. 2007) und offensichtlich vom großflächigen Pioniercharakter der Standorte im Tagebau profitiert. Hervorzuheben ist außerdem der Nachweis des in Deutschland gefährdeten Warzenbeißers *Decticus verrucivorus*, einer regional selten gewordenen Langfühlerschrecke, die in M-V vor allem trocken-warme Säume und sehr extensiv genutzte Grasländer besiedelt (WRANIK et al. 2008) und dadurch vor allem durch landwirtschaftliche sowie allgemeine Grünflächen-Intensivierung gefährdet ist.

UF 5 Ufer des Tagebausees im Kieswerk Roggenstorf: Auch am vegetationsarmen sandig-kiesigen Ufer des Tagebausees konnten zahlreiche, teils seltene und gefährdete Wildbienen- und Grabwespenarten nachgewiesen werden, die an den höher gelegenen Uferstandorten ihre Nester bauen. Hervorzuheben ist der Fund der deutschlandweit sehr seltenen und stark gefährdeten Spinnenjagenden Zwerggrabwespe *Miscophus spurius*, die hier offensichtlich die großflächig offenen Sandböden als Nistplatz und Jagdgebiet nutzt. Eine Charakterart dieser vegetationsarmen, höheren Uferstandorte am Kieselsee ist der ebenfalls in Deutschland als stark gefährdet eingeschätzte Sandohrwurm *Labidura riparia*. Direkt an der Uferlinie leben zahlreiche in M-V seltene oder deutschlandweit gefährdete Käfer mit Bindung an offene Sandufer, wie die Laufkäfer *Bembidion punctulatum* und *Dyschirius angustatus*, der Kurzflüg-

ler *Stenus palposus* und die Sägekäfer *Augyles hispidulus* und *A. intermedius*. Die Gefährdung solcher Arten resultiert aus der überregionalen Zerstörung ihrer Primärlebensräume entlang der naturnahen Flüsse durch Begradigung, Eindeichung und Uferverbau. Auch die bundesweit gefährdete Wolfspinne *Pardosa agricola* konnte in der Uferzone des Tagebausees nachgewiesen werden. An welchem Standort sie hier reproduziert, ist jedoch unklar. Insgesamt unterstreichen die Untersuchungsergebnisse im Tagebaugebiet Roggenstorf die überregionale Bedeutung derartiger anthropogener Landschaftselemente als Ersatzlebensräume nicht nur für zahlreiche Elemente der historischen Kulturlandschaft, sondern auch der Naturlandschaft, z. B. der hydromorpho-dynamischen Auen und Küsten.

UF 6 Strand und Mündungslagune der Harkenbäk: Auf die überregionale Bedeutung der kleinen Strandlagune als Lebensraum stenöker, hochgradig gefährdeter Arthropoden wurde bereits in den vorhergehenden Berichten hingewiesen (SCHMIDT et al. 2023, 2024). Auf wenigen Quadratmetern vegetationsfreien Sandstrandes an der touristisch nicht genutzten Uferzone der Lagune existiert hier eine der letzten verbliebenen Populationen des in Deutschland vom Aussterben bedrohten und global stark gefährdeten Meerstrand-Ahlenläufers *Bembidion pallidipenne* an der Ostseeküste. Diese Art hat so hohe Ansprüche an ihren Lebensraum, dass sie als Leitart für anthropogen ungestörte Meerstrandhabitats im Flachküstenbereich mit Sturmhochwasser-bedingter binnenseitiger Seesandverlagerung gelten kann. Entsprechend kommen hier viele weitere Arten vor, die an vegetationsarme, nahezu sterile Grob- und Mittelsande gebunden sind, außerdem erhöhte Salzgehalte im Bodensubstrat oder in der Nahrung ertragen und die küstentypische Standortdynamik tolerieren. Auf touristisch genutzten Sandstränden können diese Arten wegen des intensiven Betritts nicht zur Entwicklung kommen (SCHUHMACHER 2008, SEER et al. 2015). Deshalb konzentrieren sich die Vorkommen an

der Harkenbäk auf den abgesperrten Strandabschnitt um die Lagune. Hervorzuheben ist die hohe Dichte der in Deutschland als stark gefährdet eingeschätzten Flussufer-Wolfspinne *Arctosa cinerea*, die zahlreich mittels Bodenfallen am Lagunenrand nachgewiesen wurde. Eine weitere bemerkenswerte, an diesem Standort lebende Art ist die Sackspinne *Clubiona frisia*, die in M-V als stark gefährdet gilt (MARTIN 2022). Als bundesweit stark gefährdet gilt die Strandeule *Agrotis ripae*, deren Raupen an verschiedenen Halophyten fressen. Nachweise dieser Art gelangen mittels Lichtfang. Deutschlandweit gefährdete Käfer des Meeresstrandes mit Nachweisen im Untersuchungsgebiet sind der monophag am Strandhafer (*Ammophila arenaria* (L.) Link) lebende Rüsselkäfer *Otiorhynchus atroapterus*, der an Pilzen, die mit Dünenpflanzen assoziiert sind, fressende Schwammkugelnkäfer *Leiodes ciliaris*, der im Anspülicht lebende, halobionte Schwarzkäfer *Phaleria cadaverina*, die im selben Substrat lebenden Stutzkäfer der Gattung *Hypocaccus* und der in feuchten, vegetationsarmen Sanden grabende Schnellkäfer *Oedostethus quadripustulatus*. In M-V sehr seltene und potentiell gefährdete, halophile Kurzflügelkäfer des feuchten Sandlückensystems sind hier *Aleochara grisea*, *Diglossa mersa*, *Halobrecta algae* und *Phytosus spinifer*. Hier lebt auch der seltene und potentiell gefährdete Uferschlammkäfer *Georissus crenulatus*. Weniger feuchtebedürftig ist der seltene Dungkäfer *Rhyssalus puncticollis*, der die vegetationsarmen Sandböden oberhalb der Lagune bewohnt. Diese Art scheint an geeigneten Standorten im Klützer Winkel jedoch weiter verbreitet zu sein (aktuelle Vorkommen in M-V siehe SCHMIDT et al. 2024). In den schmalen Weißdünen fressen offensichtlich die Engerlinge des psammophilen Kleinen Graslaubkäfers *Hoplia graminicola* an Wurzeln verschiedener Pflanzen. Imagines wurden mittels Bodenfallen ausschließlich an der Lagune in unmittelbarer Nachbarschaft zur Weißdüne nachgewiesen, nicht jedoch in den weiter leewärts gelegenen, graudünenartigen Sandpionierflächen. Die Art wird bundesweit als gefährdet eingeschätzt (BfN 2021), ist im

nordostdeutschen Tiefland jedoch noch weit verbreitet und gilt hier als ungefährdet (RÖßNER 2012).

UF 7 Ufer der Harkenbäk im Moor: Die mittels Bodenfallen erfasste Arthropodenfauna ähnelt jener in den Röhrichten und Feuchtwiesen am Dassower See. Die Ursachen liegen in den vergleichbaren Standortverhältnissen, vor allem im etwas erhöhten osmotischen Bodenwasserwert, im fehlenden Nutzungsstress und im Vorherrschen mineralischer, gut drainierter Böden. So wurde auch hier der bundesweit als stark gefährdet eingeschätzte, halobionte Mooswasserkäfer *Ochthebius dilatatus* nachgewiesen. Der Fang zahlreicher Individuen dieser Art deutet auf eine hohe Populationsdichte hin. Möglicherweise profitiert die Art von den Maßnahmen zur Gewässerunterhaltung des WBV, die periodisch zur Auflichtung des Ufers und Sedimentüberfrachtung führen. Auch für die gefährdete Baldachinspinne *Hypomma fulvum* gelang hier neben dem Vorkommen am Dassower See ein weiterer Nachweis für den Klützer Winkel. Eine weitere deutschlandweit als gefährdet eingeschätzte Baldachinspinnenart, die am Harkenbäk-Ufer vorkommt, ist *Walckenaeria kochi*. Dies ist der erste Nachweis dieser Art in Nordwestmecklenburg (vgl. MARTIN 2021). Hier nachgewiesene gefährdete Käferarten sind der Schilfkäfer *Plateumaris braccata* und die hygrobionten Laufkäfer *Chlaenius tristis* und *Paradromius longiceps*.

UF 8 Sandpionierflur an der Küste bei Barendorf: Die Untersuchungsergebnisse des Arthropodenbestandes an diesem Standort zeigen die Ausprägung eines frühen Sukzessionsstadiums, mit derzeit hohem Anteil an offenen Bodenstellen. In den Folgejahren wird sich hier eine geschlossene Ruderalflur einstellen, in welche sich die angrenzende Hecke zügig ausbreiten wird. Die hier im Exkursionszeitraum nachgewiesenen Arthropoden repräsentieren Arten, die sowohl charakteristisch für semidynamische Dünenstandorte im Übergangsbereich von Weiß- und Graudüne sind,

als auch für trockene, wärmebegünstigte Säume und offene Grasfluren des Binnenlandes. Trotz des kurzen Erfassungszeitraumes konnten am Standort zahlreiche, im nordostdeutschen Tiefland sehr seltene Arten nachgewiesen werden. Hervorzuheben sind der Erstnachweis des Stutzkäfers *Saprinus lautus* in M-V und das Vorkommen der in Deutschland extrem seltenen Salz-Zwergkrabbenspinne *Ozyptila westringi* (siehe auch Untersuchungsergebnisse vom Ufer des Dassower Sees, oben). Auch die bundesweit gefährdete Ringelbein-Zwergkrabbenspinne *Ozyptila brevipipes* wurde hier nachgewiesen. Weitere, wegen ihrer Seltenheit in M-V bemerkenswerte Käferarten an diesem Standort sind der Laufkäfer *Harpalus melancholicus*, der Rüsselkäfer *Cleopomiarus graminis* und der Samenkäfer *Spermophagus calystegiae*. Die beiden letztgenannten Arten wurden bislang noch nicht in Nordwestmecklenburg nachgewiesen (siehe BLEICH et al. 2026). Ob die hier aufgeführten Arthropodenarten auch in den Dünenfragmenten entlang der Küste des Klützer Winkels geeignete Lebensräume finden oder von den Bemühungen lokaler Naturschutzakteure um Offenhaltung einzelner Standorte im Lee der Küste (aktuell durch Beweidung mit Ziegen) profitieren können, ist unklar.

5 Schlussfolgerungen

Die im Praktikumszeitraum 2025 und bei der anschließenden weiteren Auswertung der umfangreichen Sammelergbnisse zusammengetragenen Daten liefern einen Beleg für den über die universitäre Lehre hinausgehenden Nutzen dieses kombinierten Labor- und Feldpraktikums, indem ein signifikanter Beitrag zur Erforschung der regionalen Fauna geliefert wird. Gleichzeitig werden Beobachtungsdaten über die sich im Zuge des Klimawandels verändernde, lebende Umwelt generiert. Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Arten im Nordwesten von M-V nachgewiesen, die in diesem Teil des Bundeslandes noch unbekannt waren. Mit dem in ganz Deutschland seltenen Stutzkäfer *Saprinus lautus* und den Kurzflüglern

Stenus contumax, *Carpelimus punctatellus* und *Oxypoda lurida* wurden vier Arten erstmals für M-V belegt. Da während des Praktikums viele verschiedene Arthropodengruppen bei den Bestimmungsarbeiten berücksichtigt wurden, wird der faunistische Kenntnisstand gerade auch in solchen Gruppen verbessert, die bisher keiner intensiven Bearbeitung in M-V unterlagen. Dazu gehören z. B. viele Käfergruppen der Polyphaga oder die Myriapoda. Aber auch für Artengruppen, die zumindest temporär mit höherer Intensität erfasst wurden, wie Blatthorn-, Kurzflügel-, Lauf- und Rüsselkäfer, Wanzen, Wildbienen und Webspinnen, existieren aus dem Klützer Winkel nur wenige Daten. Die Erfassungen während des Praktikums leisten somit einen essenziellen Beitrag, um bestehende Kenntnislücken zu schließen. Manche der in M-V bisher erst durch sehr wenige Funde belegten Arten konnten im Praktikumszeitraum gleich an mehreren Standorten gefunden werden oder sie wurden bereits während des Feldkurses in den Vorjahren im Gebiet nachgewiesen. Bei diesen Arten ist es wahrscheinlich, dass sie in M-V tatsächlich weiter verbreitet sind, als es die bisherige Datenlage erscheinen lässt. Ihre „Seltenheit“ wäre dann Ausdruck einer geringen Erfassungintensität. Andere Arten breiten sich offensichtlich aktuell aus, etablieren sich gerade erst in M-V oder erweitern bzw. verdichten ihr Areal im nordostdeutschen Flachland signifikant. Im Rahmen des Praktikums 2025 wurden mehrere solcher Arten dokumentiert (z. B. *Atomaria scutellaris*, *Harpalus melancholicus*, *Labidura riparia*, *Licinus depressus*, *Longitarsus dorsalis*, *Notiophilus quadripunctatus*, *Oxypoda lurida*, *Rhyzobius litura*, *Tachyura diabrachys*). Diese Nachweise sind für die Rekonstruktion der Ausbreitungsgeschichte der einzelnen Arten genauso wichtig wie für die Beobachtung des klimabedingten Faunenwandels im nördlichen Mitteleuropa. Nicht zuletzt liefern die Nachweise zahlreicher deutschlandweit gefährdeter Arten an den verschiedenen Standorten und die damit verknüpften ökologischen Informationen wichtige Hinweise für die Wirkung bestehender Management-Strategien in Schutzgebieten und

können den lokalen Institutionen des behördlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes als Handlungsorientierung dienen.

6 Corrigendum

Folgende Korrekturen zur verwendeten Nomenklatur oder zum Bestimmungsergebnis in den vorhergehenden Veröffentlichungen der Praktikumsberichte sind notwendig:

Acalles echinatus (Coleoptera: Curculionidae): SCHMIDT et al. 2024: 84 = *A. misellus* Boheman, 1844, det. S. Gürlich 2025, vide R. Suikat, 2025.

Emblethis verbaschi (Heteroptera: Rhyparochromidae): SCHMIDT et al. 2024: 92 = *E. griseus* (Fabricius, 1775). Diese Korrektur basiert auf neuen Funden beider Arten, welche einen direkten Vergleich ermöglichen (det. J. Schmidt). *Emblethis griseus* ist auf trockenen Offenstandorten im Nordwesten von M-V offensichtlich weit verbreitet (siehe auch vorliegende Arbeit). Für *E. verbaschi* liegt folgender neuerer Fund in M-V vor: Vorpommern, Truppenübungsplatz Jägerbrück, 54°36'10"N 14°05'00"E, 02.08.2024, 1 Expl. leg. F. Joisten.

Hylurgops glabratus (Coleoptera: Curculionidae: Scolytidae): SCHMIDT et al. 2023: 80 = *Tomicus minor* (Hartig, 1834), det. S. Gürlich 2025.

Ischnopoda [sic!] *splendidum* (Coleoptera: Staphylinidae): SCHMIDT et al. 2023: 81 = *Ischnosoma splendidum* (Gravenhorst, 1806).

Ptomaphagus sericatus (Coleoptera: Leiodidae): SCHMIDT et al. 2024: 87 = *P. medius* (Rey, 1889). Anmerkung: Während *P. sericatus* Chaudoir, 1845 und *P. medius* im Band 3 der „Käfer Mitteleuropas“ (SZYMCAKOWSKI 1971) noch als zwei distinkte Arten aufgefasst wurden, sind sie im Ergänzungsband 12 als konspezifisch zusammengefasst (ZWICK 1989). Entsprechend können viele der früheren Fundmeldungen in Mitteleuropa einschließlich M-V nicht sicher einer dieser beiden Arten zugeordnet werden

(vgl. auch BLEICH et al. 2026), so auch der *Ptomaphagus*-Fund vom Eichenhain am Dassower See im Praktikumszeitraum 2024 (SCHMIDT et al. 2024). Dieser wurde nun anhand der Revision der Gruppe durch SCHILTHUIZEN et al. (2021) geprüft und eindeutig *P. medius* zugeordnet. Nach Prüfung weiterer Belege in der coll. J. Schmidt scheint *P. medius* zumindest in küstennahen Gebieten von M-V deutlich häufiger und weit verbreiteter zu sein als *P. sericatus*. Letztere Art wurde bislang nur aus dem südlichen Mecklenburg gemeldet (BLEICH et al. 2026).

Sciaphilus aspertatus [sic!] (Coleoptera: Curculionidae): SCHMIDT et al. 2024 = *Sciaphilus asperatus* (Bonsdorff, 1785).

7 Danksagung

Im dritten Jahr in Folge schaffte Familie Hohl (Neuenhagen) alle infrastrukturellen Voraussetzungen zur Durchführung des Geländepraktikums durch Bereitstellung ihres Grundstückes, ihres Wohnwagens und eines Teils des Wohngebäudes für das Feldlager. Der Verein Naturraum Klützer Winkel e. V. stellte die Naturstation Fischerkaten für das Feldlabor zur Verfügung. Die Untere Naturschutzbehörde Nordwestmecklenburg genehmigte die Erfassung von Arthropoden in den Schutzgebieten des Landkreises. Die Geschäftsleitung der Kies- und Betonwerk GmbH Roggenstorf ermöglichte die Arthropoden-Kartierung auf ihrem Tagebaugelände. Die folgenden Artengruppen-Spezialisten haben die Überprüfung kritischer Arten übernommen: Stephan Gürlich (Buchholz i. d. Nordheide), Thomas Martschei (Wackerow), Heinrich Meybohm (Großhansdorf), Holger Ringel (Greifswald), Roland Suikat (Preetz), Peter Sprick (Hannover) und Wolfgang Ziegler (Rodenshagen). Stephan Gürlich und Karl-Hinrich Kielhorn (Berlin) haben mit kritischen fachlichen Hinweisen zum Manuskript geholfen, und Dethardt Götze (Rostock) hat die Korrektur der englischsprachigen Textteile übernommen. Wir danken sehr herzlich allen hier aufgeführten Personen und Institutionen!

8 Literatur

- ARAGES (2026): Arachnologische Gesellschaft: Atlas der Spinnentiere Europas. – Download unter <https://atlas.arages.de> (zuletzt aufgerufen am 01.04.2026).
- ASSING, V. (1994): Ein neuer *Stenus* aus Mitteleuropa: *Stenus contumax* spec. nov. (Col.: Staphylinidae). – Entomologische Blätter 90: 105–112.
- ASSING, V. & SCHÜLKE, M. (2012): Staphylinidae I. – In: FREUDE, H., HARDE, K. W., LOHSE, G. A. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Band 4 (2. Auflage). – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 560 S.
- BEENEN, R. & ROQUES, A. (2010): Leaf and Seed Beetles (Coleoptera, Chrysomelidae). Chapter 8.3. – In: Roques A et al. (Eds.): Alien terrestrial arthropods of Europe. – Bio-Risk 4 (1): 267–292. doi: 10.3897/biorisk.4.52
- BLEICH, O., GÜRLICH, S. & KÖHLER, F. (2026): Verzeichnis und Verbreitungsatlas der Käfer Deutschlands. – Download unter <http://www.coleoweb.de> (zuletzt aufgerufen am 25.03.2026).
- BORNHOLDT, H., HOFFMANN, H., VAN GOGH, J., KÜHLE, L., FRÖHLICH, E., BRENNEISEN, S., SZALLIES, A., GIARDINO M. & QUANZ, J. A. (2024): Käfer erobern Hamburgs Gründächer. Potenzial von Gründächern als Lebensraum für seltene und gefährdete Käfer. – Naturschutz und Landschaftsplanung 56: 32–36.
- BOUTAUD, E., SCHACHT, W. & ASSMANN, T. (2025): *Notiophilus quadripunctatus* Dejean, 1826: Ausbreitung im nördlichen Mitteleuropa. – Angewandte Carabidologie 15: 1–9.
- BRECHTEL, F. & KOSTENBADER, H. (Hrsg., 2002): Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs. – Ulmer, Stuttgart, 632 S.
- BREHM, G. (2017): A new LED lamp for the collection of nocturnal Lepidoptera and a spectral comparison of light-trapping lamps. – Nota Lepidopterologica 40 (1): 87–108.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN, Hrsg., 2011; 2016; 2021): Rote Liste gefährdeter

- Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Bände 3; 4; 5. Wirbellose Tiere (Teile 1; 2; 3). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 1–716; 70 (4): 1–598; 70 (5): 1–704.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN, 2024): Grünes Band. – Download unter <https://www.bfn.de/gruenes-band> (aufgerufen am 01.08.2025).
- DUFF, A. G. (2024): Beetles of Britain and Ireland. Volume 2: Staphylinidae. – Published by the author, West Runton, Norfolk, 768 S.
- ETZOLD, J. N. (2025): Untersuchung der Lebensraumneigung der Rostocker Spülfelder für spezialisierte Insektenarten der Meeresküste. – Bachelorarbeit, Universität Rostock, 30 S. + Anhang.
- FABRE, J. H. (1857): Memoire sur l'hypermetamorphose et les moeurs des Méloides. – Annales de Sciences Naturelles, Zoologie 7: 299–265.
- FRASE, T. (2010): Die Wasserkäfer s. l. (Insecta, Coleoptera) des Ostzings im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. – Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 53 (1/2): 37–50.
- FRITZLAR, F. (2003): Neue und interessante Blattkäfer-Nachweise aus Thüringen und benachbarten Ländern (Coleoptera, Chrysomelidae), Teil 3. – Thüringer Faunistische Abhandlungen 9: 123–138.
- GUETH, M., WIEGLEB, G. & DURKA, W. (2021): Colonisation of secondary habitats in mining sites by *Labidura riparia* (Dermaptera: Labiduridae) from multiple natural source populations. – Journal of Insect Conservation 25: 349–359. <https://doi.org/10.1007/s10841-021-00305-y>
- GÜRLICH, S. (2022): Fachbeitrag Käfer. – In: KUBIAK, M. (Koordination): Bedeutung von Häfen als Hot Spot für Biodiversität und die Ausbreitung von Neozoen. – Gutachten für die Universität Hamburg (Auftragnehmer) im Auftrag der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG): 41–61.
- GÜRLICH, S. (2023): Kernzone „Weisses und Schwarzes Moor“. Bestandsaufnahme und Bewertung der Käferfauna, Schwerpunkt Xylobionte 2022–2023. – Studie im Auftrag des Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, 67 S.
- GÜRLICH, S. (2025): Kernzone „Techiner Hörsen“. Bestandsaufnahme und Bewertung der Käferfauna, Schwerpunkt Xylobionte 2024–2025. – Studie im Auftrag des Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, 67 S. + Anhang.
- GÜRLICH, S., MEYBOHM, H. & ZIEGLER, W. (2008): Nachträge zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen. Bericht der koleopterologischen Sektion mit zusammenfassendem Jahresrückblick 2007. – BOMBUS – Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland 3 (82–84): 325–336.
- HALLETZ, S. (2001): Verschollene Art für Mecklenburg-Vorpommern an der Elbe wieder entdeckt: *Bembidion punctulatum*. – Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 5: 83.
- HEIDE, A. v. d. & METSCHER, H. (2003): Zur Bienen- und Wespenbesiedlung von Taldünen der Ems und anderen Trockenstandorten im Emsland (Hymenoptera; Aculeata). – Drosera 2003: 95–130.
- HENDRICH, L., WOLF, F. & FRASE, T. (2011): Rote Liste der Wasserkäfer Mecklenburg-Vorpommerns (Coleoptera: Hydradeephaga, Hydrophiloidea, Dryopoidae, Elmidae, Hydraenidae, Sphaeriidae, Scirtidae und Heteroceridae). – Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (Eigenverlag), Schwerin, 58 S.
- HENEBERG, P., HESOUN, P. & SKUHROVEC, J. (2016): Succession of arthropods on xerothermophilous habitats formed by sand quarrying: Epigeic beetles (Coleoptera) and orthopteroids (Orthoptera, Dermaptera and Blattodea). – Ecological Engineering 95: 340–356. <https://doi.org/10.1016/j.ecoleng.2016.06.022>.
- HOFFMANN, H., WESENER, T., SCHIEKEL, J. & HUSEMANN, M. (2024): Wiederfund des Sand-Ohrwurms *Labidura riparia* (Pallas, 1773) in Hamburg. – Articulata 39: 37–44.

- HORION, A. (1963): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band IX: Staphylinidae, 1. Teil, Micropeplinae bis Euaesthetinae. – Verlegt durch den Autor, Überlingen/Bodensee, 412 S.
- IRMLER, U. & GÜRLICH, S. (2004): Die ökologische Einordnung der Laufkäfer (Carabidae) in Schleswig-Holstein. – Faunistisch-Ökologische Mitteilungen, Suppl. 32: 1–117.
- JÄCH, M.A. (1992): Revision of the Palearctic species of the genus *Ochthebius* Leach. VI. The *marinus* group (Hydraenidae, Coleoptera). – Entomologica Basiliensia 14: 101–145.
- JÄCH, M.A. (2004): Hydraenidae. – In: LÖBL, I. & SMETANA, A. (eds.): Catalogue of Palearctic Coleoptera. Volume 2. Hydrophiloidea–Histeroidea–Staphylinoidea. – Apollo Books, Stenstrup: 102–122.
- JACOBS, H.-J. (2000): Rote Liste der gefährdeten Grabwespen Mecklenburg-Vorpommerns (Hymenoptera Aculeata: Sphecidae). – Umweltministerium Mecklenburg, Vorpommern (Eigenverlag), Schwerin, 20 S.
- JACOBS, H.-J. (2012): Die Wegwespen Mecklenburg-Vorpommerns (Hymenoptera, Pompilidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 56: 29–48, 123–131.
- KATSCHAK, G. (2009): *Atomaria scutellaris* Motschulsky, 1849 - neu für Deutschland (Col., Cryptophagidae). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (Bonn) 19 (1–4): 20–22.
- KLAUSNITZER, B. KLAUSNITZER, H. & WACHMANN, E. (2022): Marienkäfer. – Die Neue Brehmbücherei, Bd. 451. – Wolf, Magdeburg, 568 S.
- KLEEBOG, A. (2007): Die Kurzflügelkäfer (Coleoptera: Staphylinidae) und Ameisenkäfer (Scydmaenidae) der Conventer Niederung in Mecklenburg-Vorpommern. – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 46: 79–113.
- KLEEBOG, A. (2023a): Faunistisch bemerkenswerte und für Mecklenburg-Vorpommern neue Arten der Kurzflügelkäfer (Coleoptera: Staphylinidae), Teil 8. – Archiv Natur und Landeskunde Mecklenburg-Vorpommern 59: 6–28.
- KLEEBOG, A. (2023b): Faunistisch bemerkenswerte und für Mecklenburg-Vorpommern neue Arten der Kurzflügelkäfer (Coleoptera: Staphylinidae), Teil 9. – Archiv Natur und Landeskunde Mecklenburg-Vorpommern 59: 49–64.
- KLEEBOG, A. (2025): Zum Vorkommen der Palpenkäfer der Gattung *Tychus* Leach (Staphylinidae: Pselaphinae) in Mecklenburg-Vorpommern. – Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 28: 56–59.
- KLEEBOG, A. & LINDNER, M. (2025): *Tychus normandi* Jeannel, 1950 and *Tychus monilicornis* Reitter, 1880 (Staphylinidae: Pselaphinae) in a coastal fen in Mecklenburg-Western Pomerania, Germany – distribution, habitat preference, and phenology of two extremely rare species. – Baltic Journal of Coleopterology 25 (1): 31–51. [https://doi.org/10.59893/bjc.25\(1\).003](https://doi.org/10.59893/bjc.25(1).003)
- KLEINKE, J. (2003): Küstenlandschaft zwischen Priwall und Barendorf mit Harkenbäkknänerung. – In: UMWELTMINISTERIUM M-V. (Hrsg.): Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern. – Demmler Verlag, Schwerin: 56–57.
- KLIMASZEWSKI, J., WEBSTER, R., ASSING, V. & SAVARD, K. (2008): *Diglossa mersa* (Haliday) and *Halobrecta flavipes* Thomson, two new species for the Canadian fauna (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae). – Zookeys 2: 175–188. <https://doi.org/10.3897/zookeys.2.18>
- KÖHLER, F. & WAGNER, T. (2010): Zur Käferfauna des unteren Moseltals (Coleoptera). Exkursion der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen nach Koblenz-Gülz am 15. Mai 2010. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen 20 (1–4): 109–131.
- KREUTZER, S. & MARTIN, D. (2026): Zur Spinnenfauna der Greifswalder Oie in der Pommerschen Bucht in Mecklenburg-Vorpom-

- mern (Araneae). – Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 29 (im Druck).
- LOHSE, G.A. (1974): Tribus 15–19 (Schistogenini – Aleocharini). – In: FREUDE, H., HARDE, K.W. & LOHSE, G.A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Band 5. Staphylinidae II (Hypocyphitinae und Aleocharinae, Pselaphidae). – Goecke & Evers, Krefeld: 221–292.
- LIEBIG, W.-H. (2006): Zur Hymenopterenfauna der Muskauer Heide (Hymenoptera, Aculeata). – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 14: 31–52.
- LINDNER, M., KLEEBERG, A., MARTIN, D. & SCHMIDT, J. (2025): Die Mahd nasser Moorstandorte verringert die Aktivitätsdichte, Aktivitätsbiomasse und Habitateignung für gefährdete Bodenarthropoden. – Natur und Landschaft 100 (4): 139–147. <https://doi.org/10.19217/NuL2025-04-02>
- LÜCKMANN, J. & NIEHUIS, M. (2008): Die Ölkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – GNOR (Eigenverlag), Mainz, 479 S.
- MARTENS, H.R., LAAGE, K., EICKMANN, M., DREXLER, A., HEINSOHN, V., WEGNER, N., MUSTER, C., DIEKMANN, M., SEEGER, E., KREYLING, J., MICHALIK, P. & TANNEBERGER, F. (2023): Paludiculture can support biodiversity conservation in rewetted fen peatlands. – Scientific Reports 13: 18091. <https://doi.org/10.1038/s41598-023-44481-0>
- MARTIN, D. (2020, 2021): Atlas zur Verbreitung und Ökologie der Spinnen (Araneae) Mecklenburg-Vorpommerns. Band 1, Band 2. – NABU-Regionalverband Parchim, Parchim, 588 S., 592 S.
- MARTIN, D. (2022): Rote Liste der Webspinnen (Araneae) Mecklenburg-Vorpommerns. 3. Fassung. Stand: April 2022. – Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern (Eigenverlag), Schwerin, 102 S.
- MATZKE, D. & KLAUS, D. (1996): Zum Vorkommen des Sandohrwurms (*Labidura riparia* Pallas) auf Abgrabungsflächen Nordwest-Sachsens und angrenzender Gebiete (Insecta, Dermaptera, Labiduridae). – Mauritiania (Altenburg) 16 (1): 57–70.
- MÜLLER-MOTZFELD, G. (1995): Klimatisch bedingter Faunenwechsel am Beispiel der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae). – Angewandte Landschaftsökologie 4: 135–154.
- MÜLLER-MOTZFELD, G., NIEMANN, A. & MATHYL, E. (1990): Im Rahmen der Küsteninsekten-Kartierung erfaßte Käfer (Coleoptera) und Ohrenkriecher (Dermaptera). – Natur und Umwelt, Beiträge aus dem Bezirk Rostock 15: 17–56.
- MUSCHE, M., ALBRECHT, M., BECKER, J., et al. (2025): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera: Papilionoidea et Zygaenidae) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (11): 1–94.
- MUSTER, C. (2020): Nachweis einer seltenen Spinnenart im Biosphärenreservat Südost-Rügen gelungen. – Biosphärenreservat Südostrügen, Pressemitteilung. – Download unter https://www.biosphaerenreservat-suedostruegen.de/de/willkommen/presse/nachweis_einer_seltenen_spinnenart_im_biosphaerenreservat_suedost_ruegen_gelungen (aufgerufen am 16.04.2026).
- NATURBASEN (2026): *Leiodes ciliaris*. Danmarks nationale Artsportal 2001–2026. – Download unter <https://www.naturbasen.dk/art/11981/leiodes-ciliaris> (aufgerufen am 28.03.2026).
- NIEDRINGHAUS, R., STÖCKMANN, M. & WACHMANN, E. (2025): Die Wanzen Deutschlands II. Bestimmungsschlüssel für alle Arten. – WABV, Scheeßel, 491 S.
- NIEHUS, M. (2004): Die Prachtkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – Schriftenreihe Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 31, 713 S.
- ØDEGAARD, F., HANSEN, O., LAUGSAND, A.E. & OLBERG, S. (2021): Biller. Vurdering av *Leiodes ciliaris* for Norge. Rødlista for arter 2021. Artsdatabanken. – Download unter <https://lister.artsdatabanken.no/rodlisteforarter/2021/8837> (aufgerufen am 28.03.2026)

- OEHLKE, J. & WOLF, H. (1987): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Hymenoptera – Pompilidae. – Beiträge zur Entomologie 37: 279–390.
- PEEZ, A. von (1971): 16 Familie Liodidae. – In: FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A. (1971): Die Käfer Mitteleuropas. Band 3. Adephega 2, Palpicornia, Histeroidea, Staphyloinoidea 1. – Goecke & Evers, Krefeld: 243–265.
- PRZEWOŹNY, M. & RUTA, R. (2010): Nowe stanowiska chrząszczy z rodziny Hydraenidae (Coleoptera: Staphyloinoidea) wraz z krytyczną listą gatunków występujących w Polsce. – Wiadomości Entomologiczne 29 (3): 141–155.
- RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. (2018): Die Blattkäfer Baden-Württembergs. – Kleinststeuer Books, Karlsruhe, 928 S.
- RÖßNER, E. (2012): Die Hirschkäfer und Blatthornkäfer Ostdeutschlands (Coleoptera: Scarabaeoidea). – Verein der Freunde und Förderer des Naturkundemuseums Erfurt, Erfurt, 505 S.
- SCHILTHUIZEN M., VAN OOSTENBRUGGE, W., VISSER, S., et al. (2021): *Ptomaphagus thebeatles* n. sp., a previously unrecognized beetle from Europe, with remarks on urban taxonomy and recent range expansion (Coleoptera: Leiodidae). – Contributions to Zoology 90 (1): 1–20. <https://doi.org/10.1163/18759866-BJA10007>
- SCHMIDT, J. (2002): Habitatpräferenzen küstentypischer Laufkäfer der Mecklenburgischen Ausgleichsküste (Insecta: Coleoptera: Carabidae). – Diplomarbeit, Universität Rostock, 137 S.
- SCHMIDT, J., BACHMANN, O., EWALD, J., et al. (2024): Erfassung von Arthropoden in Nordwestmecklenburg im Rahmen einer Studienexkursion der Universität Rostock – Ergebnisbericht 2024. – Archiv Natur- und Landeskunde Mecklenburg-Vorpommern 60: 3–11. <https://doi.org/10.30819/anlk.60.04>
- SCHMIDT, J., KLEEGERG, A., KORNMILCH, J.-C., et al. (2023): Erfassung von Arthropoden an der Lübecker Bucht im Rahmen einer Studienexkursion der Universität Rostock – Ergebnisbericht 2023. – Archiv Natur- und Landeskunde Mecklenburg-Vorpommern 59: 65–96. <https://doi.org/10.30819/anlk.59.05>
- SCHMIDT, J., LINDNER, M. & POLZIN, W.-P. (2026): Profiteure der Klimaerwärmung – Die Laufkäfer *Cylindera arenaria vinnensis* (Schrank, 1781) und *Notiophilus quadripunctatus* Dejean, 1826 in Mecklenburg-Vorpommern (Coleoptera: Cicindelidae et Carabidae). – Archiv Natur- und Landeskunde Mecklenburg-Vorpommern 61: 56–68.
- SCHMIDT, J., RUSSOW, B., KLEEGERG, A., JÄGER, O. & HIRTHE, G. (2004): Die Binnensalzstelle bei Sülten (Mecklenburg-Vorpommern) – Geschichte, naturräumliche Ausstattung, Vegetation und Käferinventar (Coleoptera). – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 43: 103–147.
- SCHMIDT, J. & TRAUTNER, J. (2016): Herausgehobene Verantwortlichkeit für den Schutz von Laufkäfervorkommen in Deutschland: Verbessertes Kenntnisstand und kritische Datenbewertung erfordern eine Revision der bisherigen Liste. – Angewandte Carabidologie 11: 31–57.
- SCHREINER, R. (2007): Ökologie von *Elaphrus uliginosus* und *Elaphrus cupreus*. – Faunistisch-ökologische Mitteilungen, Supplement 34, 86 S.
- SCHULZ, B. & RECK, H. (2004): Großflächige extensive Beweidung und die Habitate von *Elaphrus uliginosus* im Vergleich zu denen der anderen Elaphrinae Schleswig-Holsteins. – Angewandte Carabidologie 6: 43–54.
- SCHUMACHER, S. (2008): Sandstrände der deutschen Ostseeküste – Gefährdung, Schutz und Ökologie der Wirbellosen. – IKZM-Oder Berichte 53: 1–150 (online verfügbar unter: <http://ikzm-oder.de/>).
- SEER, F., DÜWEL, T., IRMLER, U. & SCHRAUTZER, J. (2015): Entwicklung eines Konzeptes zum nachhaltigen Schutz von Stränden der Ost-

- seeküste. Abschlussbericht über das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt unter dem Az. 28733 geförderte Forschungs- und Entwicklungsprojekt. – Institut für Ökosystemforschung Universität Kiel, 98 S. (online verfügbar unter: <https://www.ecosystems.uni-kiel.de/>).
- SMETANA, A. (2004): Subfamily Aleocharinae Fleming, 1921. – In: LÖBL, I. & SMETANA, A. (Hrsg.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 2. – Apollo Books, Stenstrup: 353–494.
- SPRICK, P. & TERLUTTER, H. (2006): Funde bemerkenswerter phytophager Käfer in Westfalen (Schwerpunkt Ostwestfalen) und angrenzenden Gebieten (Col. Nitiduloidea, Phalacridae, Cerambycidae, Chrysomelidae, Bruchidae et Curculionoidea) mit Anmerkungen zu aktuellen Ausbreitungsvorgängen und zum Status einiger Rüsselkäfer. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft westfälischer Entomologen 22 (2): 33–83.
- SZYMCAKOWSKI, W. (1971): 14. Familie Cato-pidae. – In: FREUDE, H., HARDE, K.W. & LOHSE, G.A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Band 3. – Goecke & Evers, Krefeld: 204–237.
- TISCHENDORF, S., FROMMER, H. & FLÜGEL, H.-J. (2011): Kommentierte Rote Liste der Grabwespen Hessens (Hymenoptera: Crabronidae, Ampulicidae, Sphecidae). Artenliste, Verbreitung, Gefährdung. – Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Eigenverlag), Wiesbaden, 240 S.
- TOLASCH, T. & GÜRLICH, S. (2026): Verbreitungskarten der Käfer Schleswig-Holsteins und des Niederelbegebietes. Internetseite des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg e.V. – Download unter <http://www.entomologie.de/hamburg/karten> (zuletzt aufgerufen am 25.03.2026).
- UHLIG, M. & VOGEL, J. (1981): Zur Staphylinidenfauna der Umgebung von Waren/Müritz (Mecklenburg) unter besonderer Berücksichtigung der Naturschutzgebiete „Ostufer der Müritz“, „Ostufer Feisnecksee“ und des Flächennaturdenkmals „Wienpietschseen“. 5. Beitrag zur Faunistik der Staphylinidae (Coleoptera). – Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Berlin 57 (1): 75–168.
- UK BEETLE RECORDING (2026): *Leiodes ciliaris*. – Download unter <https://coleoptera.org.uk/species/leiodes-ciliaris> (aufgerufen am 28.03.2026).
- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2006): Wanzen Band 1. – In: Die Tierwelt Deutschlands. 77. Teil. – Goecke & Evers, Keltern, 263 S.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2007): Wanzen Band 3. – In: Die Tierwelt Deutschlands. 78. Teil. – Goecke & Evers, Keltern, 272 S.
- WIESNER, S. (1967): Beiträge zur Kenntnis der Spinnentierfauna Norddeutschlands. III. Untersuchungen über die Spinnenbesiedlung einer südexponierten Steiluferküste bei Lietzow/ Rügen. – Staatsexamensarbeit Universität Greifswald.
- WRANIK, W., MEITZNER, V. & MARTSCHEI, T. (2008): Verbreitungsatlas der Heuschrecken Mecklenburg-Vorpommerns. – LUNG M-V (Eigenverlag), ohne Ortsangabe, 273 S. + Anhang.
- ZIEGLER, W. (1995): Dritter Nachtrag zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und dem Niederelbegebiet. – BOMBUS – Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland 3: 56–64.
- ZIEGLER, W. (1997): Vierter Nachtrag zur Käferfauna von Schleswig-Holstein und dem Niederelbegebiet. – BOMBUS – Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland 3: 92–102.
- ZIEGLER, W. (2017): Die Käferfauna des NSG „Vierwald“ bei Boizenburg – Ergebnis einer Untersuchung im Jahr 2016 mit dem Erstnachweis einiger Arten für Mecklenburg-Vorpommern (Coleoptera). – Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 19 (1): 36–50.

- ZIEGLER, W., MEYBOHM, H. & GÜRLICH, S. (2019): Nachträge zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen. Bericht der koleopterologischen Sektion mit zusammenfassendem Jahresrückblick 2013. – BOMBUS – Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland 4: 35–53.
- ZWICK, P. (1989): 14. Familie Catopidae. – In: LOHSE, G. A. & LUCHT, W. H. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Band 12. – Goecke & Evers, Krefeld: 100–103.

Anschriften der Autoren

Dr. Joachim Schmidt, Rune S. Daberkow,
Christoph G. Höpel, Maike Johann, Svea M.
Ladwig, Lucas Meyer, Dr. Benjamin Nau-
mann, Wiebke Prieß, Freya Sandberg,
Gina M. Wedhorn, Jule Winter

Universität Rostock
Institut für Biowissenschaften
Allgemeine und Spezielle Zoologie
Universitätsplatz 2
D-18055 Rostock
E-Mail: Joachim.Schmidt@uni-rostock.de

Oliver Bachmann
Tschaikowskistraße 9
18069 Rostock
E-Mail: oliverbachmann12@web.de

Thomas Frase
John-Brinckmann-Str. 10
D-18055 Rostock
E-Mail: kontakt@bstf.de

Dr. Hannes Hoffmann
Horner Weg 86
20535 Hamburg
E-Mail: hanneshoffmann89@gmx.de

Hans-Joachim Jacobs
An der Swinow 41
17495 Züssow OT Ranzin
E-Mail: jacobs.hym@gmx.de

Kai Klawitter
Friedensstraße 1a
18181 Graal-Müritz
E-Mail: kai.klawitter@gmail.com

Johann-Christoph Kornmilch
Fischstr. 4
D-17489 Greifswald
E-Mail: kornmilch@stechimmen.de

Dr. Dieter Martin
Lindenweg 11
17213 Untergöhren
E-Mail: dieter_martin.untergoehren@t-online.de

Miles Thiede
Kurt-Tucholsky-Straße 33
18059 Rostock
E-Mail: miles.thiede1997@gmx.de

Jan Vossler
Kantstraße 4
D-18069 Rostock
E-Mail: janvossler@proton.me

Anhang 1: Liste der während der Freilandexkursion 2025 nachgewiesenen Arthropoden-Arten mit Anzahl der nachgewiesenen Individuen. Die Ordnungen, Familien und Arten sind innerhalb der Großgruppen alphabetisch angeordnet. Die Untersuchungsflächen sind in abgekürzter Form angegeben; zu den Details siehe Abschnitt 2.3. Die Angaben der Gefährdungsgrade folgen den Roten Listen der gefährdeten Tiere Deutschlands (BFN 2011, 2016, 2021, MUSCHE et al. 2025). Abkürzungen: D = Datenlage defizitär; G = Gefährdung unbekannten Ausmaßes; nb = nicht bewertet; R = extrem selten.

Appendix 1: List of arthropod species recorded during the 2025 field excursion, including the number of individuals observed. Orders, families, and species are listed alphabetically within their respective major groups. The study sites are listed in abbreviated form; for details, see section 2.3. The threat status classifications follow the Red Lists of endangered animals in Germany (BFN 2011, 2016, 2021, MUSCHE et al. 2025). Abbreviations: D = insufficient data; G = threat of unknown magnitude; nb = not assessed; R = extremely rare.

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	Rote Liste BRD
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadtrand, Feuchtwiese	Dassow-Stadtrand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pioniergrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiessee	Harkenbäk-Lagune und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand-Pionierflur	
Myriapoda: Diplopoda: Julidae									
<i>Ommatoiulus sabulosus</i> (L., 1758)	0	4	0	3	0	0	0	0	*
<i>Cylindroiulus caeruleocinctus</i> (Wood, 1864)	0	3	0	15	0	0	0	0	*
<i>Leptoiulus proximus</i> (Nemec, 1896)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Ophiulus pilosus</i> (Newport, 1842)	0	1	0	3	0	0	5	0	*
<i>Julus scandinavicus</i> Latzel, 1884	0	2	0	0	0	0	0	0	*
<i>Unciger foetidus</i> (C.L. Koch, 1838)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
Myriapoda: Diplopoda: Polydesmidae									
<i>Polydesmus angustus</i> (Latzel, 1884)	0	0	0	3	0	0	0	0	*
Myriapoda: Diplopoda: Polyzoniidae									
<i>Polyzonium germanicum</i> Brandt, 1837	0	0	0	0	0	0	2	0	*
Myriapoda: Chilopoda: Lithobiidae									
<i>Lithobius erythrocephalus</i> C.L. Koch, 1847	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Lithobius forficatus</i> (L. 1748)	0	0	0	0	0	0	2	0	*
<i>Lamyctes emarginatus</i> (Newport, 1844)	0	0	0	0	0	0	1	0	nb
Insecta: Coleoptera: Anthicidae									
<i>Anthicus bimaculatus</i> (Illiger, 1801)	0	0	0	0	0	1	0	0	3
<i>Anthicus flavipes</i> (Panzer, 1797)	0	0	0	0	30	2	0	0	V
<i>Notoxus monocerus</i> (L., 1761)	0	0	1	15	0	28	0	65	*
<i>Omonadus floralis</i> (L., 1758)	0	0	1	0	0	4	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Buprestidae									
<i>Trachys minutus</i> (L., 1758)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Trachys scrobiculatus</i> Kiesenwetter, 1857	0	0	0	0	0	1	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierhasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
Insecta: Coleoptera: Byrrhidae									
<i>Byrrhus pilula</i> (L., 1758)	0	0	8	5	0	0	0	1	*
Insecta: Coleoptera: Byturidae									
<i>Byturus ochraceus</i> (Scriba, 1790)	0	3	0	0	0	0	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Cantharidae									
<i>Cantharis flavilabris</i> Fallén, 1807	1	0	0	0	0	0	3	0	*
<i>Cantharis fusca</i> L., 1758	0	0	2	0	0	0	0	0	*
<i>Cantharis lateralis</i> L., 1758	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Cantharis livida</i> L., 1758	0	0	0	1	7	0	0	0	*
<i>Cantharis nigra</i> (Olivier, 1790)	0	1	0	0	0	1	5	0	*
<i>Cantharis rufa</i> L., 1758	0	0	0	0	1	0	1	0	*
<i>Cantharis rustica</i> Fallén, 1807	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Malthinus biguttatus</i> (L., 1758)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Rhagonycha fulva</i> (Scopoli, 1763)	0	6	10	4	0	0	51	103	*
<i>Silis ruficollis</i> (Fabricius, 1775)	1	0	0	0	0	0	1	0	V
Insecta: Coleoptera: Carabidae, Cicindelidae									
<i>Abax parallelepipedus</i> (Piller & Mitterp., 1783)	1	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Acupalpus flavicollis</i> (Sturm, 1825)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Acupalpus meridianus</i> (L., 1760)	0	0	0	0	2	0	0	0	*
<i>Agonum emarginatum</i> (Gyllenhal, 1827)	2	7	0	0	0	0	0	0	*
<i>Agonum fuliginosum</i> (Panzer, 1809)	14	5	0	0	0	0	203	1	*
<i>Agonum marginatum</i> (L., 1758)	3	0	0	0	348	29	0	0	*
<i>Agonum muelleri</i> (Herbst, 1784)	0	0	0	1	1	0	0	0	*
<i>Agonum thoreyi</i> Dejean, 1828	4	0	0	0	0	1	96	0	*
<i>Agonum viduum</i> (Panzer, 1796)	0	14	0	0	0	0	9	0	*
<i>Amara aenea</i> (De Geer, 1774)	0	0	54	3	0	0	0	31	*
<i>Amara bifrons</i> (Gyllenhal, 1810)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
<i>Amara communis</i> (Panzer, 1797)	34	3	0	0	0	0	0	2	*
<i>Amara convexior</i> Stephens, 1828	0	0	4	0	0	0	0	0	*
<i>Amara familiaris</i> (Duftschmid, 1812)	0	1	13	0	0	1	0	2	*
<i>Amara fulva</i> (O. F. Müller, 1776)	0	0	0	1	1	0	0	9	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Amara lucida</i> (Duftschmid, 1812)	0	0	2	0	0	0	0	2	V
<i>Amara lunicollis</i> Schiödte, 1837	1	17	34	1	0	0	0	6	*
<i>Amara similata</i> (Gyllenhal, 1810)	0	1	1	0	0	0	0	2	*
<i>Amara spreta</i> Dejean, 1831	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Amara tibialis</i> (Paykull, 1798)	0	0	0	0	0	1	0	5	*
<i>Anchomenus dorsalis</i> (Pontoppidan)	0	0	0	1	1	26	0	1	*
<i>Anisodactylus binotatus</i> (Fabricius, 1787)	7	15	1	0	0	0	5	1	*
<i>Anthracus consputus</i> (Duftschmid, 1812)	0	0	0	0	0	1	2	0	V
<i>Asaphidion pallipes</i> (Duftschmid, 1812)	0	0	0	1	0	0	0	0	V
<i>Badister bullatus</i> (Schränk, 1798)	1	0	2	1	1	0	0	1	*
<i>Badister dilatatus</i> Chaudoir, 1837	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Badister sodalis</i> (Duftschmid, 1812)	10	3	0	0	0	0	16	0	*
<i>Badister lacertosus</i> Sturm, 1815	0	2	0	0	0	0	0	0	*
<i>Batenus livens</i> (Gyllenhal, 1810)	0	0	0	0	0	0	2	0	*
<i>Bembidion articulatum</i> (Panzer, 1796)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Bembidion assimile</i> Gyllenhal, 1810	8	0	0	0	0	0	84	0	*
<i>Bembidion biguttatum</i> (Fabricius, 1779)	5	0	0	0	0	0	160	0	*
<i>Bembidion cruciatum polonicum</i> Müller, 1930	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Bembidion dentellum</i> (Thunberg, 1787)	0	0	0	0	0	0	2	0	*
<i>Bembidion femoratum</i> Sturm, 1825	0	0	0	1	289	1	0	0	*
<i>Bembidion genei</i> illigeri Netolitzky, 1914	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Bembidion gilvipes</i> Sturm, 1825	13	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Bembidion guttula</i> Fabricius, 1792)	4	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Bembidion lampros</i> (Herbst, 1784)	2	1	5	4	8	0	0	4	*
<i>Bembidion lunulatum</i> (Geoffroy, 1785)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Bembidion mannerheimii</i> Sahlberg, 1827	3	0	0	0	0	0	10	0	*
<i>Bembidion neresheimeri</i> J. Müller, 1929	121	64	0	0	0	0	0	0	*
<i>Bembidion pallidipenne</i> (Illiger, 1802)	0	0	0	0	0	4	0	0	1
<i>Bembidion properans</i> (Stephens, 1828)	2	0	8	22	15	94	1	2	*
<i>Bembidion punctulatum</i> Drapiez, 1820	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Bembidion quadrimaculatum</i> (L., 1760)	1	1	0	3	23	44	0	3	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierassen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Bembidion stephensii</i> Crotch, 1869	0	0	0	0	0	8	0	0	*
<i>Bembidion tetracolum</i> Say, 1823	1	1	0	0	51	33	40	0	*
<i>Bembidion varium</i> (Olivier, 1795)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Bradycellus caucasicus</i> (Chaudoir, 1846)	0	0	0	0	0	1	0	0	V
<i>Broscus cephalotes</i> (L., 1758)	0	0	0	2	37	29	0	1	*
<i>Calathus cinctus</i> Motschulsky, 1850	0	3	4	0	0	0	0	0	*
<i>Calathus erratus</i> (C.R. Sahlberg, 1827)	0	0	0	8	1	0	0	0	*
<i>Calathus fuscipes</i> (Goeze, 1777)	0	1	166	24	0	1	0	4	*
<i>Calathus melanocephalus</i> (L., 1758)	0	7	12	0	0	0	0	0	*
<i>Carabus auratus</i> L., 1760	1	0	0	0	0	0	1	3	*
<i>Carabus convexus</i> Fabricius, 1775	0	0	0	3	0	0	0	0	V
<i>Carabus coriaceus</i> L., 1758	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Carabus granulatus</i> L., 1758	22	31	0	2	0	1	14	1	*
<i>Chlaenius tristis</i> (Schaller, 1783)	0	0	0	0	0	1	8	0	3
<i>Chlaenius vestitus</i> (Paykull, 1790)	0	0	0	0	1	10	0	0	*
<i>Cicindela hybrida</i> L., 1758	0	0	0	0	1	0	0	1	*
<i>Clivina collaris</i> (Herbst, 1784)	4	0	0	0	1	0	1	0	*
<i>Clivina fossor</i> (L., 1758)	4	1	1	0	10	3	1	0	*
<i>Demetrias monostigma</i> Samouelle, 1819	0	0	0	0	0	0	1	1	*
<i>Dicheirotichus placidus</i> Gyllenhal, 1827	2	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Dyschirius angustatus</i> (Ahrens, 1830)	0	0	0	6	3	0	0	0	V
<i>Dyschirius globosus</i> (Herbst, 1784)	36	0	0	0	0	0	29	0	*
<i>Dyschirius obscurus</i> (Gyllenhal, 1827)	0	0	0	0	2	9	0	0	V
<i>Dyschirius politus</i> (Dejean, 1825)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Dyschirius thoracicus</i> (Rossi, 1790)	0	0	0	0	114	59	0	0	*
<i>Dyschirius tristis</i> Stephens, 1828	2	0	0	0	0	0	7	0	*
<i>Elaphrus cupreus</i> Duftschmid, 1812	0	13	0	0	0	0	11	0	*
<i>Elaphrus riparius</i> (L., 1758)	0	0	0	0	4	0	0	0	*
<i>Elaphrus uliginosus</i> Fabricius, 1792	0	1	0	0	0	0	0	0	2
<i>Harpalus affinis</i> (Schrank, 1781)	0	0	2	1	3	0	0	4	*
<i>Harpalus anxius</i> (Duftschmid, 1812)	0	0	2	0	0	0	0	1	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierhasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Harpalus autumnalis</i> (Duftschmid, 1812)	0	0	0	0	1	0	0	0	3
<i>Harpalus griseus</i> (Panzer, 1796)	0	0	0	0	0	0	0	4	*
<i>Harpalus latus</i> (L., 1758)	0	0	5	4	2	0	1	1	*
<i>Harpalus melancholicus</i> Dejean, 1829	0	0	1	0	0	0	0	6	2
<i>Harpalus rubripes</i> (Duftschmid, 1812)	0	0	13	9	1	0	0	0	*
<i>Harpalus rufipes</i> (De Geer, 1774)	7	0	8	2	0	1	0	21	*
<i>Harpalus serripes</i> (Quensel, 1806)	0	0	2	0	0	0	0	0	3
<i>Harpalus signaticornis</i> (Duftschmid, 1812)	2	1	3	0	0	0	0	0	*
<i>Harpalus smaragdinus</i> (Duftschmid, 1812)	0	0	0	5	0	0	0	0	*
<i>Harpalus tardus</i> (Panzer, 1796)	0	0	53	2	2	0	0	4	*
<i>Leistus rufomarginatus</i> (Duftschmid, 1812)	0	0	0	0	0	13	0	0	*
<i>Leistus terminatus</i> (Panzer, 1793)	2	1	0	0	1	0	0	0	*
<i>Licinus depressus</i> (Paykull, 1790)	0	0	2	0	0	0	0	0	V
<i>Loricera pilicornis</i> (Fabricius, 1775)	3	15	0	0	8	3	4	0	*
<i>Masoreus wetterhallii</i> (Gyllenhal, 1813)	0	0	0	1	0	4	0	4	*
<i>Microlestes minutulus</i> Goeze, 1777)	0	0	14	33	0	4	0	2	*
<i>Nebria brevicollis</i> (Fabricius, 1792)	0	20	0	2	2	5	1	1	*
<i>Nebria livida</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	2	0	0	3
<i>Nebria salina</i> Fairmaire & Laboulbène, 1854	0	0	2	1	2	33	0	2	*
<i>Notiophilus aestuans</i> Dejean, 1826	0	0	1	0	0	0	0	0	V
<i>Notiophilus biguttatus</i> (Fabricius, 1779)	0	2	0	0	1	2	0	0	*
<i>Notiophilus palustris</i> (Duftschmid, 1812)	0	0	0	0	0	7	3	0	*
<i>Notiophilus quadripunctatus</i> Dejean, 1826	0	0	0	0	1	0	0	0	R
<i>Odacantha melanura</i> (L., 1767)	0	0	0	0	0	0	2	0	*
<i>Omophron limbatum</i> (Fabricius, 1777)	0	0	0	0	148	18	0	0	V
<i>Oodes helopioides</i> (Fabricius, 1792)	60	12	0	0	0	0	25	0	*
<i>Ophonus laticollis</i> Mannerheim, 1825	1	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Ophonus puncticeps</i> Stephens, 1828	0	0	0	7	0	0	0	0	*
<i>Ophonus rufibarbis</i> (Fabricius, 1792)	0	0	0	0	0	1	0	2	*
<i>Oxypselaphus obscurus</i> (Herbst, 1784)	4	1	0	0	0	1	1	0	*
<i>Panagaeus cruxmajor</i> (L., 1758)	1	3	0	0	0	2	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Paradromius linearis</i> (Olivier, 1795)	0	0	0	1	1	0	0	0	*
<i>Paradromius longiceps</i> (Dejean, 1826)	0	0	0	0	0	0	1	0	3
<i>Paranchus albipes</i> (Fabricius, 1796)	0	0	0	0	3	0	0	0	*
<i>Philorhizus melanocephalus</i> (Dejean, 1825)	0	6	0	0	0	0	0	0	*
<i>Philorhizus sigma</i> (Rossi, 1790)	1	3	0	0	0	0	0	0	*
<i>Platynus assimilis</i> (Paykull)	1	28	1	0	0	2	2	0	*
<i>Poecilus cupreus</i> (L., 1758)	3	1	17	0	0	0	0	0	*
<i>Poecilus lepidus</i> (Leske, 1785)	0	0	1	53	0	0	0	0	*
<i>Poecilus versicolor</i> (Sturm, 1824)	30	7	69	156	1	0	6	10	*
<i>Pterostichus anthracinus</i> (Illiger, 1798)	0	0	0	0	0	0	8	0	*
<i>Pterostichus diligens</i> (Sturm, 1824)	4	0	0	0	0	0	2	0	*
<i>Pterostichus gracilis</i> (Dejean, 1828)	0	0	0	0	2	0	0	0	V
<i>Pterostichus melanarius</i> (Illiger, 1798)	21	3	15	12	14	20	22	4	*
<i>Pterostichus minor</i> (Gyllenhal, 1827)	0	10	0	0	0	1	10	0	*
<i>Pterostichus niger</i> (Schaller)	0	0	1	9	0	1	24	9	*
<i>Pterostichus nigrita</i> (Paykull, 1790)	19	162	0	0	1	0	26	3	*
<i>Pterostichus oblongopunctatus</i> (Fabr., 1787)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Pterostichus rhaeticus</i> Heer, 1837	0	2	0	0	0	0	0	0	*
<i>Pterostichus strenuus</i> (Panzer, 1796)	68	15	0	0	0	0	3	0	*
<i>Pterostichus vernalis</i> (Panzer, 1796)	33	12	0	5	0	0	52	1	*
<i>Stenolophus mixtus</i> (Herbst, 1784)	7	1	0	0	0	0	1	0	*
<i>Stenolophus teutonius</i> (Schrank, 1781)	0	0	0	0	33	1	0	0	*
<i>Stomis pumicatus</i> (Panzer, 1796)	1	0	1	0	6	1	3	0	*
<i>Syntomus foveatus</i> (Geoffroy, 1785)	0	0	3	3	0	0	0	1	*
<i>Syntomus truncatellus</i> (L., 1760)	0	0	11	2	0	1	0	8	*
<i>Synuchus vivalis</i> (Illiger, 1798)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Tachyura diabrachys</i> (Kolenati, 1845)	0	0	0	0	20	1	0	0	*
<i>Tachyura parvula</i> (Dejean, 1831)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Trechus obtusus</i> Erichson, 1837	1	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Trechus quadristriatus</i> (Schrank, 1781)	0	0	0	1	1	1	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
Insecta: Coleoptera: Cerambycidae									
<i>Aromia moschata</i> (L., 1758)	0	1	0	0	0	0	0	0	V
<i>Pseudovadonia livida</i> (Fabricius, 1776)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Stenopterus rufus</i> (L., 1767)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
Insecta: Coleoptera: Chrysomelidae									
<i>Agelastica alni</i> (L., 1758)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Altica lythri</i> Aubé, 1843	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Altica oleracea</i> (L., 1758)	0	1	0	5	0	1	0	0	*
<i>Bruchidius marginalis</i> (Fabricius, 1777)	0	0	0	0	0	0	1	0	V
<i>Bruchus affinis</i> Frölich, 1799	0	0	0	7	0	0	0	0	*
<i>Cassida denticollis</i> Suffrian, 1844	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Cassida flaveola</i> Thunberg, 1794	0	0	0	0	0	5	0	0	*
<i>Cassida nebulosa</i> L., 1758	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Cassida sanguinolenta</i> Müller, 1776	0	0	6	0	0	0	0	0	V
<i>Cassida rubiginosa</i> Müller, 1776	1	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Cassida stigmatica</i> Suffrian, 1844	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Cassida vibex</i> L., 1767	3	0	0	0	0	0	2	0	*
<i>Chaetocnema aridula</i> (Gyllenhal, 1827)	0	0	0	1	1	0	0	0	*
<i>Chaetocnema hortensis</i> (Geoffroy, 1785)	0	0	1	0	1	0	2	1	*
<i>Chrysolina graminis</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	1	0	V
<i>Chrysomela populi</i> L., 1758	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Cryptocephalus moraei</i> (L., 1758)	0	0	0	3	0	0	0	1	*
<i>Cryptocephalus sericeus</i> (L., 1758)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Galerucella tenella</i> (L., 1761)	0	35	0	0	0	0	0	0	*
<i>Gastrophysa viridula</i> (De Geer, 1775)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Hispa atra</i> L., 1767	0	0	9	0	0	0	0	0	*
<i>Labidostomis longimana</i> (L., 1761)	0	0	5	5	0	0	0	0	*
<i>Leptinotarsa decemlineata</i> Say, 1824	0	0	0	0	1	3	0	0	nb
<i>Longitarsus dorsalis</i> (Fabricius, 1781)	0	0	16	0	0	0	0	0	*
<i>Longitarsus jacobaeae</i> (Waterhouse, 1858)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Longitarsus melanocephalus</i> (De Geer, 1775)	0	0	2	0	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierhasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Longitarsus succineus</i> (Foudras, 1860)	0	0	2	1	0	0	0	0	*
<i>Lythraia salicariae</i> (Paykull, 1800)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Neocrepidodera ferruginea</i> (Scopoli, 1763)	0	1	2	0	0	0	0	1	*
<i>Neocrepidodera transversa</i> (Marshall, 1802)	0	2	0	0	0	0	0	1	*
<i>Oulema melanopus</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	5	*
<i>Oulema obscura</i> (Stephens, 1831)	0	0	0	0	0	1	0	1	*
<i>Phaedon armoraciae</i> (L., 1758)	0	0	0	0	1	1	0	0	*
<i>Phaedon cochleariae</i> (Fabricius, 1792)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Phyllotreta atra</i> (Fabricius, 1775)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Phyllotreta ochripes</i> (Courtis, 1837)	0	1	0	0	0	0	1	0	*
<i>Phyllotreta tetrastigma</i> (Comolli, 1837)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Plateumaris braccata</i> (Scopoli, 1772)	0	0	0	0	0	1	1	0	3
<i>Psylliodes chrysocephala</i> (L., 1758)	0	51	14	1	0	0	12	21	*
<i>Psylliodes picina</i> (Marshall, 1802)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Spermophagus calystegiae</i> (L. & T.-M., 1957)	0	0	0	0	0	0	0	1	D
Insecta: Coleoptera: Coccinellidae									
<i>Adalia decempunctata</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	3	0	0	*
<i>Calvia quatuordecimpunctata</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	2	0	0	*
<i>Coccidula rufa</i> (Herbst, 1783)	0	2	0	0	0	1	0	0	*
<i>Coccinella septempunctata</i> L., 1758	0	0	0	0	1	8	1	0	*
<i>Coccinella quinquepunctata</i> L., 1758	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Halyzia sedecimpunctata</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	3	0	0	*
<i>Harmonia axyridis</i> (Pallas, 1773)	0	1	0	0	0	1	0	0	nb
<i>Harmonia quadripunctata</i> (Pontopp., 1763)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Platynaspis luteorubra</i> (Goeze, 1777)	1	0	0	3	0	0	0	0	V
<i>Propylea quatuordecimpunctata</i> (L., 1758)	0	2	0	1	0	2	1	0	*
<i>Psyllobora vigintiduopunctata</i> (L., 1758)	0	3	0	4	0	0	2	1	*
<i>Rhyzobius litura</i> (Fabricius, 1787)	0	0	4	0	0	0	0	0	*
<i>Scymnus frontalis</i> (Fabricius, 1787)	0	0	1	0	0	0	0	1	*
<i>Scymnus suturalis</i> Thunberg, 1795	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Tytthaspis sedecimpunctata</i> (L., 1758)	0	3	75	6	0	3	0	6	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pioniergrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
Insecta: Coleoptera: Corylophidae									
<i>Corylophus cassidoides</i> (Marsham, 1802)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Sericoderus lateralis</i> (Gyllenhal, 1827)	0	4	0	0	0	0	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Cryptophagidae									
<i>Atomaria analis</i> Erichson, 1846	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Atomaria basalis</i> Erichson, 1846	9	9	0	0	0	0	1	0	*
<i>Atomaria fuscata</i> (Schönherr, 1808)	0	0	0	0	0	2	0	0	*
<i>Atomaria lewisi</i> Reitter, 1877	0	1	0	0	0	1	0	0	*
<i>Atomaria linearis</i> Stephens, 1830	0	0	0	0	0	4	0	0	*
<i>Atomaria rubella</i> Heer, 1831	0	2	0	0	0	0	0	0	*
<i>Atomaria scutellaris</i> Motschulsky, 1849	0	0	0	0	0	1	0	0	R
<i>Atomaria testacea</i> Stephens, 1830	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Cryptophagus setulosus</i> Sturm, 1845	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Ephistemus reitteri</i> Casey, 1900	0	2	1	0	0	0	0	0	nb
Insecta: Coleoptera: Curculionoidea: Apionidae									
<i>Apion cruentatum</i> Walton, 1844	0	0	6	0	0	0	0	0	*
<i>Apion rubiginosum</i> Grill, 1893	0	0	8	0	0	0	0	0	*
<i>Catapion pubescens</i> (Kirby, 1811)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Catapion seniculus</i> (Kirby, 1808)	0	0	0	5	0	0	0	0	*
<i>Eutrichapion viciae</i> (Paykull, 1800)	0	0	0	3	0	0	2	0	*
<i>Ischnopterapion virens</i> (Herbst, 1797)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Perapion curtirostre</i> (Germar, 1817)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Perapion marchicum</i> (Herbst, 1797)	0	0	9	0	0	0	0	0	*
<i>Perapion violaceum</i> (Kirby, 1808)	0	0	0	1	1	0	0	0	*
<i>Protapion apricans</i> (Herbst, 1797)	0	0	3	0	0	0	0	0	*
<i>Protapion filirostre</i> (Kirby, 1808)	0	1	1	1	0	0	0	0	*
<i>Protapion fulvipes</i> (Geoffroy, 1785)	0	2	1	3	0	0	0	0	*
<i>Protapion nigrirtase</i> (Kirby, 1808)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Protapion trifolii</i> (L., 1768)	0	2	0	1	0	0	0	0	*
<i>Pseudoperapion brevirostre</i> (Herbst, 1797)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Stenopterapion tenue</i> (Kirby, 1808)	0	0	13	0	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
Insecta: Coleoptera: Curculionioidea: Curculionidae									
<i>Amalorrhynchus melanarius</i> (Stephens, 1831)	0	0	0	1	0	0	0	0	V
<i>Amalus scortillum</i> (Herbst, 1795)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Anthonomus rubi</i> (Herbst, 1795)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Baris artemisiae</i> (Herbst, 1795)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Barynotus obscurus</i> (Fabricius, 1775)	1	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Barypeithes pellucidus</i> (Boheman, 1834)	0	5	3	3	1	1	1	0	*
<i>Brachypera zoilus</i> (Scopoli, 1763)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Cathormiocerus aristatus</i> (Gyllenhal, 1827)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Ceutorhynchus obstructus</i> (Marshall, 1802)	0	2	0	77	0	0	7	2	*
<i>Ceutorhynchus pallidactylus</i> (Marshall, 1802)	0	0	1	2	0	9	0	1	*
<i>Ceutorhynchus typhae</i> (Herbst, 1795)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Cleonis pigra</i> (Scopoli, 1763)	2	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Cleopomiarus graminis</i> (Gyllenhal, 1813)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Cossonus linearis</i> (Fabricius, 1775)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Glocianus punctiger</i> (C.R. Sahlberg, 1835)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Grypus equiseti</i> (Fabricius, 1775)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Gymnetron rostellum</i> (Herbst, 1795)	0	0	1	0	0	0	0	0	3
<i>Hypera meles</i> (Fabricius, 1792)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Hypera miles</i> (Paykull, 1792)	0	0	1	1	0	0	0	0	*
<i>Hypera nigrirostris</i> (Fabricius, 1775)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Isochnus sequensi</i> (Stierlin, 1894)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Limnobaris t-album</i> (L., 1758)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Limobius borealis</i> (Paykull, 1792)	0	0	5	0	0	0	0	0	*
<i>Liophloeus tessulatus</i> (Müller, 1776)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Mecinus pyrastrer</i> (Herbst, 1795)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Miarus campanulae</i> (L., 1767)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Microplontus rugulosus</i> (Herbst, 1795)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Mononychus punctumalbum</i> (Herbst, 1784)	0	6	0	0	0	0	0	0	*
<i>Nedyus quadrimaculatus</i> (L., 1758)	0	5	1	0	0	0	1	0	*
<i>Notaris acridulus</i> (L., 1758)	0	16	0	0	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Notaris scirpi</i> (Fabricius, 1792)	0	0	0	0	1	0	0	0	V
<i>Otiorhynchus atroapterus</i> (De Geer, 1775)	0	0	0	0	0	1	0	0	3
<i>Otiorhynchus indefinitus</i> Reiter, 1912	0	0	0	0	3	2	0	0	*
<i>Otiorhynchus ovatus</i> (L., 1758)	0	0	37	7	0	1	1	0	*
<i>Otiorhynchus porcatus</i> (Herbst, 1795)	0	2	0	0	0	1	0	0	*
<i>Otiorhynchus raucus</i> (Fabricius, 1777)	0	0	6	6	16	0	0	0	*
<i>Otiorhynchus sulcatus</i> (Fabricius, 1775)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Parethelcus pollinarius</i> (Forster, 1771)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Philopodon plagiatus</i> (Schaller, 1783)	0	3	4	0	0	2	0	4	*
<i>Phyllobius virideaeis</i> (Laicharting, 1781)	0	0	14	0	0	0	1	0	*
<i>Phyllobius viridicollis</i> (Fabricius, 1792)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Rhinoncus castor</i> (Fabricius, 1792)	0	0	20	1	0	0	0	18	*
<i>Rhinoncus inconspicuous</i> (Herbst, 1795)	0	2	0	0	0	0	0	0	*
<i>Rhinoncus pericarpus</i> (L., 1758)	0	1	5	0	0	0	1	0	*
<i>Rhinusa tetra</i> (Fabricius, 1792)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Romualdius scaber</i> (L., 1758)	0	0	47	0	0	0	0	1	*
<i>Sciaphilus asperatus</i> (Bonsdorff, 1785)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Sitona cylindricollis</i> (Fahraeus, 1840)	0	0	0	9	0	0	0	0	*
<i>Sitona hispidulus</i> (Fabricius, 1777)	0	0	6	0	0	0	0	0	*
<i>Sitona humeralis</i> Stephens, 1831	0	0	1	4	0	0	0	0	*
<i>Sitona lepidus</i> (Gmelin, 1790)	0	2	1	2	0	0	0	1	*
<i>Sitona lineatus</i> (L., 1758)	1	2	19	4	0	5	1	0	*
<i>Stenocarus ruficornis</i> (Stephens, 1831)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Tanysphyrus lemnae</i> (Paykull, 1792)	0	0	0	0	1	1	0	0	*
<i>Thamiochilus viduatus</i> (Gyllenhal, 1813)	2	0	0	0	0	0	0	0	V
<i>Trachyploeus scabriculus</i> (L., 1771)	0	1	52	0	0	0	0	0	*
<i>Trichosirocalus troglodytes</i> (Fabricius, 1787)	0	0	9	0	0	0	0	4	*
<i>Tropiphorus elevatus</i> (Herbst, 1795)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Tychius aureolus</i> Kiesenwetter, 1851	0	0	2	1	0	0	0	0	*
<i>Tychius brevisculus</i> Desbrochers, 1873	0	0	0	3	0	0	0	0	*
<i>Tychius meliloti</i> Stephens, 1831	0	0	0	4	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pioniergrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Tychius picirostris</i> (Fabricius, 1787)	0	0	0	3	0	0	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Curculionoidea: Nanophyidae									
<i>Nanophyes marmoratus</i> (Goeze, 1777)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Curculionoidea: Scolytidae									
<i>Dryocoetes autographus</i> (Ratzeburg, 1837)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Ips typographus</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Xylosandrus germanus</i> (Blandford, 1894)	0	0	0	0	0	1	0	1	*
Insecta: Coleoptera: Dasytidae									
<i>Dasytes plumbeus</i> (Müller, 1776)	0	0	0	0	0	1	0	1	*
<i>Dolichosoma lineare</i> (Rossi, 1794)	0	0	0	1	0	0	0	1	*
Insecta: Coleoptera: Dermestidae									
<i>Anthrenus fuscus</i> Olivier, 1789	0	2	1	0	0	0	0	0	*
<i>Anthrenus verbasci</i> (L., 1767)	0	8	0	0	0	0	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Dryopidae									
<i>Dryops ernesti</i> Des Gozis, 1886	59	17	0	0	0	21	24	0	*
<i>Dryops luridus</i> (Erichson, 1847)	1	0	0	0	7	0	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Dytiscidae									
<i>Hydaticus seminiger</i> (De Geer, 1774)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Hydroporus memnonius</i> Nicolai, 1822	0	1	0	0	0	0	1	0	*
<i>Nebrioporus depressus</i> (Fabricius, 1775)	0	0	0	10	14	0	0	0	*
<i>Hyphydrus ovatus</i> (L., 1761)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Laccophilus hyalinus</i> (De Geer, 1774)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Elateridae									
<i>Adrastus pallens</i> (Fabricius, 1792)	0	1	1	1	0	1	0	1	*
<i>Agriotes acuminatus</i> (Stephens, 1830)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Agriotes lineatus</i> (L., 1767)	9	0	3	16	1	2	1	0	*
<i>Agriotes obscurus</i> (L., 1758)	26	0	10	5	0	1	0	0	*
<i>Agriotes sputator</i> (L., 1758)	0	2	191	26	0	0	0	0	*
<i>Agrypnus murina</i> (L., 1758)	2	0	0	76	6	13	1	23	*
<i>Athous haemorrhoidalis</i> (Fabricius, 1801)	1	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Hemicrepidius niger</i> (L., 1758)	1	0	0	1	0	2	1	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stad- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stad- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Limonius minutus</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Oedostethus quadripustulatus</i> (Fabr., 1792)	0	0	0	0	0	1	0	1	3
<i>Negastrius sabulicola</i> (Boheman, 1853)	0	0	0	0	0	56	0	0	V
<i>Selatosomus aeneus</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	4	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Endomychidae									
<i>Endomychus coccineus</i> (L., 1758)	0	3	0	0	0	0	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Haliplidae									
<i>Halipus confinis</i> Stephens, 1829	0	0	0	0	10	0	0	0	*
<i>Halipus obliquus</i> Fabricius, 1787	0	0	0	0	1	0	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Helophoridae									
<i>Helophorus aequalis</i> Thomson, 1868	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Helophorus grandis</i> Illiger, 1798	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Helophorus minutus</i> Fabricius, 1775	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Helophorus nubilus</i> Fabricius, 1777	0	0	0	1	0	0	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Heteroceridae									
<i>Augyles hispidulus</i> (Kiesenwetter, 1843)	0	0	0	0	50	0	0	0	G
<i>Augyles intermedius</i> (Kiesenwetter, 1843)	0	0	0	0	3	0	0	0	G
<i>Heterocerus fenestratus</i> (Thunberg, 1784)	0	0	0	0	5	0	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Histeridae									
<i>Hister unicolor</i> L., 1758	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Hypocaccus metallicus</i> (Herbst, 1792)	0	0	0	0	0	5	0	0	3
<i>Hypocaccus rugiceps</i> (Duftschmid, 1805)	0	0	0	0	0	18	0	0	3
<i>Hypocaccus rugifrons</i> (Paykull, 1798)	0	0	0	0	0	19	0	0	V
<i>Margarinotus purpurascens</i> (Herbst, 1792)	1	1	49	0	0	0	0	3	*
<i>Saprinus lautus</i> Erichson, 1839	0	0	0	0	0	0	0	2	D
<i>Saprinus semistriatus</i> (Scriba, 1790)	0	0	0	0	0	0	0	3	*
Insecta: Coleoptera: Hydraenidae									
<i>Ochthebius dilatatus</i> Stephens, 1829	1	0	0	0	0	1	13	0	2
<i>Ochthebius minimus</i> (Fabricius, 1792)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Ochthebius marinus</i> (Paykull, 1798)	0	0	0	0	0	5	0	0	*
<i>Ochthebius bicolon</i> Germar, 1824	0	1	0	0	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
Insecta: Coleoptera: Hydrophilidae									
<i>Anacaena globulus</i> (Paykull, 1798)	3	20	0	0	0	0	2	0	*
<i>Anacaena limbata</i> (Fabricius, 1792)	7	132	0	0	0	0	23	0	*
<i>Anacaena lutescens</i> (Stephens, 1829)	1	2	0	0	0	0	0	0	*
<i>Cercyon analis</i> (Paykull, 1798)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Cercyon bifenestratus</i> Küster, 1851	0	0	0	0	0	0	2	0	D
<i>Cercyon convexiusculus</i> Stephens, 1829	6	50	0	0	0	0	1	0	*
<i>Cercyon granarius</i> Erichson, 1837	0	0	0	0	2	0	0	0	*
<i>Cercyon impressus</i> (Sturm, 1807)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Cercyon lateralis</i> (Marsham, 1802)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Cercyon littoralis</i> (Gyllenhal, 1808)	0	0	0	0	0	9	0	0	*
<i>Cercyon marinus</i> Thomson, 1853	0	3	0	0	6	0	9	0	*
<i>Cercyon pygmaeus</i> (Illiger, 1801)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Cercyon sternalis</i> Sharp, 1918	16	43	0	0	0	1	14	0	D
<i>Cercyon terminatus</i> (Marsham, 1802)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Cercyon tristis</i> (Illiger, 1801)	3	8	0	0	0	0	3	0	*
<i>Cercyon ustulatus</i> (Preyssl, 1790)	0	32	0	0	0	0	4	0	*
<i>Chaetarthria seminulum</i> (Herbst, 1797)	0	0	0	0	23	0	1	0	*
<i>Coelostoma orbiculare</i> (Fabricius, 1775)	0	1	0	0	0	0	10	0	*
<i>Enochrus bicolor</i> (Fabricius, 1792)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Enochrus fuscipennis</i> (Thomson, 1884)	0	0	0	0	1	0	0	0	D
<i>Georissus crenulatus</i> (Rossi, 1794)	0	0	0	0	0	1	0	0	G
<i>Hydrobius fuscipes</i> (L., 1758)	0	2	0	20	0	0	1	0	*
<i>Hydrobius rottenbergii</i> Gerhardt, 1872	0	2	0	0	0	0	1	0	nb
<i>Laccobius bipunctatus</i> (Fabricius, 1775)	0	2	0	0	0	0	0	0	*
<i>Laccobius sinuatus</i> Motschulsky, 1849	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Megasternum concinnum</i> (Marsham, 1802)	5	31	2	0	0	0	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Kateretidae									
<i>Brachypterus urticae</i> (Fabricius, 1792)	0	22	1	0	0	0	0	0	*
<i>Kateretes pedicularius</i> (L. 1758)	0	4	0	0	0	0	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Lampyridae									

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Lampyrus noctiluca</i> (L. 1758)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Phosphaenus hemipterus</i> (Goeze, 1777)	0	142	0	0	0	2	1	42	*
Insecta: Coleoptera: Latridiidae									
<i>Cartodere bifasciata</i> (Reitter, 1877)	0	12	0	1	0	9	0	0	nb
<i>Cartodere nodifer</i> (Westwood, 1839)	0	2	0	0	0	0	0	0	nb
<i>Corticaria impressa</i> (Olivier, 1790)	0	0	0	0	0	3	0	1	*
<i>Corticarina minuta</i> (Fabricius, 1792)	0	0	3	0	0	0	0	0	nb
<i>Corticarina truncatella</i> (Mannerheim, 1844)	0	0	0	0	0	1	0	2	*
<i>Cortinicara gibbosa</i> (Herbst, 1793)	0	3	1	0	0	31	0	0	*
<i>Enicmus transversus</i> (Olivier, 1790)	0	1	1	1	0	0	1	0	*
<i>Melanophthalma transversalis</i> (Gyll., 1827)	0	0	0	0	0	2	0	0	nb
Insecta: Coleoptera: Leiodidae									
<i>Catops fuliginosus</i> Erichson, 1837	1	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Catops morio</i> (Fabricius, 1792)	7	0	0	0	0	0	11	1	*
<i>Catops nigricans</i> (Spence, 1815)	0	0	1	0	0	0	1	0	*
<i>Catops picipes</i> (Fabricius, 1792)	0	3	0	0	0	0	0	0	*
<i>Choleva agilis</i> (Illiger, 1798)	5	4	0	0	0	0	0	0	*
<i>Choleva elongata</i> (Paykull, 1798)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Choleva oblonga</i> Latreille, 1807	0	1	2	0	0	0	0	0	*
<i>Leiodes badia</i> (Schmidt, 1841)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Leiodes calcarata</i> (Marsham, 1802)	0	1	0	0	0	0	0	1	*
<i>Leiodes ciliaris</i> (Schmidt, 1841)	0	0	0	0	0	1	0	0	3
<i>Leiodes ferruginea</i> (Fabricius, 1787)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Liocyrtusa minuta</i> (Ahrens, 1812)	0	0	0	0	0	2	0	0	*
<i>Liocyrtusa vittata</i> (Courtis, 1840)	0	0	0	0	0	1	0	2	*
<i>Ptomaphagus medius</i> (Rey, 1889)	0	1	0	0	0	0	0	0	nb
<i>Ptomaphagus subvillosus</i> (Goeze, 1777)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Sciodrepoides watsoni</i> (Spence, 1815)	1	0	0	0	0	0	17	0	*
Insecta: Coleoptera: Malachiidae									
<i>Cerapheles terminatus</i> (Menetries, 1832)	1	0	0	0	0	0	0	0	V
<i>Cordylepherus viridis</i> (Fabricius, 1787)	0	0	1	2	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pioniergrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
Insecta: Coleoptera: Meloidae									
<i>Meloe proscarabaeus</i> L., 1758	2	0	0	0	0	0	0	0	3
<i>Meloe violaceus</i> Marsham, 1802	1	0	1	0	0	0	0	0	3
Insecta: Coleoptera: Monotomidae									
<i>Monotoma picipes</i> Herbst, 1793	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Mordellidae									
<i>Mordellistena purpureonigrans</i> Ermisch, 1963	0	0	0	1	0	0	0	0	D
<i>Mordellistena variegata</i> (Fabricius, 1798)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
Insecta: Coleoptera: Nitidulidae									
<i>Brassicogethes aeneus</i> (Fabricius, 1775)	0	59	50	16	4	43	33	23	*
<i>Epuraea aestiva</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Epuraea ocularis</i> Fairmaire, 1849	0	0	0	0	0	0	1	2	nb
<i>Epuraea melina</i> Erichson, 1843	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Fabogethes nigrescens</i> (Stephens, 1830)	0	1	4	15	5	2	3	0	*
<i>Glischrochilus hortensis</i> (Fourcroy, 1785)	0	2	0	0	0	3	2	11	*
<i>Glischrochilus quadrisignatus</i> (Say, 1835)	0	0	0	0	2	0	6	8	nb
<i>Lamiogethes morosus</i> (Erichson 1845)	0	2	0	0	0	0	2	0	*
<i>Omosita depressa</i> (L., 1758)	0	0	0	1	0	1	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Oedemeridae									
<i>Nacerdes melanura</i> (L., 1767)	0	0	0	0	0	4	0	0	V
<i>Oedemera femorata</i> (Scopoli, 1763)	0	1	1	2	0	0	1	0	*
<i>Oedemera lurida</i> (Marsham, 1802)	0	1	4	23	0	1	0	9	*
<i>Oedemera nobilis</i> (Scopoli, 1763)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
Insecta: Coleoptera: Phalacridae									
<i>Olibrus aeneus</i> (Fabricius, 1792)	0	0	0	0	0	2	0	0	*
<i>Olibrus affinis</i> (Sturm, 1807)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Olibrus millefolii</i> (Paykull, 1800)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
<i>Olibrus corticalis</i> (Panzer, 1797)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Olibrus liquidus</i> Erichson, 1845	0	0	2	0	0	0	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Ptiliidae									
<i>Acrotrichis intermedia</i> (Gillmeister, 1845)	1	0	0	0	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
Insecta: Coleoptera: Ptinidae									
<i>Anobium punctatum</i> (De Geer, 1774)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Ptinus rufipes</i> Olivier, 1790	0	0	3	0	0	0	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Pyrochroidae									
<i>Pyrochroa bifoveolata</i> Molfini et al., 2023	0	0	0	0	0	1	2	0	*
Insecta: Coleoptera: Scarabaeoidea: Geotrupidae									
<i>Trypocopris vernalis</i> (L., 1758)	0	0	1	6	0	0	0	5	*
Insecta: Coleoptera: Scarabaeoidea: Lucanidae									
<i>Dorcus parallelipipedus</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
Insecta: Coleoptera: Scarabaeoidea: Scarabaeidae									
<i>Aphodius ater</i> (De Geer, 1774)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Aphodius distinctus</i> (O.F. Müller, 1776)	1	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Aphodius foetens</i> (Fabricius, 1787)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Cetonia aurata</i> (L., 1758)	0	2	0	0	0	0	0	0	*
<i>Hoplia graminicola</i> (Fabricius, 1792)	0	0	0	0	0	5	0	0	3
<i>Melinopterus prodromus</i> (Brahm, 1790)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Melinopterus sphacelatus</i> (Panzer, 1798)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Onthophagus coenobita</i> (Herbst, 1783)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Onthophagus joannae</i> Goljan, 1953	0	0	0	4	0	0	0	0	*
<i>Onthophagus nuchicornis</i> (L., 1758)	0	0	2	0	0	0	0	0	*
<i>Protaetia cuprea metallica</i> (Herbst, 1782)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
<i>Psammodytes asper</i> (Fabricius, 1775)	0	0	0	3	3	0	0	0	*
<i>Rhyssalus puncticollis</i> Brown, 1929	0	0	1	2	1	3	0	0	D
<i>Serica brunnea</i> (L., 1758)	0	1	0	0	0	10	0	2	*
Insecta: Coleoptera: Scirtidae									
<i>Contacyphon coarctatus</i> (Paykull, 1799)	0	2	0	0	0	0	0	0	*
<i>Contacyphon pubescens</i> (Fabricius, 1792)	0	0	0	0	0	2	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Scaphitidae									
<i>Anaspis maculata</i> (Fourcroy, 1785)	0	7	0	0	0	0	0	1	*
<i>Anaspis frontalis</i> (L., 1758)	0	1	0	0	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
Insecta: Coleoptera: Silvanidae									
<i>Psammoecus bipunctatus</i> (Fabricius, 1792)	0	49	0	0	0	0	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Staphylinidae									
<i>Acrotona exigua</i> (Erichson, 1837)	0	0	0	1	1	0	0	0	*
<i>Acrotona parens</i> (Mulsant & Rey, 1852)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Alaobia scapularis</i> (Sahlberg, 1831)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Aleochara bilineata</i> Gyllenhal, 1810	0	0	0	0	2	1	0	0	*
<i>Aleochara bipustulata</i> (L., 1760)	21	0	1	13	8	112	9	425	*
<i>Aleochara brevipennis</i> Gravenhorst, 1806	7	6	0	0	0	1	10	3	*
<i>Aleochara grisea</i> Kraatz, 1856	0	0	0	0	0	4	0	0	*
<i>Aleochara spadicea</i> (Erichson, 1837)	0	0	2	0	1	0	0	0	*
<i>Alevonota gracilentia</i> (Erichson, 1839)	0	0	0	1	0	0	0	0	D
<i>Aloconota gregaria</i> (Erichson, 1839)	1	2	0	0	2	6	0	1	*
<i>Amischa analis</i> (Gravenhorst, 1802)	2	0	1	5	0	2	0	3	*
<i>Amischa decipiens</i> (Sharp, 1869)	0	0	0	1	1	0	0	0	*
<i>Amischa nigrofusca</i> (Stephens, 1832)	0	0	0	0	0	4	0	0	*
<i>Anotylus insecatus</i> (Gravenhorst, 1806)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
<i>Anotylus nitidulus</i> (Gravenhorst, 1802)	0	0	1	4	14	527	3	0	*
<i>Anotylus rugosus</i> (Fabricius, 1775)	59	107	4	1	13	167	41	2	*
<i>Anotylus sculpturatus</i> (Gravenhorst, 1806)	1	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Anthobium unicolor</i> (Marsham, 1802)	0	11	2	0	0	0	0	0	*
<i>Aploderus caesus</i> (Erichson, 1839)	37	0	0	0	0	0	38	0	G
<i>Atheta coriaria</i> (Kraatz, 1856)	0	2	0	0	0	0	0	0	*
<i>Atheta crassicornis</i> (Fabricius, 1792)	0	0	0	0	0	0	7	1	*
<i>Atheta elongatula</i> (Gravenhorst, 1802)	0	6	0	0	1	1	1	0	*
<i>Atheta graminicola</i> (Gravenhorst, 1806)	1	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Atheta laticollis</i> (Stephens, 1832)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Atheta luteipes</i> (Erichson, 1837)	0	0	0	0	1	0	0	0	V
<i>Atheta oblita</i> (Erichson, 1839)	0	1	0	0	0	0	2	0	*
<i>Atheta palustris</i> (Kiesenwetter, 1844)	0	3	0	0	0	1	0	0	*
<i>Atheta vestita</i> (Gravenhorst, 1806)	1	0	0	0	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Bisnius fimetarius</i> (Gravenhorst, 1802)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Bisnius nitidulus</i> (Gravenhorst, 1802)	0	0	3	0	0	0	0	0	V
<i>Bledius dissimilis</i> (Erichson, 1840)	0	0	0	0	0	1	0	0	V
<i>Bledius erraticus</i> Erichson, 1839	0	0	0	26	1	0	0	0	*
<i>Bledius fergussoni</i> Joy, 1912	0	0	0	0	0	10	0	0	*
<i>Bledius occidentalis</i> (Bondroit, 1907)	0	0	0	0	0	0	7	0	G
<i>Bledius opacus</i> (Block, 1799)	0	0	0	12	15	3	0	0	*
<i>Bledius subterraneus</i> Erichson, 1839	0	0	0	0	4	0	0	0	*
<i>Bledius tricornis</i> (Herbst, 1784)	0	0	0	0	0	7	3	0	*
<i>Bolitobius c. castaneus</i> (Stephens, 1832)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Brachygluta fossulata</i> (Reichenbach, 1816)	6	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Brachygluta helferi</i> (Schmidt-Göbel, 1836)	7	0	0	0	0	0	1	0	3
<i>Brachyusa concolor</i> (Erichson, 1839)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Bryaxis curtisii</i> (Leach, 1817)	0	0	0	0	0	0	3	0	*
<i>Cafius xantholoma</i> (Gravenhorst, 1806)	0	0	0	0	0	9	0	0	*
<i>Callicerus obscurus</i> Gravenhorst, 1802	0	2	0	0	0	0	0	0	*
<i>Calodera aethiops</i> (Gravenhorst, 1802)	0	1	0	0	0	0	1	0	D
<i>Calodera nigrita</i> Mannerheim, 1830	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Carpelimus corticinus</i> (Gravenhorst, 1806)	2	4	0	1	3	4	9	0	*
<i>Carpelimus elongatulus</i> (Erichson, 1839)	2	1	0	2	0	0	0	0	*
<i>Carpelimus erichsoni</i> (Sharp, 1871)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Carpelimus foveolatus</i> (Sahlberg, 1832)	0	0	0	0	0	0	5	0	V
<i>Carpelimus fuliginosus</i> (Gravenhorst, 1802)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Carpelimus lindrothi</i> (Palm, 1943)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Carpelimus punctatellus</i> (Erichson, 1840)	0	0	0	3	0	0	0	0	V
<i>Carpelimus rivularis</i> (Motschulsky, 1860)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Cordalia obscura</i> (Gravenhorst, 1802)	1	3	0	0	0	6	23	0	*
<i>Diglossa mersa</i> (Haliday, 1837)	0	0	0	0	0	1	0	0	V
<i>Dinaraea aequata</i> (Erichson, 1837)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Dinaraea angustula</i> (Gyllenhal, 1810)	5	0	2	12	6	0	7	1	*
<i>Drusilla canaliculata</i> (Fabricius, 1787)	92	7	105	77	11	5	210	15	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierhasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Erichsonius signaticornis</i> (Muls. & Rey, 1853)	0	0	0	0	14	0	0	0	V
<i>Euaesthetus ruficapillus</i> (Lacordaire, 1835)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Euconnus fmetarius</i> (Chaudoir, 1845)	0	0	0	0	0	0	2	0	*
<i>Euconnus hirticollis</i> (Illiger, 1798)	1	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Eusphalerum torquatum</i> (Marshall, 1802)	1	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Falagria sulcatula</i> (Gravenhorst, 1806)	325	73	1	0	0	0	97	0	*
<i>Falagrioma thoracica</i> (Stephens, 1832)	0	0	8	0	5	9	1	3	*
<i>Gabrius appendiculatus</i> Sharp, 1910	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Gabrius breviventer</i> (Sperk, 1835)	4	5	0	0	1	0	2	0	*
<i>Geostiba circellaris</i> (Gravenhorst, 1806)	0	1	0	0	0	2	1	5	*
<i>Gnypeta carbonaria</i> (Mannerheim, 1830)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Gyrophypnus angustatus</i> Stephens, 1833	14	9	3	0	1	11	0	3	*
<i>Gyrophypnus punctulatus</i> (Paykull, 1789)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Halobrecta algae</i> Hardy, 1851	0	0	0	0	0	6	0	0	V
<i>Heterothops dissimilis</i> (Gravenhorst, 1802)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Hydrosmeeta longula</i> (Heer, 1839)	0	0	0	0	5	1	0	0	*
<i>Ilyobates bennetti</i> Donisthorpe, 1914	3	0	0	0	7	0	0	0	*
<i>Ilyobates nigricollis</i> (Paykull, 1800)	1	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Lathrobium brunnipes</i> (Fabricius, 1792)	3	2	0	0	0	0	17	0	*
<i>Lathrobium elongatum</i> (L., 1767)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Lathrobium fulvipenne</i> (Gravenhorst, 1806)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Lathrobium geminum</i> Kraatz, 1857	3	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Lathrobium pallidipenne</i> Hochhuth, 1851	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Lathrobium pallidum</i> Nordmann, 1837	0	0	0	1	5	0	0	0	*
<i>Leptacinus sulcifrons</i> (Stephens, 1833)	0	0	0	0	0	4	0	0	*
<i>Lesteva longoelytrata</i> (Goeze, 1777)	5	228	0	0	0	0	0	0	*
<i>Lesteva punctata</i> Erichson, 1839	158	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Lesteva sicula heeri</i> Erichson, 1840	12	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Liogluta alpestris</i> (Heer, 1839)	3	8	0	0	0	0	0	0	*
<i>Lordithon lunulatus</i> (L., 1760)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Megalinus glabratus</i> (Gravenhorst, 1802)	0	0	1	0	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Megarthus depressus</i> Paykull, 1789	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Metopsia similis</i> Zerche, 1998	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Myllaena intermedia</i> Erichson, 1837	0	0	0	0	6	0	0	0	*
<i>Neobisnius villosulus</i> (Stephens, 1833)	0	0	0	0	4	8	0	0	*
<i>Neuraphes angulatus</i> (Müller & Kunze, 1822)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Nicrophorus vespillo</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	30	3	*
<i>Nicrophorus vespilloides</i> Herbst, 1783	1	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Ocalea picata</i> (Stephens, 1832)	0	0	0	0	0	0	32	0	*
<i>Ocalea rivularis</i> Miller, 1852	1	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Ochtheophilum cf. collare</i> (Reitter, 1884)	2	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Ochtheophilum cf. fracticorne</i> (Paykull, 1800)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Ocypus brunnipes</i> (Fabricius, 1781)	1	3	2	12	7	2	0	7	*
<i>Ocypus ophthalmicus</i> (Scopoli, 1763)	0	0	0	0	1	0	0	2	*
<i>Ocyusa picina</i> (Aubé, 1850)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Omalius rugatum</i> Mulsant & Rey, 1880	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Ontholestes murinus</i> (L., 1758)	0	0	2	0	0	0	0	0	*
<i>Oxypoda brachyptera</i> (Stephens, 1832)	0	0	0	4	1	0	0	0	*
<i>Oxypoda brevicornis</i> (Stephens, 1832)	1	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Oxypoda elongatula</i> Aubé, 1850	2	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Oxypoda exoleta</i> Erichson, 1839	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Oxypoda haemorrhoea</i> (Mannerheim, 1830)	0	0	1	0	1	0	0	0	*
<i>Oxypoda lurida</i> Wollaston, 1857	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Oxypoda opaca</i> (Gravenhorst, 1802)	1	1	0	0	1	0	1	0	*
<i>Oxypoda procerula</i> Mannerheim, 1830	5	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Oxypoda tarda</i> Sharp, 1871	2	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Oxytelus laqueatus</i> (Marsham, 1802)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Pachnida nigella</i> (Erichson, 1837)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Paederus littoralis</i> Gravenhorst, 1802	1	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Paederus riparius</i> (L., 1758)	13	0	0	0	0	0	58	0	*
<i>Pella limbata</i> (Paykull, 1789)	0	0	67	12	0	2	0	0	*
<i>Philonthus atratus</i> (Gravenhorst, 1802)	0	1	0	0	2	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Philonthus carbonarius</i> (Gravenhorst, 1802)	0	3	21	0	0	0	0	3	*
<i>Philonthus cognatus</i> Stephens, 1832)	1	6	7	3	0	0	0	8	*
<i>Philonthus concinnus</i> (Gravenhorst, 1802)	0	0	2	0	0	0	0	0	*
<i>Philonthus decorus</i> (Gravenhorst, 1802)	0	25	0	0	0	0	0	0	*
<i>Philonthus fumarius</i> (Gravenhorst, 1806)	0	0	0	0	0	0	3	0	*
<i>Philonthus laminatus</i> (Creutzer, 1799)	0	3	0	0	0	0	0	0	*
<i>Philonthus quisquiliarius</i> (Gyllenhal, 1810)	0	0	0	1	16	2	1	0	*
<i>Philonthus rotundicollis</i> (Menetries, 1832)	0	1	0	0	1	4	0	1	*
<i>Philonthus rubripennis</i> Stephens, 1832)	0	0	0	0	9	1	0	0	*
<i>Philonthus sanguinolentus</i> (Gravenh., 1802)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Philonthus succicola</i> Thomson, 1860	1	0	0	0	0	0	12	18	*
<i>Philonthus tenuicornis</i> Mulsant & Rey, 1853	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Philonthus umbratilis</i> (Gravenhorst, 1802)	1	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Philonthus varians</i> (Paykull, 1789)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Phosphuga atrata</i> (L., 1758)	4	3	0	2	0	0	0	0	*
<i>Phytosus spinifer</i> Curtis, 1838	0	0	0	0	0	2	0	0	G
<i>Platydacus stercorarius</i> (Olivier, 1795)	0	0	1	9	0	0	0	0	*
<i>Platystethus cornutus</i> (Gravenhorst, 1802)	0	0	0	0	0	2	0	0	*
<i>Quedius boopoides</i> Munster, 1923	0	0	1	0	0	0	0	0	V
<i>Quedius boops</i> (Gravenhorst, 1802)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Quedius curtipennis</i> Bernhauer, 1908	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Quedius fuliginosus</i> (Gravenhorst, 1802)	0	4	0	0	0	0	2	0	*
<i>Quedius fumatus</i> (Stephens, 1833)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Quedius levicollis</i> (Brulle, 1832)	0	0	5	0	0	0	0	0	*
<i>Quedius maurorufus</i> (Gravenhorst, 1806)	0	3	0	0	0	0	0	0	*
<i>Quedius semiaeneus</i> (Stephens, 1833)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Rugilus erichsonii</i> (Fauvel, 1867)	1	2	0	2	0	0	0	0	*
<i>Rugilus rufipes</i> Germar, 1836	1	5	0	0	0	0	0	0	*
<i>Rybaxis laminata</i> (Motschulsky, 1836)	0	1	0	0	0	0	0	0	nb
<i>Scaphisoma agaricinum</i> (L., 1758)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Scaphisoma assimile</i> Erichson, 1845	0	1	0	0	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Scopaeus laevigatus</i> (Gyllenhal, 1827)	0	2	0	0	0	0	0	0	*
<i>Scopaeus minutus</i> Erichson, 1840	0	0	0	5	2	0	0	0	*
<i>Scydmaenus tarsatus</i> Müller & Kunze, 1822	1	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Sepedophilus pedicularius</i> (Gravenh., 1802)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Silpha obscura</i> L., 1758	0	0	100	148	1	1	0	13	*
<i>Silpha tristis</i> Illiger, 1798	58	16	14	17	0	1	17	38	*
<i>Staphylinus dimidiaticornis</i> (Gemm., 1851)	1	1	0	1	0	0	0	0	*
<i>Stenichnus collaris</i> (Müller & Kunze, 1822)	0	0	0	0	0	0	2	0	*
<i>Stenus bimaculatus</i> Gyllenhal, 1810	6	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Stenus boops</i> Ljungh, 1810	0	0	0	0	10	0	0	0	*
<i>Stenus canaliculatus</i> Gyllenhal, 1827	2	0	0	0	2	0	0	0	*
<i>Stenus clavicornis</i> (Scopoli, 1763)	8	3	23	4	0	3	0	13	*
<i>Stenus comma</i> LeConte, 1863	0	0	0	0	48	0	0	0	*
<i>Stenus contumax</i> Assing, 1994	0	0	0	0	1	0	0	1	D
<i>Stenus flavipes</i> Stephens, 1833	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Stenus formicetorum</i> Mannerheim, 1843	0	0	0	0	0	0	27	0	*
<i>Stenus fulvivornis</i> Stephens, 1833	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Stenus humilis</i> Erichson, 1839	0	4	0	0	0	0	0	0	*
<i>Stenus juno</i> (Paykull, 1789)	2	2	0	0	0	0	2	0	*
<i>Stenus nigrutilus</i> Gyllenhal, 1827	2	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Stenus pallipes</i> Gravenhorst, 1802	0	0	0	0	0	0	2	0	*
<i>Stenus palposus</i> Zetterstedt, 1838	0	0	0	3	44	0	0	0	3
<i>Stenus pusillus</i> Stephens, 1833	0	2	0	0	1	0	0	0	*
<i>Tachinus corticinus</i> Gravenhorst, 1802	0	2	3	0	0	0	0	0	*
<i>Tachinus laticollis</i> Gravenhorst, 1802	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Tachinus marginellus</i> (Fabricius, 1781)	0	0	1	0	0	0	3	0	*
<i>Tachinus rufipes</i> (L., 1758)	73	125	2	0	0	0	18	0	*
<i>Tachyporus atriceps</i> Stephens, 1832	0	0	5	1	0	0	0	0	*
<i>Tachyporus chrysomelinus</i> (L., 1758)	0	2	0	0	0	0	0	0	*
<i>Tachyporus dispar</i> (Paykull, 1789)	0	0	0	2	0	0	0	2	*
<i>Tachyporus hypnorum</i> (Fabricius, 1775)	0	3	2	0	0	1	0	1	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Tachyporus nitidulus</i> (Fabricius, 1781)	0	0	0	15	1	0	0	0	*
<i>Tachyporus pallidus</i> Sharp, 1871	0	1	0	0	0	0	0	0	G
<i>Tachyporus pusillus</i> Gravenhorst, 1806	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Tachyusa concinna</i> Heer, 1839	0	0	0	0	4	0	0	0	D
<i>Tachyusa constricta</i> Erichson, 1837	0	1	0	0	2	0	13	0	*
<i>Tasgius ater</i> (Gravenhorst, 1802)	0	0	0	1	0	6	0	0	*
<i>Tasgius globulifer</i> (Geoffroy, 1785)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Tasgius morsitans</i> (Rossi, 1790)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Tasgius winkleri</i> (Bernhauer, 1906)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Thanatophilus rugosus</i> (L., 1758)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Thanatophilus sinuatus</i> (Fabricius, 1775)	0	0	0	0	0	1	0	1	*
<i>Tinotus morion</i> (Gravenhorst, 1802)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Trichiusa robustula</i> Casey, 1893	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Tychus normandi</i> Jeannel, 1950	1	0	0	0	0	0	0	0	1
<i>Xantholinus dvoraki</i> Coiffait, 1956	7	0	0	0	0	0	0	0	G
<i>Xantholinus laevigatus</i> Jacobsen, 1849	0	0	2	0	0	0	0	0	*
<i>Xantholinus longiventris</i> Heer, 1839	3	4	6	1	3	13	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Tenebrionidae									
<i>Crypticus quisquilius</i> (L., 1761)	0	0	27	13	0	7	0	45	*
<i>Isomira thoracica</i> (Fabricius, 1792)	0	0	0	0	0	0	2	0	*
<i>Lagria hirta</i> (L., 1758)	0	3	0	0	0	0	0	0	*
<i>Myrmechixenus vaporariorum</i> (Guérin, 1843)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Phaleria cadaverina</i> (Fabricius, 1792)	0	0	0	0	0	21	0	0	3
<i>Tribolium castaneum</i> (Herbst, 1797)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Insecta: Coleoptera: Throscidae									
<i>Trixagus dermestoides</i> (L., 1767)	0	2	0	0	0	3	0	0	*
Insecta: Dermaptera: Forficulidae									
<i>Forficula auricularia</i> (L., 1758)	0	6	10	4	0	0	0	0	*
Insecta: Dermaptera: Labiduridae									
<i>Labidura riparia</i> (Pallas, 1773)	0	0	0	0	12	0	0	0	2

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
Insecta: Hemiptera: Cicadomorpha: Cicadellidae									
<i>Eupelix cuspidata</i> (Fabricius, 1775)	0	0	2	0	0	0	0	0	V
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Acanthosomatidae									
<i>Elasmotethus interstinctus</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Elasmucha grisea</i> (L., 1758)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Alydidae									
<i>Alydus calcaratus</i> (L., 1758)	0	0	0	4	0	0	0	0	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Anthocoridae									
<i>Anthocoris nemoralis</i> (Fabricius, 1794)	0	0	0	0	0	0	2	0	*
<i>Anthocoris nemorum</i> (L., 1761)	0	12	1	0	0	0	0	0	*
<i>Orius majusculus</i> (Reuter, 1879)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Orius minutus</i> (L., 1758)	0	10	0	0	0	0	0	0	*
<i>Orius niger</i> (Wolff, 1811)	0	0	0	0	0	1	0	3	*
<i>Orinus vicinus</i> (Ribaut, 1923)	0	1	0	0	0	0	0	0	nb
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Berytidae									
<i>Berytinus clavipes</i> (Fabricius, 1775)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
<i>Berytinus crassipes</i> (Herrich-Sch., 1835)	0	0	1	1	0	0	0	0	2
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Coreidae									
<i>Bathysolen nubilus</i> (Fallén, 1807)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Coreus marginatus</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Leptoglossus occidentalis</i> (Heidemann, 1910)	0	0	0	0	0	1	0	0	nb
<i>Syromastus rhombeus</i> (L., 1767)	0	0	3	0	0	0	0	2	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Corixidae									
<i>Hesperocorixa sahlbergi</i> (Fieber, 1848)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Cydnidae									
<i>Legnotus limbosus</i> (Geoffroy, 1785)	0	0	1	0	0	0	1	0	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Cymidae									
<i>Cymus glandicolor</i> Hahn, 1832	0	1	26	0	0	0	0	0	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Gerridae									
<i>Gerris lacustris</i> (L., 1758)	0	2	0	0	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Hydrometridae									
<i>Hydrometrida stagnorum</i> (L., 1758)	0	0	0	5	1	0	0	0	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Lygaeidae									
<i>Geocoris ater</i> (Fabricius, 1787)	0	0	0	1	0	0	0	0	2
<i>Kleidocerys resedae</i> (Panzer, 1797)	0	3	0	0	0	0	0	0	*
<i>Nysius ericae</i> (Schilling, 1829)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
<i>Nysius senecionis</i> (Schilling, 1829)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Nysius thymi</i> (Wolff, 1804)	0	0	0	7	0	0	0	5	*
<i>Ortholomus punctipennis</i> (Herrich-Sch., 1835)	0	0	0	4	0	0	0	0	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Miridae									
<i>Adelphocoris lineolatus</i> (Goeze, 1778)	0	0	2	6	0	0	0	0	*
<i>Adelphocoris quadripunctatus</i> (Fabr., 1794)	0	0	3	0	0	0	1	0	*
<i>Amblytulus nasutus</i> (Kirchbaum 1856)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Apolygus lucorum</i> (Meyer-Dür, 1843)	0	3	0	0	0	0	7	0	*
<i>Capsus ater</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	2	1	*
<i>Chargochilus gyllenhalii</i> (Fallen, 1807)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Chlamydatus pulicarius</i> (Fallen, 1807)	0	0	12	0	0	0	0	0	*
<i>Chlamydatus saltitans</i> (Fallen, 1807)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Closterotomus norwegicus</i> (Gmelin, 1790)	0	2	13	0	0	0	8	1	*
<i>Deraeocoris ruber</i> (L., 1758)	0	2	1	0	0	0	1	0	*
<i>Dichroscytus intermedius</i> Reuter, 1885	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Dicyphus globulifer</i> (Fallén, 1829)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Heterotoma planicornis</i> (Pallas, 1772)	0	0	2	0	0	0	0	0	*
<i>Leptopterna dolabrata</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	2	1	*
<i>Liocoris tripustulatus</i> (Fabricius, 1781)	0	3	0	0	0	0	1	0	*
<i>Lygus pratensis</i> (L., 1758)	0	1	4	15	0	0	10	6	*
<i>Lygus rugulipennis</i> Poppius, 1911	0	0	0	0	0	0	4	1	*
<i>Megaloceroea recticornis</i> (Geoffroy, 1785)	0	1	1	0	0	0	5	4	*
<i>Megalocoleus molliculus</i> (Fallén, 1807)	0	0	0	0	0	0	0	5	*
<i>Megalocoleus tanaceti</i> (Fallén, 1807)	0	0	0	0	0	0	6	0	*
<i>Monosyamma bohemanii</i> (Fallén, 1829)	0	0	0	0	0	0	6	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Notostira elongata</i> (Geoffroy, 1785)	0	0	4	1	0	0	0	4	*
<i>Notostira erratica</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Orthocephalus coriaceus</i> (Fabricius, 1777)	0	0	3	0	0	0	5	1	*
<i>Orthonotus rufifrons</i> (Fallén, 1807)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Orthops kalmii</i> (L., 1758)	0	1	0	0	0	0	3	0	*
<i>Phytocoris varipes</i> Boheman, 1852	0	0	0	3	0	0	0	0	*
<i>Pinalitus cervinus</i> (Herrich-Sch., 1841)	0	7	0	0	0	0	0	0	*
<i>Plagiognathus arbustorum</i> (Fabricius, 1794)	0	9	2	1	0	0	10	0	*
<i>Plagiognathus chrysanthemi</i> (Wolff, 1804)	0	0	2	4	0	0	5	0	*
<i>Polymerus nigrita</i> (Fallen, 1807)	0	0	0	0	0	0	2	0	*
<i>Stenodema calcarata</i> (Fallén, 1807)	0	2	0	2	0	4	7	1	*
<i>Stenodema laevigata</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	3	*
<i>Stenotus binotatus</i> (Fabricius, 1794)	0	0	6	0	0	0	9	6	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Nabidae									
<i>Himacerus major</i> (Costa, 1842)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Himacerus mirmicoides</i> (Costa, 1834)	0	1	0	0	0	0	0	3	*
<i>Nabis ferus</i> (L., 1758)	0	1	1	1	0	1	0	5	*
<i>Nabis limbatus</i> Dahlbom, 1851	0	1	0	0	0	0	4	9	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Nepidae									
<i>Nepa cinerea</i> L., 1758	0	10	0	0	1	0	21	0	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Pentatomidae									
<i>Aelia acuminata</i> L., 1758	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Arma custos</i> (Fabricius, 1794)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Dolycoris baccarum</i> (L., 1758)	0	0	3	0	0	0	0	1	*
<i>Peribalus stictus vernalis</i> (Wolff, 1804)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Piezodorus lituratus</i> (Fabricius, 1794)	0	0	0	3	0	0	0	0	*
<i>Podops inunctus</i> (Fabricius, 1775)	0	1	7	0	0	0	0	1	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Piesmatidae									
<i>Parapiesma quadratum</i> (Fieber, 1844)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Pyrrhocoridae									
<i>Pyrrhocoris apterus</i> (L., 1758)	0	0	2	0	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierassen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Rhopalidae									
<i>Chorosoma schillingii</i> (Schilling, 1829)	0	0	0	5	0	0	0	0	*
<i>Rhopalus parumpunctatus</i> Schilling, 1829	0	0	1	0	0	0	0	10	*
<i>Stictopleurus punctatonervosus</i> (Gz., 1778)	0	0	0	0	0	0	1	1	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Rhyparochromidae									
<i>Drymus brunneus</i> (Sahlberg, 1848)	0	94	0	0	0	0	0	0	*
<i>Drymus sylvaticus</i> (Fabricius, 1775)	2	3	0	0	0	0	0	0	*
<i>Emblethis griseus</i> (Fabricius, 1775)	0	0	3	3	0	0	0	4	V
<i>Graptopeltus lynceus</i> (Fabricius, 1775)	0	0	2	1	0	0	0	2	*
<i>Megalonotus chiagra</i> (Fabricius, 1794)	0	0	2	0	0	0	0	0	*
<i>Megalonotus praetextatus</i> (Herr.-Sch., 1835)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Rhyparochromus vulgaris</i> (Schilling, 1829)	0	3	0	0	0	0	0	4	*
<i>Scolopostethus affinis</i> (Schilling, 1829)	0	1	0	0	1	1	0	0	*
<i>Scolopostethus pictus</i> (Schilling, 1829)	0	0	0	0	0	3	0	0	*
<i>Scolopostethus thomsoni</i> Reuter, 1885	0	7	0	0	1	0	1	0	*
<i>Stygnocoris fuliginus</i> (Geoffroy, 1785)	0	0	2	0	0	0	0	7	*
<i>Trapezonotus arenarius</i> (L., 1758)	0	0	0	31	0	0	0	3	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Saldidae									
<i>Chartoscirta elegantula</i> (Fallén, 1807)	3	0	0	0	0	0	8	0	G
<i>Salda muelleri</i> (Gmelin, 1790)	2	0	0	0	0	0	0	0	2
<i>Saldula arenicola</i> (Scholtz, 1847)	0	0	0	0	117	2	0	0	*
<i>Saldula pallipes</i> (Fabricius, 1794)	0	0	0	0	7	0	0	0	*
<i>Saldula palustris</i> (Douglas, 1874)	0	0	0	0	0	6	0	0	*
<i>Saldula saltatoria</i> (L., 1758)	1	1	0	0	19	55	22	0	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Scutelleridae									
<i>Eurygaster maura</i> (L., 1758)	0	0	2	1	0	0	0	1	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Thyreocoridae									
<i>Thyreocoris scarabaeioides</i> (L., 1758)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
Insecta: Hemiptera: Heteroptera: Tingidae									
<i>Acalypta carinata</i> (Panzer, 1806)	0	0	0	0	0	0	0	2	V
<i>Acalypta gracilis</i> (Fieber, 1844)	0	0	0	6	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Acalypta marginata</i> (Wolff, 1804)	0	0	7	0	0	0	0	0	*
<i>Acalypta parvula</i> (Fallén, 1807)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Campylosteira verna</i> (Fallén, 1826)	0	0	20	1	0	0	0	0	3
<i>Kalama tricornis</i> (Schränk, 1801)	0	2	58	40	0	0	1	23	*
<i>Tingis amplipata</i> (Herrich-Sch., 1838)	3	0	0	0	0	0	0	0	*
Insecta: Hymenoptera: Andrenidae									
<i>Andrena afzeliella</i> (Kirby, 1802)	0	0	0	1	0	0	0	0	nb
<i>Andrena alfenella</i> Perkins, 1914	1	0	0	0	0	0	0	0	V
<i>Andrena cineraria</i> (L., 1758)	2	1	4	0	0	0	0	0	*
<i>Andrena dorsata</i> (Kirby, 1802)	0	0	1	8	0	0	0	0	*
<i>Andrena flavipes</i> Panzer, 1798	1	0	0	8	0	0	0	0	*
<i>Andrena fulva</i> (Müller, 1766)	2	0	2	0	0	0	0	0	*
<i>Andrena gravida</i> Imhoff, 1832	0	3	0	0	0	0	0	0	*
<i>Andrena haemorrhoa</i> (Fabricius, 1781)	0	0	5	0	0	0	0	0	*
<i>Andrena labiata</i> Fabricius, 1781	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Andrena nigroaenea</i> (Kirby, 1802)	0	3	1	0	0	0	0	0	*
<i>Andrena nigrospina</i> Thomson, 1872	0	0	0	2	0	0	0	0	nb
<i>Andrena nitida</i> (Müller, 1776)	0	1	1	0	0	0	0	0	*
<i>Panurgus calcaratus</i> (Scopoli, 1763)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
Insecta: Hymenoptera: Apidae									
<i>Anthophora bimaculata</i> (Kirby, 1802)	0	0	0	1	0	0	0	0	3
<i>Bombus bohemicus</i> Seidl, 1838	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Bombus hortorum</i> (L., 1761)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Bombus hypnorum</i> (L., 1758)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Bombus lapidarius</i> (L., 1758)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Bombus lucorum</i> (L., 1761)	0	0	0	1	2	0	0	0	*
<i>Bombus pascuorum</i> (Scopoli, 1763)	0	1	1	2	0	0	0	1	*
<i>Bombus terrestris</i> (L., 1758)	0	0	0	4	4	0	0	0	*
<i>Epeolus variegatus</i> (L., 1758)	0	0	0	2	0	0	0	0	V
<i>Nomada fucata</i> Panzer, 1798	0	0	0	2	0	0	0	0	*
<i>Nomada goodeniana</i> (Kirby 1802)	0	0	1	0	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Nomada ruficornis</i> (L., 1758)	1	0	0	0	0	0	0	0	*
Insecta: Hymenoptera: Chrysididae									
<i>Hedychrum nobile</i> (Scopoli, 1763)	0	1	0	7	0	0	0	0	*
<i>Hedychrum rutilans</i> Dahlbom, 1854	0	0	0	4	0	0	0	1	*
Insecta: Hymenoptera: Colletidae									
<i>Colletes cunicularius</i> (L., 1761)	0	0	3	0	0	0	0	0	*
<i>Colletes daviesanus</i> Smith, 1846	0	0	0	2	0	0	0	0	*
<i>Colletes fodiens</i> (Geoffroy, 1785)	0	0	0	3	0	0	0	0	3
<i>Colletes marginatus</i> Smith, 1846	0	0	0	1	0	0	0	0	3
<i>Hylaeus communis</i> Nylander, 1852	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Hylaeus confusus</i> Nylander, 1852	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Hylaeus cornutus</i> Curtis, 1831	0	0	0	3	0	0	0	0	*
<i>Hylaeus hyalinatus</i> Smith, 1842	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Hylaeus signatus</i> (Panzer, 1798)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
Insecta: Hymenoptera: Crabronidae									
<i>Alysson spinosus</i> (Panzer, 1801)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Cerceris arenaria</i> (L., 1758)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Cerceris interrupta</i> (Panzer, 1799)	0	0	0	1	0	0	0	0	3
<i>Cerceris quinquefasciata</i> (Rossi, 1792)	0	0	0	8	0	0	0	0	*
<i>Crabro cribrarius</i> (L., 1758)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
<i>Crabro peltarius</i> (Schreber, 1784)	0	0	0	0	0	0	0	6	*
<i>Crabro scutellatus</i> (Scheven, 1781)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Ectemnius lituratus</i> (Panzer, 1805)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Gorytes quinquecinctus</i> (Fabricius, 1793)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Lestica subterranea</i> (Fabricius, 1759)	0	0	0	1	0	0	0	0	V
<i>Lindenius pygmaeus</i> (Rossi, 1794)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Miscophus ater</i> Lepeletier, 1845	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Miscophus spurius</i> Dahlbom, 1832	0	0	0	0	1	0	0	0	2
<i>Nyssan maculosus</i> (Gmelin, 1790)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Passaloecus singularis</i> Dahlbom, 1844	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Philanthus triangulum</i> (Fabricius, 1775)	0	0	0	2	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Tachysphex pompiliiformis</i> (Panzer, 1805)	0	0	1	1	0	0	0	0	*
<i>Tachysphex tarsinus</i> Lepeletier, 1845	0	0	0	1	0	0	0	0	3
<i>Trypoxylon attenuatum</i> Smith, 1851	3	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Trypoxylon minus</i> Beaumont, 1945	0	0	0	1	0	0	0	0	*
Insecta: Hymenoptera: Halictidae									
<i>Halictus confusus</i> Smith, 1853	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Halictus quadricinctus</i> (Fabricius, 1776)	0	0	0	1	0	0	0	0	3
<i>Halictus rubicundus</i> (Christ, 1791)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Halictus scabiosae</i> (Rossi, 1790)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Halictus tumulorum</i> (L., 1758)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Lasioglossum calceatum</i> (Scopoli, 1763)	0	1	2	0	0	0	0	0	*
<i>Lasioglossum fulvicorne</i> (Kirby, 1802)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Lasioglossum laticeps</i> (Schenck, 1869)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Lasioglossum morio</i> (Fabricius, 1793)	0	0	0	5	0	0	0	0	*
<i>Lasioglossum parvulum</i> (Schenck, 1853)	0	0	0	2	0	0	0	0	V
<i>Lasioglossum pauxillum</i> (Schenck, 1853)	1	0	0	12	0	0	0	0	*
<i>Lasioglossum semilucens</i> (Alfken, 1914)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
<i>Sphecodes albilabris</i> (Fabricius, 1793)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Sphecodes marginatus</i> Hagens, 1882	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Sphecodes miniatus</i> Hagens, 1882	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Sphecodes monilicornis</i> (Kirby, 1802)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Sphecodes niger</i> Hagens, 1874	0	0	0	1	0	0	0	0	*
Insecta: Hymenoptera: Megachilidae									
<i>Chelostoma campanularum</i> (Kirby, 1802)	0	0	0	1	0	0	0	0	nb
<i>Coelioxys conoidea</i> (Illiger, 1806)	0	0	0	1	0	0	0	0	3
<i>Heriades truncorum</i> (L., 1758)	0	0	0	3	0	0	0	0	nb
<i>Hoplitis adunca</i> (Panzer, 1798)	0	0	1	0	0	0	0	0	nb
<i>Megachile ericetorum</i> Lepeletier, 1841	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Megachile maritima</i> (Kirby, 1802)	0	0	0	1	0	0	0	0	3
<i>Megachile versicolor</i> Smith, 1844	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Osmia aurulenta</i> (Panzer, 1799)	0	0	0	2	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Osmia bicornis</i> (L., 1758)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Osmia spinulosa</i> (Kirby, 1802)	0	0	0	4	0	0	0	0	3
Insecta: Hymenoptera: Melittidae									
<i>Dasygaster hirtipes</i> (Fabricius, 1793)	0	0	0	1	0	0	0	0	V
<i>Melitta leporina</i> (Panzer, 1799)	0	0	0	3	0	0	0	0	*
Insecta: Hymenoptera: Mutillidae									
<i>Smicromyrme rufipes</i> (Fabricius, 1787)	0	0	0	2	0	0	0	0	nb
Insecta: Hymenoptera: Pompilidae									
<i>Anoplius concinnus</i> (Dahlbom, 1843)	0	0	0	0	1	9	0	0	*
<i>Anoplius infuscatus</i> (Vander Linden, 1827)	0	0	0	4	0	4	0	4	*
<i>Arachnospila anceps</i> (Wesmael, 1851)	0	0	1	0	1	0	0	0	*
<i>Arachnospila ausa</i> (Tournier, 1890)	0	0	0	0	0	0	0	2	3
<i>Arachnospila minutula</i> (Dahlbom, 1842)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Arachnospila trivialis</i> (Dahlbom, 1843)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Arachnospila wesmaeli</i> (Thomson, 1870)	0	0	0	1	0	0	0	0	3
<i>Episyron rufipes</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
<i>Evagetes crassicornis</i> (Shuckard, 1837)	0	0	1	1	0	0	0	3	*
<i>Pompilus cinereus</i> (Fabricius, 1775)	0	0	1	4	0	0	0	0	*
<i>Priocnemis agilis</i> (Shuckard, 1837)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Priocnemis minuta</i> (Vander Linden, 1827)	0	0	1	1	0	0	0	0	V
<i>Priocnemis parvula</i> Dahlbom, 1845	0	0	1	1	0	0	0	0	*
<i>Priocnemis perturbator</i> (Harris, 1780)	2	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Priocnemis pusilla</i> (Schioedte, 1837)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
Insecta: Hymenoptera: Sphecidae									
<i>Ammophila sabulosa</i> (L., 1758)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
<i>Podalonia affinis</i> Kirby, 1758	0	0	1	0	0	0	0	1	*
<i>Sphex funerarius</i> Gussakovskij, 1934	0	0	0	1	0	0	0	0	3
Insecta: Hymenoptera: Tiphidae									
<i>Tiphia femorata</i> (Fabricius, 1775)	0	0	0	5	0	0	0	0	*
<i>Tiphia ruficornis</i> (Klug 1810)	0	0	0	5	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- pionierflur	Rote Liste BRD
Insecta: Hymenoptera: Vespidae									
<i>Ancistrocerus nigricornis</i> (Curtis, 1826)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Ancistrocerus parietum</i> (L., 1758)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Dolichovespula saxonica</i> (Fabricius, 1793)	0	1	0	1	0	0	0	0	*
<i>Vespa crabro</i> L., 1758	0	0	0	1	0	0	0	0	*
Insecta: Lepidoptera: Cossidae									
<i>Phragmataecia castaneae</i> (Hübner, 1790)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
Insecta: Lepidoptera: Crambidae									
<i>Anania hortulata</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Catoptria falsella</i> ([Denis & Schiff.], 1775)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Catoptria verellus</i> (Zincken, 1817)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Chilo phragmitella</i> (Hübner, [1810])	0	0	0	0	0	0	0	3	*
<i>Chrysoteuchia culmella</i> (L., 1758)	0	0	0	4	0	0	0	7	*
<i>Crambus lathoniellus</i> (Zincken, 1817)	0	0	0	5	0	0	0	0	*
<i>Ostrinia nubilalis</i> (Hübner, 1796)	0	0	0	2	0	0	0	2	*
<i>Parapoynx stratiotata</i> (L., 1758)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
<i>Scoparia ambigualis</i> (Treitschke, 1829)	0	0	0	3	0	0	0	4	*
Insecta: Lepidoptera: Drepanidae									
<i>Habrosyne pyritoides</i> (Hufnagel, 1766)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Tethea or</i> ([Denis & Schiff.], 1775)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
Insecta: Lepidoptera: Erebidae									
<i>Eilema griseola</i> (Hübner, [1803])	0	0	0	2	0	0	0	2	*
<i>Eilema lurideola</i> ([Zincken], 1817)	0	0	0	3	0	0	0	1	*
<i>Hypena proboscidalis</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
<i>Phragmatobia fuliginosa</i> (L., 1758)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
Insecta: Lepidoptera: Geometridae									
<i>Abraxas grossulariata</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	1	3
<i>Biston betularia</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Cabera exanthemata</i> (Scopoli, 1763)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Chiasmia clathrata</i> (L., 1758)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Epione repandaria</i> (Hufnagel, 1767)	0	0	0	0	0	0	0	1	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Eustroma reticulata</i> ([Denis & Schiff.], 1775)	0	0	0	0	0	0	0	1	V
<i>Hydriomena furcata</i> (Thunberg, 1784)	0	0	0	5	0	0	0	0	*
<i>Idaea emarginata</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Idaea fuscovenosa</i> (Goeze, 1781)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
<i>Idaea ochrata</i> (Scopoli, 1763)	0	0	0	2	0	0	0	1	*
<i>Ligdia adustata</i> ([Denis & Schiff.], 1775)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Lomaspilis marginata</i> (L., 1758)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Pasiphila rectangulata</i> (L., 1758)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
<i>Peribatodes rhomboidaria</i> ([Den. & S.], 1775)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
<i>Philereme transversata</i> (Hufnagel, 1767)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Pterapherapteryx sexalata</i> (Retzius, 1783)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Selenia tetralunaria</i> (Hufnagel, 1767)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Speranza wauaria</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	3	*
Insecta: Lepidoptera: Hesperidae									
<i>Ochlodes sylvanus</i> (Esper, [1777])	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Thymelicus lineola</i> (Ochsenheimer, 1808)	0	0	0	0	0	0	3	4	*
Insecta: Lepidoptera: Lasiocampidae									
<i>Euthrix potatoria</i> (L., 1758)	0	0	0	3	0	0	0	6	*
<i>Malacosoma neustria</i> (L., 1758)	0	0	0	4	0	0	0	5	*
Insecta: Lepidoptera: Limacodidae									
<i>Apoda limacodes</i> (Hufnagel, 1766)	0	0	0	2	0	0	0	2	*
Insecta: Lepidoptera: Lycaenidae									
<i>Celastrina argiolus</i> (L., 1758)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Favonius quercus</i> (L., 1758)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Lycaena phlaeas</i> (L., 1761)	0	1	0	0	3	0	0	3	*
<i>Polyommatus icarus</i> (Rottemburg, 1775)	0	0	0	0	4	0	0	0	*
Insecta: Lepidoptera: Noctuidae									
<i>Acronicta aceris</i> (L., 1758)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Acronicta psi</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Agrotis ipsilon</i> (Hufnagel, 1766)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Agrotis ripae</i> Hübner, [1823]	0	0	0	0	0	0	0	5	2

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierassen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Anarta trifolii</i> (Hufnagel, 1766)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Apamea monoglypha</i> (Hufnagel, 1766)	0	0	0	2	0	0	0	3	*
<i>Apterogenum ypsilon</i> ([Denis & Schiff.], 1775)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Arenostola phragmitidis</i> (Hübner, [1803])	0	0	0	0	0	0	0	3	*
<i>Autographa gamma</i> (L., 1758)	0	0	0	0	3	0	0	3	*
<i>Axylia putris</i> (L., 1761)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
<i>Caradrina morpheus</i> (Hufnagel, 1766)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
<i>Colocasia coryli</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
<i>Elaphria venustula</i> (Hübner, 1790)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Eucarta virgo</i> (Treitschke, 1835)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
<i>Hoplodrina ambigua</i> ([Denis & Schiff.], 1775)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Hoplodrina blanda</i> ([Denis & Schiff.], 1775)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Longalatedes elymi</i> (Treitschke, 1825)	0	0	0	0	0	0	0	8	*
<i>Mythimna conigera</i> ([Denis & Schiff.], 1775)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
<i>Mythimna impura</i> (Hübner, [1808])	0	0	0	6	0	0	0	4	*
<i>Mythimna l-album</i> (L., 1767)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
<i>Oligia versicolor</i> (Borkhausen, 1792)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
<i>Photedes extrema</i> (Hübner, [1809])	0	0	0	0	0	0	0	3	*
<i>Protodeltote pygarga</i> (Hufnagel, 1766)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
<i>Subacronicta megacephala</i> ([D. & S.], 1775)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Simyra albovenosa</i> (Goeze, 1781)	0	0	0	0	0	0	0	6	V
<i>Xestia c-nigrum</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
<i>Xestia triangulum</i> (Hufnagel, 1766)	0	0	0	2	0	0	0	1	*
Insecta: Lepidoptera: Nolidae									
<i>Meganola albula</i> ([Denis & Schiff.], 1775)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
Insecta: Lepidoptera: Notodontidae									
<i>Phalera bucephala</i> (L., 1758)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
Insecta: Lepidoptera: Nymphalidae									
<i>Aphantopus hyperantus</i> (L., 1758)	0	0	0	0	12	0	6	2	*
<i>Araschnia levana</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Inachis io</i> (L., 1758)	0	0	0	0	13	2	8	2	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadtrand, Feuchtwiese	Dassow-Stadtrand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierassen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagune und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand-Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Maniola jurtina</i> (L., 1758)	0	0	0	0	2	0	0	0	*
<i>Polygonia c-album</i> (L., 1758)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Vanessa atalanta</i> (L., 1758)	0	0	0	0	7	1	3	1	*
Insecta: Lepidoptera: Papilionidae									
<i>Papilio machaon</i> L., 1758	0	0	0	1	2	0	0	0	V
Insecta: Lepidoptera: Pieridae									
<i>Colias hyale</i> (L., 1758)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Gonepteryx rhamni</i> (L., 1758)	0	0	0	0	3	0	0	2	*
<i>Pieris brassicae</i> (L., 1758)	0	0	0	0	25	3	5	6	*
<i>Pieris napi</i> (L., 1758)	0	0	0	0	18	1	4	3	*
Insecta: Lepidoptera: Pterophoridae									
<i>Adaina microdactyla</i> (Hübner, [1813])	0	0	0	1	0	0	0	0	nb
<i>Cnaemidophorus rhododactyla</i> ([D.&S.], 1775)	0	0	0	0	0	0	0	1	nb
<i>Emmelina monodactyla</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	1	nb
<i>Gillmeria ochrodactyla</i> ([Denis & Sch.], 1775)	0	0	0	3	0	0	0	3	nb
<i>Gillmeria pallidactyla</i> (Haworth, 1811)	0	0	0	1	0	0	0	0	nb
<i>Pterophora pentadactyla</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	2	nb
Insecta: Lepidoptera: Pyralidae									
<i>Acrobasis marmorea</i> (Haworth, 1811)	0	0	0	3	0	0	0	1	*
<i>Oncocera semirubella</i> (Scopoli, 1763)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
<i>Pyralis farinalis</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
<i>Synaphe punctalis</i> (Fabricius, 1775)	0	0	0	2	0	0	0	1	*
Insecta: Lepidoptera: Sphingidae									
<i>Laothoe populi</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Macroglossum stellatarum</i> (L., 1758)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Smerinthus ocellata</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	3	*
<i>Sphinx ligustri</i> L., 1758	0	0	0	0	0	0	0	2	*
<i>Sphinx pinastri</i> L., 1758	0	0	0	1	0	0	0	0	*
Insecta: Lepidoptera: Tortricidae									
<i>Aethes margaritana</i> (Haworth, 1811)	0	0	0	2	0	0	0	0	nb
<i>Agapeta hamana</i> (L., 1758)	0	0	0	5	0	0	0	4	nb

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stad- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stad- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Archips podana</i> (Scopoli, 1763)	0	0	0	1	0	0	0	0	nb
<i>Apotomis betuletana</i> (Haworth, 1811)	0	0	0	1	0	0	0	0	nb
<i>Celypha lacunana</i> ([Denis & Schiff.], 1775)	0	0	0	1	0	0	0	2	nb
<i>Celypha rufana</i> (Scopoli, 1763)	0	0	0	2	0	0	0	0	nb
<i>Cochylidia implicitana</i> (Wocke, 1856)	0	0	0	1	0	0	0	0	nb
<i>Cydia amplana</i> (Hübner, [1799])	0	0	0	0	0	0	0	1	nb
<i>Cydia splendana</i> (Hübner, [1799])	0	0	0	0	0	0	0	2	nb
<i>Epiblema foenella</i> (L., 1758)	0	0	0	4	0	0	0	2	nb
<i>Eudemis profundana</i> ([Denis & Schiff.], 1775)	0	0	0	0	0	0	0	1	nb
<i>Gypsonoma dealbana</i> (Frölich, 1828)	0	0	0	0	0	0	0	1	nb
<i>Hedya nubiferana</i> (Haworth, 1811)	0	0	0	1	0	0	0	0	nb
<i>Notocelia uddmanniana</i> (L., 1758)	0	0	0	0	0	0	0	4	nb
Insecta: Lepidoptera: Yponomeutide									
<i>Yponomeuta evonymella</i> (L., 1758)	0	0	0	6	0	0	0	10	nb
<i>Yponomeuta plumbella</i> ([Denis & S.], 1775)	0	0	0	3	0	0	0	3	nb
Insecta: Lepidoptera: Zygaenidae									
<i>Adscita statices</i> (L., 1758)	0	0	0	0	1	0	0	4	V
Insecta: Odonata: Aeshnidae									
<i>Anax imperator</i> Leach, 1815	0	0	0	0	2	0	0	0	*
Insecta: Odonata: Coenagrionidae									
<i>Coenagrion hastulatum</i> (Charpentier, 1825)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Coenagrion puella</i> (L., 1758)	0	0	0	0	1	0	0	0	*
<i>Enallagma cyathigerum</i> (Charpentier, 1840)	0	0	0	0	4	0	0	0	*
<i>Ischnura elegans</i> (Vanderlinden, 1820)	0	0	0	0	20	0	0	0	*
Insecta: Odonata: Libellulidae									
<i>Orthetrum cancellatum</i> (L., 1758)	0	0	0	0	10	0	0	0	*
<i>Sympetrum sanguineum</i> (O.F. Müller, 1764)	0	0	0	0	2	0	0	0	*
Insecta: Saltatoria: Caelifera: Tetrigidae									
<i>Tetrix subulata</i> (L., 1758)	0	5	0	0	0	0	5	0	*
<i>Tetrix tenuicornis</i> (Sahlberg, 1893)	0	0	0	0	1	0	0	0	V

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
Insecta: Saltatoria: Caelifera: Tettigoniidae									
<i>Decticus verrucivorus</i> (L., 1758)	0	0	0	1	0	0	0	0	3
<i>Pholidoptera griseoaptera</i> (De Geer, 1773)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
Arachnida: Araneae: Agelenidae									
<i>Agelena labyrinthica</i> (Clerck, 1757)	0	0	0	5	0	0	0	0	*
Arachnida: Araneae: Araneidae									
<i>Araneus quadratus</i> Clerck, 1757	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Argiope bruennichi</i> (Scopoli, 1772)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Mangora acalypha</i> (Walckenaer, 1802)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Nuctenea umbratica</i> (Clerck, 1757)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
Arachnida: Araneae: Clubionidae									
<i>Clubiona frisia</i> Wunderlich & Schuett, 1995	0	0	0	0	0	4	0	0	*
<i>Clubiona lutescens</i> Westring, 1851	0	2	0	0	0	0	1	2	*
<i>Clubiona neglecta</i> O. P.-Cambridge, 1862	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Clubiona phragmitis</i> C. L. Koch, 1843	4	1	0	0	5	7	3	0	*
<i>Clubiona reclusa</i> O. P.-Cambridge, 1863	4	7	0	0	0	2	0	0	*
<i>Clubiona stagnatilis</i> Kulczynski, 1897	3	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Clubiona subtilis</i> L. Koch, 1867	2	1	3	0	0	0	1	0	*
<i>Clubiona terrestris</i> Westring, 1851	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Clubiona trivialis</i> C. L. Koch, 1843	3	0	0	1	0	0	1	0	*
Arachnida: Araneae: Dictynidae									
<i>Argenna patula</i> (Simon, 1874)	0	0	7	0	0	0	0	0	G
<i>Argenna subnigra</i> (O. P.-Cambridge, 1861)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
Arachnida: Araneae: Eutichuridae									
<i>Cheiracanthium virescens</i> (Sundevall, 1833)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
Arachnida: Araneae: Gnaphosidae									
<i>Drassodes lapidosus</i> (Walckenaer, 1802)	0	0	2	0	0	0	0	0	*
<i>Drassyllus lutetianus</i> (L. Koch, 1866)	0	0	0	0	0	0	8	0	*
<i>Drassyllus praeficus</i> (L. Koch, 1866)	1	0	0	11	1	0	0	0	*
<i>Drassyllus pusillus</i> (C. L. Koch, 1833)	0	0	46	3	4	0	0	6	*
<i>Micaria micans</i> (Blackwall, 1858)	3	4	0	1	0	2	2	3	nb

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stad- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stad- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierhasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Micaria pulicaria</i> (Sundevall, 1831)	3	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Zelotes electus</i> (C. L. Koch, 1839)	0	0	11	0	0	0	0	5	*
<i>Zelotes latreillei</i> (Simon, 1878)	0	0	7	1	0	0	0	0	*
Arachnida: Araneae: Hahniidae									
<i>Antistea elegans</i> (Blackwall, 1841)	1	2	0	0	0	0	8	0	*
<i>Hahnina nava</i> (Blackwall, 1841)	0	0	1	2	0	0	0	0	*
Arachnida: Araneae: Linyphiidae									
<i>Agyneta affinis</i> (Kulczynski, 1898)	0	1	8	0	0	0	0	0	*
<i>Agyneta fuscipalpa</i> (C. L. Koch, 1836)	0	0	1	0	2	0	0	0	*
<i>Agyneta rurestris</i> (C. L. Koch, 1836)	0	0	14	2	2	1	0	0	*
<i>Araeoncus humilis</i> (Blackwall, 1841)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Bathypantes gracilis</i> (Blackwall, 1841)	2	2	6	0	0	4	61	2	*
<i>Bathypantes nigrinus</i> (Westring, 1851)	1	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Bathypantes parvulus</i> (Westring, 1851)	0	0	0	0	0	1	2	1	*
<i>Centromerita bicolor</i> (Blackwall, 1833)	0	0	2	0	0	0	0	0	*
<i>Centromerus sylvaticus</i> (Blackwall, 1841)	1	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Ceratinella brevipes</i> (Westring, 1851)	2	5	0	0	0	0	0	0	*
<i>Ceratinella brevis</i> (Wider, 1834)	7	1	0	0	0	0	4	0	*
<i>Ceratinella scabrosa</i> (O. P.-Cambridge, 1871)	2	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Cnephalocotes obscurus</i> (Blackwall, 1834)	0	2	1	0	0	0	0	0	*
<i>Dicymbium nigrum brevisetosum</i> Lock., 1962	1	2	0	0	0	0	0	0	*
<i>Dicymbium tibiale</i> (Blackwall, 1836)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Diplostyla concolor</i> (Wider, 1834)	4	2	9	0	0	0	58	3	*
<i>Dismodicus bifrons</i> (Blackwall, 1841)	0	1	0	1	0	0	0	0	*
<i>Erigone arctica maritima</i> (White, 1852)	0	0	0	0	7	3	3	0	*
<i>Erigone atra</i> Blackwall, 1833	4	4	18	3	41	21	39	5	*
<i>Erigone dentipalpis</i> (Wider, 1834)	0	0	29	1	51	6	7	23	*
<i>Gnathonarium dentatum</i> (Wider, 1834)	0	1	0	0	0	0	1	0	*
<i>Gongyliidium latebricola</i> (Cambridge, 1871)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Gongyliidium rufipes</i> (L., 1758)	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Hypomma bituberculatum</i> (Wider, 1834)	21	1	0	0	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Hypomma cornutum</i> (Blackwall, 1833)	1	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Hypomma fulvum</i> (Bösenberg, 1902)	4	0	0	0	0	0	3	0	3
<i>Maso sundevalli</i> (Westring, 1851)	0	0	0	0	0	0	2	3	*
<i>Mermessus trilobatus</i> (Emerton, 1882)	0	0	3	0	1	0	0	0	nb
<i>Micrargus herbigradus</i> (Blackwall, 1854)	0	0	0	0	0	0	0	3	*
<i>Micrargus subaequalis</i> (Westring, 1851)	0	0	9	0	0	0	0	0	*
<i>Neriere clathrata</i> (Sundevall, 1830)	1	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Oedothorax apicatus</i> (Blackwall, 1850)	0	0	0	0	45	1	1	1	*
<i>Oedothorax fuscus</i> (Blackwall, 1834)	0	9	0	0	11	2	11	0	*
<i>Oedothorax gibbosus</i> (Blackwall, 1841)	5	13	0	0	0	0	11	0	*
<i>Oedothorax retusus</i> (Westring, 1851)	21	13	0	0	18	17	52	0	*
<i>Ostearius melanopygius</i> (Cambridge, 1879)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Palliduphantes insignis</i> (Cambridge, 1913)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Palliduphantes pallidus</i> (Cambridge, 1871)	0	0	0	2	0	0	0	0	*
<i>Pelecopsis mengei</i> (Simon, 1884)	2	0	0	0	0	0	0	0	3
<i>Pelecopsis parallela</i> (Wider, 1834)	0	0	8	0	0	0	0	69	*
<i>Pelecopsis radicolica</i> (L. Koch, 1872)	0	1	0	0	0	0	1	0	*
<i>Pocadicnemis juncea</i> Locket & Millidge, 1953	8	2	4	0	1	2	13	2	*
<i>Prinerigone vagans</i> (Audouin, 1826)	0	0	0	1	6	0	0	0	*
<i>Saaristoa abnormis</i> (Blackwall, 1841)	0	0	0	0	0	0	2	0	*
<i>Savignia frontata</i> Blackwall, 1833	2	0	0	0	0	0	0	0	G
<i>Silometopus elegans</i> (Cambridge, 1872)	1	0	0	0	0	0	3	0	V
<i>Stemonyphantes lineatus</i> (L., 1758)	1	1	4	0	0	1	0	0	*
<i>Tallusia experta</i> (O.P.-Cambridge, 1871)	3	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Tenuiphantes tenuis</i> (Blackwall, 1852)	0	1	12	5	6	6	12	3	*
<i>Tenuiphantes zimmermanni</i> (Bertkau, 1890)	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Tiso vagans</i> (Blackwall, 1834)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Trichopterna cito</i> (O.P.-Cambridge, 1872)	0	3	0	0	0	0	0	0	3
<i>Walckenaeria acuminata</i> Blackwall, 1833	2	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Walckenaeria antica</i> (Wider, 1834)	0	0	0	0	0	0	0	2	*
<i>Walckenaeria atrotibialis</i> (Cambridge, 1878)	0	3	0	0	0	1	16	24	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadtrand, Feuchtwiese	Dassow-Stadtrand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagune und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand-Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Walckenaeria dysderoides</i> (Wider, 1834)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Walckenaeria kochi</i> (Cambridge, 1872)	0	0	0	0	0	0	1	0	3
<i>Walckenaeria nudipalpis</i> (Westring, 1851)	4	0	0	0	0	0	6	0	*
<i>Walckenaeria unicornis</i> Cambridge, 1861	8	3	0	0	0	0	2	0	*
<i>Walckenaeria vigilax</i> (Blackwall, 1853)	0	0	0	0	0	0	10	0	*
Arachnida: Araneae: Lycosidae									
<i>Alopecosa cuneata</i> (Clerck, 1757)	0	0	52	0	0	0	0	0	*
<i>Alopecosa pulverulenta</i> (Clerck, 1757)	71	20	0	0	0	0	0	6	*
<i>Arctosa cinerea</i> (Fabricius, 1777)	0	0	0	0	0	57	0	0	2
<i>Arctosa leopardus</i> (Sundevall, 1833)	3	26	0	0	1	0	71	0	*
<i>Arctosa perita</i> (Latreille, 1799)	0	0	0	0	25	0	0	0	V
<i>Pardosa agrestis</i> (Westring, 1861)	0	0	2	0	0	0	0	0	*
<i>Pardosa agricola</i> (Thorell, 1856)	0	0	0	1	0	0	0	0	3
<i>Pardosa alacris</i> (C. L. Koch, 1833)	1	0	0	0	0	0	0	0	*
<i>Pardosa amentata</i> (Clerck, 1757)	66	68	1	0	0	1	0	0	*
<i>Pardosa lugubris</i> (Walckenaer, 1802)	0	0	0	0	0	0	0	4	*
<i>Pardosa palustris</i> (L., 1758)	0	3	951	3	0	0	0	11	*
<i>Pardosa prativaga</i> (L. Koch, 1870)	166	208	24	25	1	1	58	8	*
<i>Pardosa pullata</i> (Clerck, 1757)	8	10	6	0	0	0	1	0	*
<i>Pardosa saltans</i> Töpfer-Hofmann, 2000	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Pirata piraticus</i> (Clerck, 1757)	43	3	0	0	1	0	83	0	*
<i>Piratula hygrophila</i> (Thorell, 1872)	14	70	0	1	1	1	337	0	*
<i>Piratula latitans</i> (Blackwall, 1841)	0	0	1	0	0	0	0	0	*
<i>Piratula uliginosa</i> (Thorell, 1856)	0	3	0	0	0	0	0	0	*
<i>Trochosa robusta</i> (Simon, 1876)	5	0	0	0	0	0	0	0	V
<i>Trochosa ruricola</i> (De Geer, 1778)	18	13	40	13	9	11	18	13	*
<i>Trochosa spinipalpis</i> (Cambridge, 1895)	72	25	0	0	0	0	0	0	*
<i>Trochosa terricola</i> Thorell, 1856	4	1	4	0	0	0	1	11	*
<i>Xerolycosa miniata</i> (C. L. Koch, 1834)	0	0	153	496	1	4	1	129	*
Arachnida: Araneae: Miturgidae									
<i>Zora silvestris</i> Kulczynski, 1897	0	0	0	1	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magerweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiese	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
<i>Zora spinimana</i> (Sundevall, 1833)	0	5	14	6	0	0	16	7	*
Arachnida: Araneae: Philodromidae									
<i>Philodromus buxi</i> Simon, 1884	0	0	0	0	0	1	0	0	*
<i>Philodromus cespitum</i> (Walckenaer, 1802)	0	0	0	1	0	0	1	1	*
<i>Philodromus dispar</i> Walckenaer, 1826	0	1	0	0	0	0	0	0	*
<i>Tibellus maritimus</i> (Menge, 1875)	0	0	1	2	0	0	1	2	V
<i>Tibellus oblongus</i> (Walckenaer, 1802)	0	0	4	0	0	0	0	0	*
Arachnida: Araneae: Phrurolithidae									
<i>Phrurolithus festivus</i> (C. L. Koch, 1835)	0	1	21	6	0	13	4	8	*
Arachnida: Araneae: Pisauridae									
<i>Pisaura mirabilis</i> (Clerck, 1757)	1	5	2	0	0	0	2	1	*
Arachnida: Araneae: Salticidae									
<i>Attulus saltator</i> (O. P.-Cambridge, 1868)	0	0	0	0	0	2	0	0	V
<i>Euophrys frontalis</i> (Walckenaer, 1802)	0	1	7	1	0	0	1	0	*
<i>Heliophanus flavipes</i> (Hahn, 1832)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
<i>Phlegra fasciata</i> (Hahn, 1826)	0	0	3	1	0	0	0	5	*
<i>Talavera aequipes</i> (O. P.-Cambridge, 1871)	0	0	0	1	0	0	0	0	*
Arachnida: Araneae: Tetragnathidae									
<i>Metellina merianae</i> (Scopoli, 1763)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Pachygnatha clercki</i> Sundevall, 1823	26	41	0	0	3	4	1	1	*
<i>Pachygnatha degeeri</i> Sundevall, 1823	8	68	293	10	0	2	1	67	*
<i>Pachygnatha listeri</i> Sundevall, 1830	0	14	0	0	0	0	0	4	*
<i>Tetragnatha extensa</i> (L., 1758)	0	2	0	0	0	0	2	3	*
Arachnida: Araneae: Theridiidae									
<i>Enoplognatha latimana</i> Hippha & Oksala, 1982	0	0	0	3	1	0	0	3	*
<i>Enoplognatha ovata</i> (Clerck, 1757)	0	0	3	2	0	0	0	4	*
<i>Enoplognatha thoracica</i> (Hahn, 1833)	0	1	3	0	0	0	0	2	*
<i>Episinus angulatus</i> (Blackwall, 1836)	0	0	0	0	0	0	0	1	*
<i>Phylloneta impressa</i> (L. Koch, 1881)	0	0	0	0	0	0	1	0	*
<i>Robertus lividus</i> (Blackwall, 1836)	2	1	0	0	0	0	4	1	*
<i>Theridion varians</i> Hahn, 1833	0	0	1	0	0	0	0	0	*

Untersuchte Standorte:	UF 1	UF 2	UF 3	UF 4	UF 5	UF 6	UF 7	UF 8	
	Dassower See, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Feuchtwiese	Dassow-Stadt- rand, Magenweide	Roggenstorf, Kiesgrube, Pionierrasen	Roggenstorf, Kiesgrube, Ufer Kiessee	Harkenbäk-Lagu- ne und Strand	Harkenbäk-Ufer im Moor	Barendorf, Sand- Pionierflur	Rote Liste BRD
Arachnida: Araneae: Theridiosomatidae									
<i>Theridiosoma gemmosum</i> (L. Koch, 1877)	0	0	0	0	0	2	0	0	V
Arachnida: Araneae: Thomisidae									
<i>Misumena vatia</i> (Clerck, 1757)	0	2	0	0	0	0	0	0	*
<i>Ozyptila brevipes</i> (Hahn, 1826)	0	0	0	0	0	0	0	2	3
<i>Ozyptila trux</i> (Blackwall, 1846)	0	19	0	2	0	0	5	4	*
<i>Ozyptila westringi</i> (Thorell, 1873)	3	0	0	0	0	0	0	1	R
<i>Xysticus cristatus</i> (Clerck, 1757)	0	1	26	0	0	0	0	0	*
<i>Xysticus kochi</i> Thorell, 1872	0	3	51	3	0	0	0	5	*
<i>Xysticus ulmi</i> (Hahn, 1831)	1	2	0	0	0	1	0	0	*